BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Prey, Johann Michael Wilhelm von

Des Johann Michael Wilhelm von Prey, freisingischen Hofcammer-Directors, Sammlung zur Genealogie des bayrischen Adels, in alphabetischer Ordnung.
Band 21 - BSB Cgm 2290(21

Freising 1740

Cgm 2290(21
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00036577-9
BSB-Hss Cgm 2290(21

20.

Hlh
XIII
500

Beschreibung
deß
Bayrischen alten Ritter
und
Hoch=Stüfftmässigen Adls
der gesambten Prey
von
Fündlstain, und Strasskirchen
dan
Schonstött: und Stephanskirchen
Sub Litt P. Tom:

Beschriben von weilandt
JOANNE FRANCISCO
Bischoven und deß Heil: Röm: Reichs Fürsten
zu Freysing
Hernach aber
Vermehret, mit Wappen gezieret, und in gegenwärtige Ordnung gebracht von
Mir
JOAN: MICHAEL WILHELM von PREY
Hochfürstl: Freysingl: Hof=Camer
DIRECTORE, und
Würcklich Geheimen Rhatt.
Freysing den .24. July Anno. 1741.

Zueschrifft Vormerckhung und Vorred

Wie Zu sechen

Sub Littera A

Tomo Imo.

Umb nun die beÿ disen Adelichen Stam-
men mit einbegriffene Eigenschafften,
desto kürzer und unwiderleglicher zu-
sam zuziechen, derffen villeicht folgente
16. Absäz zum voraus woll ohn schwär
zubemerckhen seÿn können. Als

Imo.

Dises Adels Alterthumb,
folio. 5.

IIdo.

Ihr Herkomen,
fol: 7.

IIItio.

Ihre Wappen,
fol: 9.

IVto.

Dess Heiligen Reichs Recht Edl,
Gebohrn, Turniers genossen,
und Rittermässigkeit,
fol: 10.

V^to.

Dessen Uralt: Adelich: und Hoch: Stüfft: Fähigkeit: dann würckliche Ufschwörung,
fol: 17.

VI^to

Wurcklicher Ritterstandt in dem Königreich Boheim,
fol: 49.

VII^mo.

Hochstüfftmässige Annaten, und Grabstein,
fol: 55.

VIII^vo.

Dessen Chargen, und betrettene: Ambter,
fol: 63.

IX^no.

Dises Preÿsischen Adls Ritter: Banck beÿ denen Chur: Baÿrischen Dicaste: rien,
fol: 67.

X^mo.

Dessen besessene Hoffmärch, und Güetter,
fol: 75.

XI^{mo}.

Edlmans Freÿheit in Baÿrn,
fol: 79.

XII^{mo}.

Dises Adls Begrabnussen,
fol: 81.

XIII^{mo}.

Dessen ainig: alte Controfaits,
fol: 83.

XIV^{mo}.

Vermählung, und Anerheurats-
adeliche Geschlechter,
fol: 111.

XV^{mo}.

Dises Stamen-Buechs Austhail-
lung
fol: 117.

XVI^{mo}.

Dises Adls Genealogia, unnd
Beschreibung,
fol: 119.

Nun ain unwidersprechliche Prob hierumb durchaus zumachen, ist zwar

Ad Imum

Dises Adls erster Anfang Unbekandt.

Hn. Hainrich Prey

aber daß erstemall wissliche. Ao: 1320.
so bis auf mich wie obgemelt, und
gegenwährtiges Jahr . . :1741.
Ausmachet . . . . . :4.

Als gedachter Hainrich Prey in deß Closters Seon Traditions-Buech als ain Zeug:
Item Anno 1355. Richter zu Pfaffen-hoven gewesen, auch alda
Anno 1363. zu Gericht gesessen:
Nit weniger
Ulrich Prey Anno 1338. ain Schidman in denen Differentien der Clöster Rott: und Seon.
Ingleichen
Anno 1395. Peter Prey Hörzog

Albrechts Rhat zu Straubing: und Herzog Johan dessen Sohn Land = Richter zu Deckhendorff gewesen ware; So ist es ein Kenzaichen, daß dieselbige schon dazumahlen Adelich: unnd in dergleichen Ansechen gestanden sein müessen.

Dessen weitter = unnd vollstandigere Prob ab besagten Hainrich Preü Richter zu Pfaffenhoven de Anno 1355 abzu = nemen, seitemahlen wisslich, daß der = gleichen Richter beÿ disen = und anderen Hörzoglichen ganzen Gerichtern, Märckht, und Stätten mehristen thail: ja fast aus alten Adl von denen dazumahl Regierenten Durch = leüchtigen Hörzogen in Baÿrn ge = nomen worden, wie darumben nach den hundert weiß schrifftliche Ur = khunden verhanden seint.

Zubedenckhen ist also, daß die Preü niemahls uf andere weis: als würcklich in Adelichen Stand wisslich seÿen.

Ad IIdum.

Dises Preÿischen Adls Herkommen betreffent.

Ihr Herkomen ist gleichfahls ab= abgeborgen: und wais man hiervon nichts;

Sonderen bemercklich, daß, wie vorhero gemeldet, dises Geschlecht bis anhero niemahlen in andern= als Adelichen Herkomen bekhent seÿe.

Was vor aine würde, und Ansehen nun darauf dissfahls zuhalten, daß wirdet jedwelcherer Maindung über= lassen: und sich beÿnebens doch uf daß Alterthumb beworffen, so den Unterschid zum bösten prüffet.

So wenig nun ihr Alterthümb:
und Erster Anfang ergrundlich,
so wenig Ihr Herkommen wisslich.

Ad IIItium.

Des Vrenischen Adls Wappen betreffent.

Dises Vrenische Wappen stehet in denen sogenanten Nürnbergisen Wappen=Büecheren de Anno 1657. unter den Bayrischen Adl Tomo Imo. fol: 88. wie solches nach= folgenter massen zusehen.

Daß von Kaÿser Carolo V^{to} de dato Regenspurg den 15 July 1532. außgeförttigte Diploma, confirmirt, und daß Preÿische Wappen wie hernach folgt.

Alwo im Rothem Schild ain blau ge=
harnischter Armb aus ainer weissen
Wolckhen heraus gehet, in der Hand
ainen weissen Fisch, welcher im Maull
ainen weissen Ring hat, haltent, auff
dem Helmb ain Cron daraus ain
flüg rother Farb gehet, darin der Armb,
wie im Schild, die Helmb = Döckh
Rott, und Weiß

In welchen Käÿserlichen con=firmations Diplomate daß Wap=pen widerholt. Käÿsers Caroli Vti Insigl, und vorverstandener massen zu unwidersprechlicher Prob dienet.

Ad IV^tum.

Den Freyischen Adl in seiner deß heiligen Reichs Recht Edl Gebohrn, Thurniers genossen= und Rittermässigkeit betreffent.

Diser Adl ist deß heiligen Reichs Recht Edl Gebohrn Thurniers Genossen= und Rittermässig, lauth Kayserlich= uralter Confirmation, und Formalien.

" So haben wür ihnen zu füehrung solch
" ihren Adelichen Standts: und würden
" obgemelte wappen, so sye bishero ge=
" braucht: und geführt haben, confirmirt,
" und bestätiget. etc.

" Item Vergleichen sye auch in den
" gemelten Standt und Gnad, und
" zu der Schaar Gesellschafft, und Ge=
" mainschafft Unser: und deß heiligen
" Reichs Recht Edl Gebohrn,
" Turniers Genossen= und Ritter=
" mässigen Leüthen, Confirmiren,
" Bestätten, Geben, Gonstigen, unnd
" Erlauben. etc. Geben ut supra.

Zubemerckhen ist, daß dises Kayser=liche Diploma, von Carolo V^to de dato Regenspurg den 15. July Anno 1532 herrüehre:

und nit in Anfang deß Preüsisch-
Adelichen-Standts, sondern in
dessen vorigen Confirmation und
Bestättigung bestehe. Nichts
destoweniger eine Zeit von 202
Jahren ausmache.

Damit nun aber diser Reichs Thurnier genossen, und Rittermässige Adl in disen Puncten auch sein Prob erhalte, folget alda daß in besagten Kaÿserlichen Di= plomate anhangente Insigl.

Weissfahls bey diser Wappen weibers nichts mehr zuerinderen ✓

Ad V^tum.

Den Preyischen Adl

dessen Uraelt: Adelich: und Hochstüfft: Fähigkeit: dann würckhliche Ufschwör: rung betreffent.

Hierumben seint 4. unverwerffliche Proben auffzuweisen, als

I^mo.

Daß Kaÿserliche Confirmations Diploma, de dato 15ten July. Ao: 1532.

II^do.

Daß Chur: Baÿrische Schreiben von Seiner Chur: Fürstlichen Durch: leüchti Maximiliano I^mo de dato Regenspurg den 18 Octob: Ao: 1630.

III^tio.

Daß Attestatum von ainem Hoch: würdigen Domb = Capitl zu Freÿsing de dato 26. Merzen Anno 1732. Crafft dessen dise Preÿische Famille

de dato 14 January Ao: 1642.
vor Erb: Adelich: Ritter: und
Stüfftmässig Erkennet, und
gehalten seye: auch de facto
annoch darvor gehalten werde.
Und

IV.to

Daß Vidimus von ainem vorgedacht:
Hochwürdigen Dom: Capitl albier
untern obigen dato den 26 Mertzen
Ao 1732, Inhalt dessen die 4.
Nisler: und respective Preÿsische
in der Freÿsingischen Dombkirchen
in ainem Marmor: Stein eingehaute
Agnaten de Anno 1689 den 24 xbr:
beurkhundet worden:
Wormit dan vor Hochstüffte fähig
ain geniegen sein wird:
Allergestalten, wan ain Adl von
Seiner Kaÿserl: Maÿestt: ainem
Regierenten Land: und Chur: Fürsten:
auch ainem Hochwürdigen Domb:
Capitl in loco geachtet, und geprüf:
fet ist, derentwillen nichts in weeg
zulegen sein werde.

Umb nun auch die Belegung diser
4. Proben darzuthuen, folget Folio
sequenti

Die Erste Prob Preÿischer Hochstüfft Fähikeit.

Bereiths aus vor angezogenen Kaÿserl: Diplomate, seitemahlen darin Erwisen,

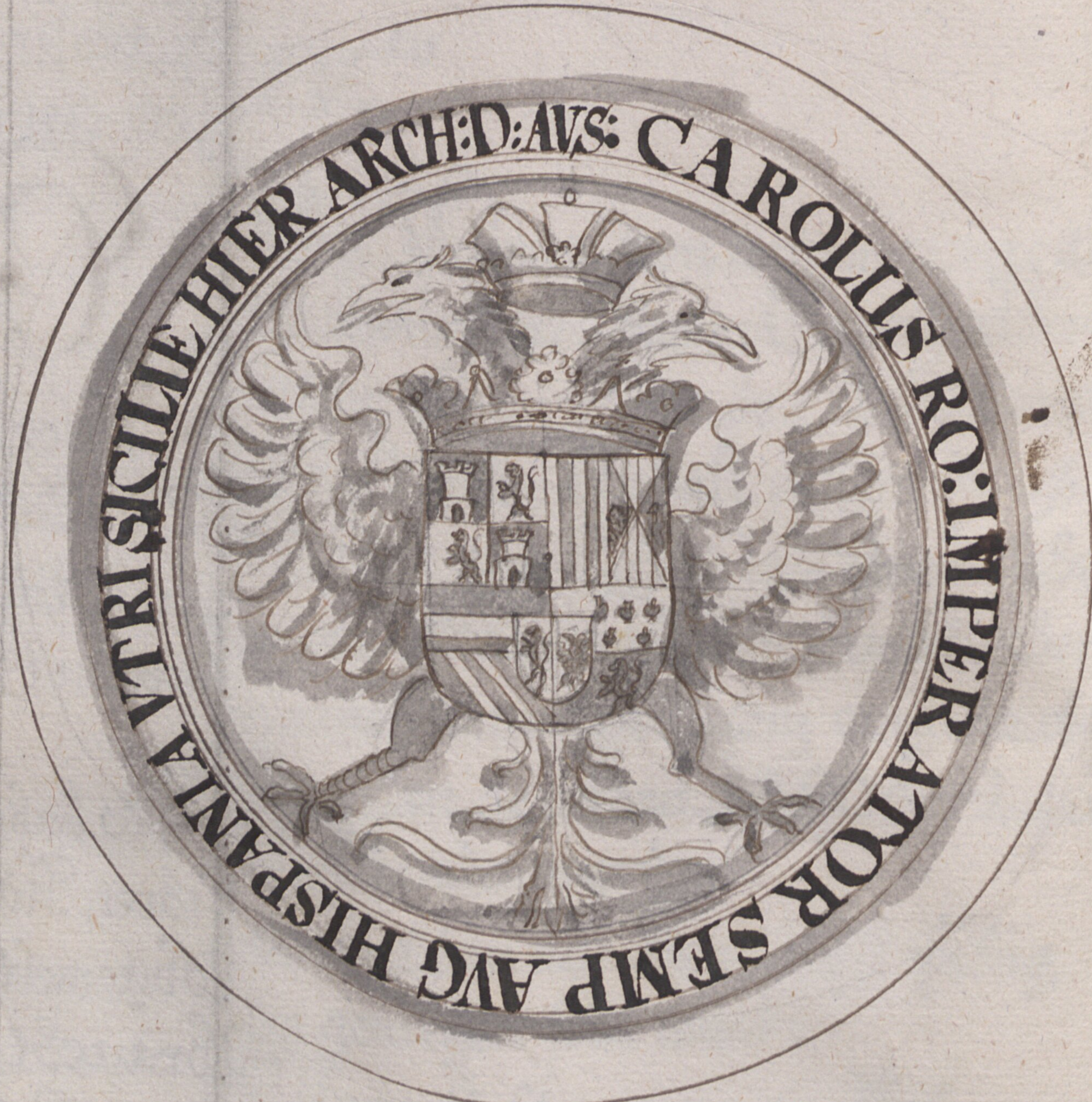
Formalia.

Diser Adl ist deß heiligen Reichs Recht Edl, Gebohrn Thurniers Genossen: unnd Rittermässig, lauth Kaÿserlich: uralter Confirmation, und Formalien.

So haben wür ihnen zu füehrung solch ihren Adelichen Standts: und würden obgemelte wappen, so sÿe bißhero gebraucht: und geführt haben, confirmirt, und bestättiget. etc.

Item vergleichen sÿe auch in den gemelten Standt und Gnad, und zu der Schar Gesellschafft, und Gemainschafft Unser: und deß heiligen Reichs, Recht Edl, Gebohrn, Thurniers, Genossen: unnd Rittemässigen Leüthen, Confirmiren, Bestätten, Geben, Gonstigen, unnd Erlauben. etc. Geben ut supra.

In welcher Confirmations Diplomate nachstehent Kayserliches Insigl unverlezt hangei: und zur unwiderleglicher Prob diennet.



Die Andere Prob Preÿischer Hochfürstmässigkeit.

Bestehet in ainem an Seine Kaÿserliche Maÿestätt von weÿland Seiner Churfürstl: Durchl: in Baÿrn Maximiliano Imo. wegen immatriculirung dises Stamens in den alten Ritterstand deß Königreich Böheimbs abgelassenen Schreiben de dato Regenspurg den 18. Octobr: Anno 1630. worin die Formalia also Lautben.

Allergenedigister Groß mächtigister Kaÿser

Euer Kaÿserlichen Maÿestet seindt meine Undertbenige Dienst in aller gehorsamb jederzeit anvor.

Was massen ich von Hansen Heÿmeran Preÿ, vor sich und in namen seines Bruedern Hannß Geörgen in Undertbenigkbeit angelangt worden, Euer Kaÿserl: Maÿet: sie zu dem ende wolmainendt zu recomendiren, daß sie selbige im alten Ritterstande dero Königreich Böheimb genedigist immatriculirn zulassen geruehen wolien, daß bringet der einschlus mit mehreren.

Nun ist nit ohne, daß ihre ermelter Supplicirender gebrüeder Vorelltern und Vettern die Preuischen, so woll vor vill und theils undencklichen Jahren, als auch noch, in meiner Vorelltern und meinen Landen, würcklich in Raths und in andern diensten sich befunden, ihr Stamen auch von jederman vor ein alt Edelich und Hochstüfft fehiges Geschlecht gehalten würdet, und dieweillen ich auch benebens darvor halte, Eur Käyserliche Mayestet werden aus denen in ihren Supplicationen erhellenden Motiven und Umständen, ohne daß nit ungeneigt sein, sie mit Genedister wilfährigkeit zubedenckhen, Als habe ich ihnen ihr begeren desto weniger verwaigern, sondern Eur Kayserl. Mayest. hiemit gehorsambist anlangen wollen, ihnen obbemelten Preiven dise mein Vorschrifft zu ihren intent wollerspriesslichen gedeyen zulassen, Deroselben mich dabey zu behärlichen Käyserlichen Hulden und Gnad gehorsambist befelchende. Datum Regenspurg den 18 Octobris Ao 1630.

Eur Kayserl. Mayest:

Gehorsambister Getreüister
Churfürst und Vötter
Maximilian.

Originale

Deß vorermelt: Chur Bäÿr:
Intercession Schreiben .

Originale

Deß vormelten Chur Bäyr:
Intercession Schreibens.

urch ~~24~~ 15.

Allergenedigister Grosmechtigister Kayser

Eür Kayserlichen Mayestet seindt meine vnderthenige dienst
in aller gehorsamb iederzeit zuuor.

Was massen ich von Herren Heymann Freyh[err]n vor sich und in namen
seiner brüedern Hans Georg in vnderthenigkheit angelangt
worden, Eür Kayserl. Mt. sie zu dem ende wolmainendt
zu recomendiren, das Sie selbige im alten Ritterstandt
des Khönigreichs Böheimb gnedigist immatriculiren zulassen
geruehen wolten, das bringet der einschluss mit mehrern.
Nun ist nit ohne, das ernanter Supplicanten gebrüeder,
Vorelteren und Vettern die Freyheiten, so woll vor vil
und theils vnerdenkhlichen Jahren, als auch noch in meiner vor-
eltern und meinen Landen, wirckhlich in Rath und in andern
diensten sich befunden, und annoch befinden, ihr stammen auch
von iedermann vor ein alt Adelich und Rittermässiges ge-
schlecht gehalten würdet, und dieweilen ich auch darvor
darumen halte, Eur Kayserl. Mayt. werden aus denen in
ihrer Supplication erzehlten Motiven und Vmbstanden,
ohne das nit vngeneigt sein, sie mit gnedigister wil-
fehrigkheit zubedenckhen. Also habe ich ihnen ihr begeren
destoweniger verwaigern, sondern Eur Kayserl. Mayt.
hiemit gehorsambist anlangen wollen, ermelten Freyherrn durch
mein vorschrift zu ihrem intent wolersprieslichen gedeyen
zulassen. Derselben mich darbey zu beharrlichen Kayserlichen
hulden und gnad gehorsambist beuelhendt. Datum
Regenspurg den 31. Octobris Aº 1630.

Eur Kayserl. Mayt.

gehorsamber getrewister
Churfürst und Vetter

Maximilian.

Chur bäyrische Intercession

wegen Schwedischer annemung

in dem Königreich böheimb.

Originale

Deß vorermelt Chur Bayr.

Intercession Schreibens.

26

Originale

Deß vorermelt Chur-Baÿrischen

Intercession Schreiben.

Die Dritte Prob Freÿsinger Hochstüfft=mässigkeit.

Bestehet in dem von ainem Hochwür=digen Domb=Capitl zu Freÿsing de dato 26. Merzen Annô 1722. ausgeförttigten Attestato, und beÿ=ligenten Original, so beweist kumbet, daß der Freÿsische Edl den 14. January. Annô 1642. mit Johan Hainrich Risler von Malckherstorff, unnd Liechtenhaag daselbst Uffgeschworen, dan vor Alt Edelich=Ritter=unnd Stüfftmässig Erkhennet, unnd ge=halten worden, dan darvor annoch geachtet seÿe. Dessentwegen dann folio sequenti die Abschrifft folget.

Vidimirte Copie aines von ainem Hochwürdigen Domb: Capitl auss: gefertigten Attestati deß Preüsischen Edls Stüfftmässigkeit: unnd da: selbstiger Auffschwörung betr:

Vidimirte Abschrifft eines Hochen Domb: Capitls daselbst Attestati hierüber .

Wür Christian Adam Joseph Antoni Maria, deß Heyl: Römi: Reichs Graf von Königsfeld, uf Alten: Eglofshaimb, Zaitz: und Pfakhoven .. Domb: Dechant. Johann Ludwig Joseph Freyherr von Welden, uf Hoch: Altingen, und Laupheimb, Domb Schola: sticus: und Senior, dan gesambtes Domb: Capitul deß Fürstl: Hochen Cathedral Stüffts alhier zu Freysing .. .. Beurkhundten hiemit, daß gegen: wärtiger Abris, dem im Inneren Creuz: gang allhiesiger Domb: Kirchen, verhand: tenen Risslerischen Grabstain, und Epi: taphio sowohl der Auff: Schrifft, als der wappen Zaichnung nach, durch: gehents, und in allem ganz gleichför: mig seye. Dessen zu wahrer Urkhundt, Beglaub: und Bestättigung, haben wür gegenwärtiges Schrifftliches Attestatum, unter wissentlicher Fürtruckhung Unsers gewohnlichen Capitular Insigels

/: doch deme in ander weeg ohne Vernach=
thailligung :/ Ausförtigen : auch selbes
durch Unsern Syndicum aigenhändig
unterschreiben lassen. So geschechen
zu Freÿsing den 26. Merzen,
Annô 1732.

Christoph: Jacob Söhrr
J:U:Lit: Rev:mi Ac Illusß:mi
Capituli Cathedralis
Ibidem Syndicus f:a

Abschrifft: und Beur:khundigung hieryber

Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess Heÿl: Röm: Reichs Graf von Königsfeld, uf Alten: Egloffshaimb, Zaiß, und Pfaffhoven ./. Domb: Dechant. Johann Ludwig Joseph Freÿherr von Welden, uf Hoch: Altingen, und Laupheimb, Domb Scholasticus: und Senior, dan gesambtes Domb: Capitul dess Fürst: Hochen Cathedral Stüffts alhier zu Freÿsing ./. Urkhundten: und Bekhennen hiemit, daß weÿl: der Hochwürdig: Hoch: Edl gebohrne Herr, Johann Georg Ritter, von Malckherstorff, Liechtenhaag, und Ruetting, nit nur den 14.ten Jenner, Anno 1642. als Domb Herr aufgeschworen: sonderen auch dessen beÿgebracht Adeliche .4. Agnaten: deren zu selbigen Zeiten, dises orths mehrere nit Erforderlich waren: mit obstehenden Schilt: Helmb: Farben: und wappen, für Alt: Adelich: Ritter: Stüfftmässig, Erkhent: und gehalten worden seÿen, auch defacto annoch darfür geachtet werden. Dessen zu wahrer Urkhundt: beglaub: und

Bestättigung, haben wür gegenwärttig: schrifftliches Attestatum, unter wissent= licher fürtruckhung Unsers gewohnlichen Capitular Insigls /: doch deme in ander= weeg ohne Nachthailligung :/ Aus= förtigen: auch selbiges durch unseren Syndicum aigenhändig uterschreiben lassen. So geschehen zu Freÿsing den 20. Mörtzen anno. 1732.

Christoph: Jacob Söhrr.
I.U.L.^{it} Rev^{mi} Ac Illust^{mi}:
Capituli Cathedralis
Ibidem Syndicus etc.

Vidimus.

Vivimah Cogue

Die Vierdte Prob Freÿsinger Hochstüfftmässigkeit.

Dise prüffet sich auß ainem abermahl von ainem Hochwürdigem Domb=Capitl zu erwendten Freÿsing hinaus=gegebenen Attestato de dato 20. Merzen Annô 1732. Inhalt dessen ain in Marmor eingehauener Grabstein in daselbstiger Domb=Kirchen verhanden, der hierumben auch unwidersprechliche Zeugenschafft laistet, wie Folio sequenti folget.

Vidimirte Copie aines sich in der Domb: Kirchen zu Freÿsing befündlich Preÿsischen Grabstain: und dises Adls Hochstüfftmässigkeit.

Eisler- und Preÿsische...
Kain zu Freÿsing in
Domb: Kirc...

Visler- und Preÿsische Grab-
stain zu Freÿsing in der
Domb: Kirch.

D OM

JOANNES GEORGIUS VISLER DE MA
ECCLESIÆ CATHEDRALIS CANONICUS

PRÆSES, ET PRÆPOSITUS AD S .

ULTIMUS FAMILIÆ

FIERI ÆTA : SUÆ

A. M. DC
XXIIII.

Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, deß Heil: Röml: Reichs Graf von K
Freÿherr von Welden, uf Hochaltingen, und Laupheimb, Domb Scholasticus: und Senior, dan gesambtes
mit, daß gegenwertiger Abris, dem im Inneren Creuzgang allhiesiger Domb: Kirchen, verhand:
nach, durchgehents, und in allem ganz gleichförmig seÿe. Dessen zu wahrer Urkhundt,
wissentlicher Fürtruckhung Unsers gewohnlichen Capitular Insigels /: doch deme in ander-
aigenhändig Unterschreiben lassen. So geschehen zu Freÿsing den 20ten Mörzen

37v

…&Grab:
… der
…s.

D OM…

…ORGIUS VISLER DE MALGE…
CATHEDRALIS CANONICUS AC…
PRÆSES, ET PRÆPOSITUS AD S. JOANN…
ULTIMUS FAMILIÆ HOC V…

I… ÆTA: SUÆ

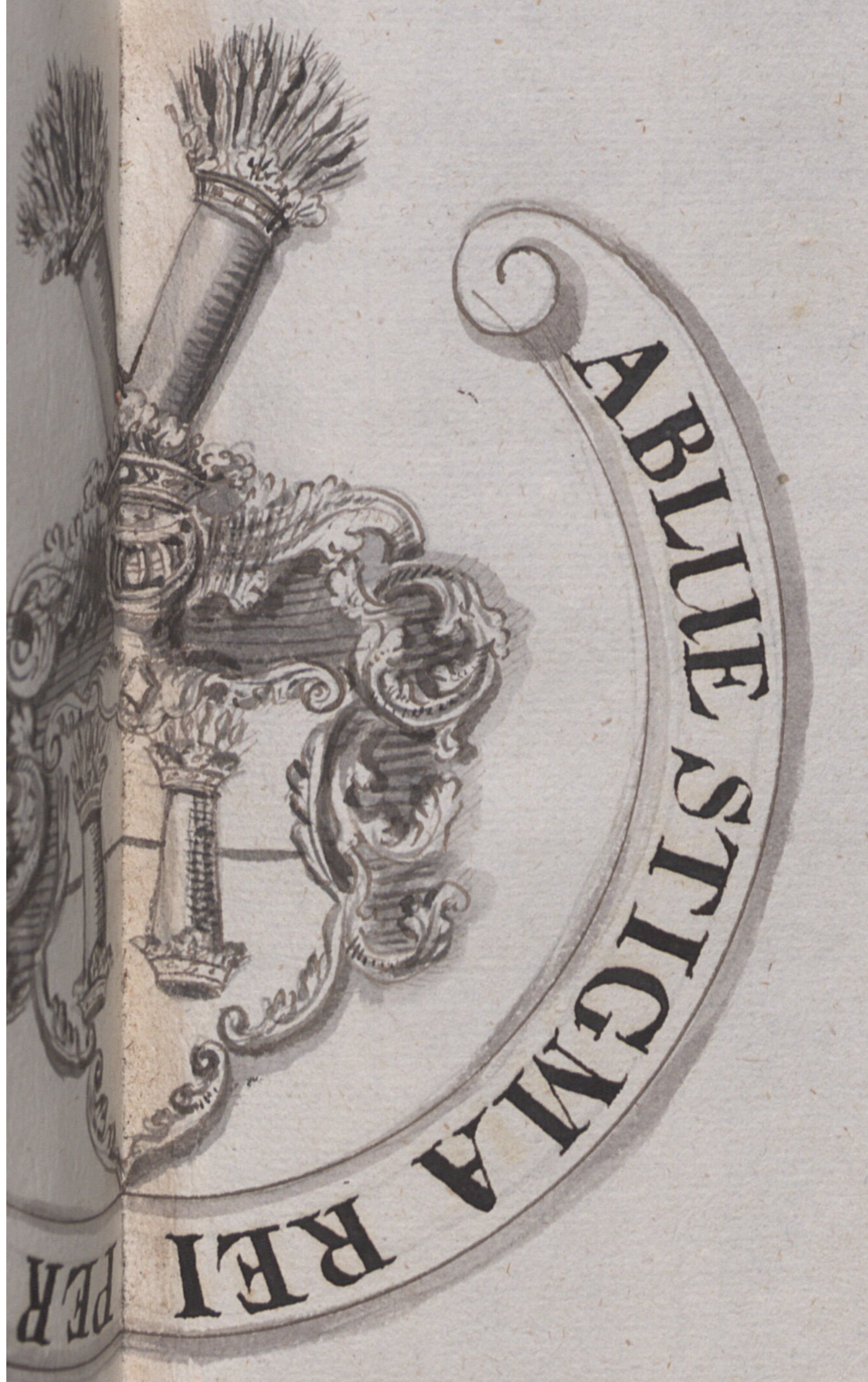
…dam Joseph Antoni Maria, deß Heil: Röml: Reichs Graf von K…
…tingen, und Laupheimb, Domb Scholasticus: und Senior, dan gesambtes
…, dem im Inneren Creuzgang allhiesiger Domb: Kirchen, verhand:
… ganz gleichförmig seye. Dessen zu wahrer Urkhundt,
…rs gewohnlichen Capitular Insigels /: doch deme in ander-
…ssen :/ So geschechen zu Freysing den 20ten Mörzen

…gsfeld…
Domb…
…iene…

D O M

MALGERSTORFF, IN LIECHTEN
NICUS, AC SENIOR COSILII AU
ADS. JOANNEM BAPTISTAM.
ILLÆ HOC VIVENS.

LXVI. FEC



LXXXIX
DECEMBRIS.

Grafvon
ambtes
rhand:

Königsfeldt, uf Alten-Eglofshaim, Zair: und Pfakhoven. .-. Domb-Dechant. Joh
Dombcapitl dess Fürstl: hochen Cathedral-Stüffts allhier zu Freÿsing. .-.-. B
ienen Ritterischen Grabstain, und Epithavio sowoll der Auffschrifft, als de
Beglaub: und Bestättigung, haben Wür gegenwärttiges Schrifftlich
weeg ohne Vernachtailligung: /ausförttigen: auch selbes durch u
Annô. 1732.

Christoph: Jacob: Söhrr
Capituli Cathedralis Ibidem

…O M
…ALGERSTORFF, IN LIECHTENHAAG,
…US, AC SENIOR COSILII AULICI
…S JOANNEM BAPTISTAM.
…E HOC VIVENS.
LXVI. FECIT.

LXXXIX
DECEMBRIS.

…n Königsfeldt, uf Alten-Eglofsheim, Hais: und Pfakhoven. p.p. Domb-Dechant. Johann Ludwig Joseph
Dombcapitl dess Fürstl: hochen Cathedral Stüffts allhier zu Freysing. p.p. Beurkhunden hie=
…enen Ritterischen Grabstain, und Epithavio sowoll der Aufschrifft, als der Wappen-Zaichnung
Beglaub: und Bestättigung, haben Wür gegenwärttiges Schrifftliches Attestatum, unter
weeg ohne Vernachhailligung: /: ausförttigen: auch selbes durch unseren Syndicum
Anno. 1732.

Christoph: Jacob: Söhrr Rev:^{mi} Ac Illust:^{mi}
Capituli Cathedralis Ibidem Syndicus f.^{a}

Vidimus.

Vidimus.

Kisler

und

Respective Preÿisc
schwörung beÿ ain
würdigen Domb= Ca
Freÿsing

Rissler
und
Respective Freÿische auf:
schwörung beÿ ainem Hoch:
würdigen Domb:Capitl in
Freÿsing.

Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess heil:
und Pfathoven. Domb Dechant. Johann Ludwig Joseph Freÿherr von
Senior, dan gesambtes Domb Capitul dess Fürstl: Hochen Cathedra
hiemit, dass Weÿl: der Hochwürdig: Hoch Edlgebohrne Herr Joh
nur den. 14.ten Jenner, anno. 1642. als Dombherr aufgeschworen
zu selbigen Zeiten, diss orths mehrere nit Erforderlich waren: /
Adelich: Ritter: Stüfftmässig Erkhent: und gehalten worden
Dessen zu wahrer **Urkhundt**, beglaub: und Bestättigung haben
fürtruckhung unseres gewohnlichen Capitular Insigls /:
aussförtigen: auch selbiges durch unseren Syndicum aigen
den. 26. Mörtzen anno. 1732.

45

…be auf:
…em Hoch:
…pitl in
…

Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess heil: …
…nd Pfatboven. &c. Domb-Dechant. Johann Ludwig Joseph Freÿherr von …
…enior, dan gesambtes Domb-Capitul dess Fürstl: Hochen Cathedral …
…iemit, daß weÿl: der Hochwürdig: Hoch-Edlgebohrne Herr Joha…
…ar den. 14.ten Jenner, annô. 1642. als Dombherr aufgeschworen …
…u selbigen zeiten, diss orths mehrere nit Erforderlich waren: / …
…delich: Ritter: Stüfftmässig Erkhent: und gehalten worden …
…essen zu wahrer Urkhundt, beglaub: und Bestättigung haben …
…ürtruckhung unseres gewohnlichen Capitular Insigls /: …
…usfertigen: auch selbiges …

…dess heil: Röml:en Reichs Graf von Königsfeldt, uf Alien Eglofshaim,
…Herr von Welden, uf Hochaltingen, und Laupheimb, Domb, Scholasticus: …
…Cathedral Stüffts allhier zu Freysing etc. **Urkhundten: und Bekhenn…**
…Herr Johann Georg Rissler, von Malckherstorf, Hechtenhag, und Ruetting …
…schworen: sondern auch dessen bey gebracht Adeliche. 4. Agnaten /: dere…
…ren:/ mit obstehenten Schildt: Helmb: Farben: und Wappen, für al…
…worden seyen, auch defacto annoch darfür geachtet werden.
…haben wir gegenwärttig: schrifftliches Attestatum, unter wissentliche…
…igls /: doch deme in ander weeg ohne Vernachtheilligung :

...en : Röml:en Reichs Graf von Königsfeldt, uf Alten Egloffsaim, Zaitz
...welden, uf Hochaltingen, und Laupheimb, Domb Scholasticus: und
... Stüffts allhier zu Freÿsing ꝛc. ꝛc. **Urkhundten: und Bekhennen**
...nn Georg Bisler, von Malckherstorf, Liechtenhag, und Ruetting nit
: sondern auch dessen beÿ gebracht Adeliche. 4. Agnaten /: deren
...f obstehenten Schildt: Helmb: Farben: und Wappen, fue alt
...wen, auch defacto annoch darfür geachtet werden.
wür gegenwärttig: schrifftliches Attestatum, unter wissentlicher
doch deme in ander weeg ohne Vernachtheilligung :/
...händig Underschreiben. So geschechen zu Freÿsing

Christoph: Jacob: Föhrr J.U.L.it Rev.mi Ac
Illus.mi Capituli Cathedralis Ibidem Syndicus

Vidimus

Vidimus

Originale

&

Eines Freÿisch-Hoch-Stüfft-fähigen Grabstein- und Domb-Capitlischen Attestati hierüber von Freÿsing.

Originale

Eines Preÿsisch-Hoch-Stüffts-fähigen Grabstein- und Domb-Capitlischen Attestati hierüber von Freÿsing.

Originale

Eines Freÿisch: Hoch: Stüfft
fähigen Grabstein: und Domb:
Capitlischen Attestati hierüber
von Freÿsing.

Originali

Eines Freÿsisch-Hoch-Stüfft-fähigen Grabstein- und Domb-Capitlischen Attestati hierüber von Freÿsing.

IOANN R DE MAL:
GERST AG, ECCLE:
SIÆ CAT C SENIOR CON:
SILII AULIC NEM BAPTISTAM.

FIERI · FECIT.

schrifftliches aigen capitular Insigels (: doch
deme in ander durch Herren Syndicum aigen"
" händig Under" März en anno. 1732.

istoph: Jacob: Sohrr Rev:ni Ac
Crist:mi Capituli Cathedralis ibidem
Syndicus m.p.

a post 48
28

D O M

IOANNES GEORGIUS VISLER DE MALGERSTORFF, IN LIEHTENHAAG, ECCLESIÆ CATHEDRALIS CANONICUS, AC SENIOR CONSILII AULICI PRÆSES, ET PRÆPOSITUS AD S. IOANNEM BAPTISTAM. ULTIMUS FAMILIÆ HOC VIVENS.

FIERI ÆTA: SUÆ LXVI. FECIT.

A. M. DC LXXXIX.
XXIIII. DECEMBRIS.

Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, deß Heyl. Römb: Reichs Graf von Königsfeld, zu Altenglosheimb, Zaitz: und Pfakofen c. Dombdechant. Johann Ludwig Joseph Freyherr von Welden, zu Hochaltingen, und Laupheimb, Dombscholasticus: und Senior, dan gesambtes Dombcapitul deß Hochfürstl. hohen Cathedral Stüffts alhier zu Freysing c. c. Beurkhunden hiemit, daß gegenwertiger Abriß, dem im Inneren Creutz gang allhiesiger Dombkirchen, vorhandtenen Vislerischen Grabstain, und Epitaphio, wohl der aufschrüfft, als der Wappen Zeichnung nach, durchgehents, und in allem ganz gleichförmig seye. Dessen zu wahrer Urkhundt, beglaub: und bestättigung, haben Wür gegenwärttiges Schrifftliches Attestatum, unter wissentlicher fürdruckhung unsers gewohnlichen Capitular Insigels (: doch deme in ander weeg ohne Nachtheilligung :) auch [illegible]igen: auch selbes durch unseren Syndicum aigenhändig underschreiben lassen. So geschehen zu [illegible]ing den 26.ten Märzen anno 1732.

Christoph Jacob Sohr Rev.mi ac Celsiss.mi Capituli Cathedralis ibidem Syndicus c.

ungen, auch
Urkünde
Stiftes Ueb?
ten capitular
anzufertigen.
d° geschehen

cob: Sohn JUL: Rev: Ac Illust:
ali Cathedralis ibidem Syndicus

6 pert 48
29

Wir Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess Heyl: Römi: Reichs Graf von Königsfeld, zu Altenglosheimb, Zaitz und Pfakhofen etc. Dombdechant. Johann Ludwig Joseph Freyherr von Welden, zu Hochaltingen, und Laupheimb, Dombscholasticus: und Senior, dan gesambtes Dombcapitul dess Fürstl: hohen Cathedral Stiffts allhier zu Freysing etc. etc. Urkhunden: und bekhennen hiemit, dass Weyl: der Hochwürdig: hochedlgebohrne Herr, Johann Georg Zeyler, von Walthersdorf, Liechtenhaag, und Rütting, nit nur den 14. Jenner, anno 1642. als Dombherr aufgeschwohren: sondern auch dessen beygebrachte adeliche 4. Agnaten (: deren zu selbigen Zeiten, dise obstehende mehrere nit erforderlich waren :) mit obstehenden Schildt: Helmb: Farben: und Wappen für alt adeliche: Ritter: Stifftmässig erkhent: und gehalten worden seyen, auch de facto annoch darfür geachtet werden. Dessen zu wahrer Urkhund, Beglaub: und bestättigung, haben Wür gegenwärttig: schrüfftliches Attestatum, unter wissentlicher fürdruckhung unseres gewohnlichen Capitular Insigels (: doch uns in ander weg ohne Unnachtheilligung :) ausfertigen, auch selbiges durch unseren Syndicum aigenhändig underschreiben lassen. So geschehen zu Freysing den 26. Märzen anno 1732.

Christoph: Jacob: Söhr J.U.L. it Rev:mi Ac Illust:mi
Capituli Cathedralis Ibidem Syndicus etc.

Ad VI.tum

Deß Preüsischen Adls würcklicher Ritterstandt in dem Königreich Böheimb betreffent,

Dises Stammens wircklicher Ritterstandt, genuegsamb hierzue gemachte Prob: und wirckliche immatricu=lierung in den alten Ritterstandt deß bemelten Königreichs Böhaims ist in dem goltgrienen Relations=Quatern Anno. 1651. den. 11. Decembr: litt: fol: 16. Einverleibt, wie hernach zu=sehen sol:

Indessen werden hierumben doch III Proben gemacht, darvon

Die Ite

Daß Kaÿserliche Confirmations Diploma de dato 15ten July Anno 1532.

Die IIte

Daß Chur Baÿrische Schreiben an Seine Kaÿserliche Maÿestt: de dato Regenspurg den 10. Novembr: Anno 1630. Und

Die IIIte

Die würckliche Immatriculirung in den Ritterstandt deß Königreichs Böhen selbsten de dato

Die Erste Prob deß Preÿischen Adls: wircklichen Ritterstandts:

Vorhero ad Punctum V^{tum} fol: wurden aus dem Kaÿserlichen confir: mations Diplomate nachstehende Formalien schon benennet, als

Item Vergleichen Sie auch in den gemelten Standt, und Gnad, und zu der Schare Gesellschafft, und Ge: mainschafft Unseren: unnd deß heiligen Reichs Recht Edl Ge: bohrn NB: Turniers: genossen: und NB: Rittermässigen Leüthen, confirmiren, bestätten.

Die Andterte Prob deß Preÿischen Adls auch wirckhlichen Ritterstandts.

Gründet sich in dem von Seiner Churfürstl: Durchleucht in Baÿrn Maximilano Imo an Seine Kaÿserliche Maÿestätt de dato 18 Nowbr: Anno 1630. erlassene, und vorhero ad Punctum Vtum probatione Secunda Fol: schon angezogene Recomendations Schreiben, umb daß allerhöchst gedacht Seine Kaÿserliche Maÿestätt Hannsen Heÿmeran: unnd seinen Bruedern Hanns Georgen Preÿ in NB: alten Ritterstandt dero Königreich Böhaim gnedigist Immatriculiren zu lassen geruehen wolten. Welche Recomendation dan auch citatô locô geschehen, und daraus abzenemen, daß höchst widerholt Seine Churfürstl: Durchleucht in den alten Ritterstandt ufgenomen zuwerden, Vermög ihres selbst beschribnen: und vor jederman vor alt: Edelichen: Dann Hochstüfft fähigen Geschlechts, vor würdig Erkennet haben.

Die Dritte Prob Deß Preyischen Adls wirckhlichen Ritterstandts.

Die würckhliche Immatriculirung in den Ritterstandt deß Königreichs Böhmen selbsten den 11. Decembr: Ao: 1651.

Worvon weylandt Seine Hoch-Fürstliche Gnaden Joannes Franciscus höchstseeligisten Angedenckhens in Beschreibung deß Preyischen Geschlechts Tomo IVto, sub Litt: P. fol: 135. folgente Formalien eingesezet. als

Die Herren deß Ritterstandts haben vermög Ihres Standts Freyheiten auf offentlichen Landtag, welcher zu Prag in dem Schlos Ao: 1651 den 4ten Aprils gehalten worden, den Beweis deß Johann Georg Preus von Geiselsperg und Findlstein, dieweillen Er nach ausmessung und alten Herkomen deß Ritterstandts in gegenwarth deren darzue Verordneten Persohnen, als Fridrichen von und zu Weisenikhs auf Koltowiz und Chotesov, der

Römischen Kaÿs: Maÿt: Rhat und Statthalter in Königreich Behaimb, daß sein Stamen ein Uhralt Edeliches Geschlecht seÿe, genueg, stattlich Erwisen, Gelobt, und vor Genueg gehalten, und daß Er mit seinen Erben, und Nachkomen, aller Regalien, und Freÿheiten, so der alter Ritterstandt genüessen thuet, auch genüessen solle, Vermeldet; Und haben solches Konfftiger Gedächtnus wegen in die Landtafel Einzuschreiben anbefohlen, doch mit disem Beding, daß Er Jo: Georg Preÿ, sambt seinen Erben und Nachkömling, alle die Ordnung deß Ritterstandts, so der Landtafel in deren anderen Lazurowin gedechtnus Quatern Aº: 1600. Lit: A. 27 Einverleibt, und zu lest von Ihro Kaÿserlichen Maÿestätt Aº: 1629. Confirmirt, und auch der Landtafel in den guldenen anderen Kauff Quatern Lit: F: 23. Einverleibt, zuhalten, und zu dem End einen genuegsamen Revers von sich zugeben schuldig sein solle. Geschehen ut supra.

Dieses ist in dem Goligrienen Relations Quatern, Aº: 1651, den 11. Aprils Lit: F. 16, in der Landtafel deß König: Reichs Böhaimb Einverleibt.

Ad VII^mum

Deß Preÿischen Adls Hoch: Stüfftmässige Annaten und Grabstain.

Deren seint zu dato wisslich, und zu: gleich probiert: Dreÿzechenleÿ.

1mo. De Anno. 1470. Wolfgangi Preÿ mit. 4. Annaten. als

RUDOLPH. ZELLER.
PREY
LECHNER.

2do. De Anno. 1578. Wolfgangi Preÿ auch mit. 4. als

PREY WEISS.
FISCHER. PREY.

3tio. De Anno. 1593. Sebastiani deß Edlvesten mit. 8. benandt=lichen

PREY. BERBING.

ACHDORFF. SICKENHAUSEN

BART. BART.

BITTRICH. ——.

4to. De Anno. 1594. Hannsen Preÿ deß Edl und Vesten genant mit. 3.

PREY.

SCHRENCK. ZELLER

5to. De Anno. 1609.

Stainling unnd Perckhoffische, auch Preÿische Annaten etc.

STAINLING. PERKOFFEN.

KUTTENAU. KAZENDORF. PREY. TRAGENREITH.

MURACH. LOBENAU. HORBERG. ARNOLD.

REIZENSTEIN. POYSSL.

6to. De Anno. 1610.

Deß Edl: und Vesten Pangrazen, und Hanns Christoph Wensil von: und zu Windischlengdorff ff. 6. Annaten. als

WENSTL. PERKHOFFER.

PREY TRAGENREITH.

PERBING. ARNOLD.

OXING. POYSSL.

7mo. De Anno. 1619. der Stol unnd Tugent Hafften, frauen Sibillæ Vislerin Geborne Preÿin mit. 2. Annaten in ainem Epithavio.

VISLER. PREY.

8vo. De Anno. 1642. Johan Georg Vislers von Malchersdorff, Liechtenhaag, und Kuetting beÿ dem Hochstüfft Freÿsing aufgeschworne Annaten.

VISLER. PREY.
PUECH. WESTACH.
zu von
THAN. ARMSTORFF.

9no. De Anno. 1609. Obiger Annaten Grabstein ist in der Domb: Kirchen zu Freÿsing mit obigen Annaten.

VISLER. PUECH.
PREY. WESTACHER.

Vidimirt Fol:

10.mo De Anno. 1644.

Deß Woll: Edl: Gestrengen Herrn Hanns Georg Prey von Strass: Kirchen, zu Schönstött und Stephans: Kirchen, Ihr Churfrtl: Durchl: in Bayrn Rhatts, und Forstmaisters zu Burghausen Grabstain, unnd 8. Annaten als

PREY. RAINDORFF.

SCHRENCKH. PUECHLEITTEN.

WOLLERIN. PREYSING.

MEITTING. EDERIN.

11.mo De Anno 1645.

Joannæ Ursulæ von Sickhenhausen gebohner Preÿin von Strass: Kirchen Epitaphium.

SICKHENHAUSEN. PREY.

Vide Vidimirt Fol:

17mo. De Anno. 1690.

Johan Rudolphs Prey von Schonstött meines Uranherrn seel: 16. Annaten

Die VIII. von Vatter	Die VIII. von der Muetter
Idest. VIII. Preÿische Annaten.	Idest. VIII. Raindorffische Annaten.

PREY.	SCHMIDL.	RAINDORFF.	ZACHREIS.
HOFFMAISTER	MAMING.	PREYSING	PAUMGARTEN.
SCHRENCKH	HOFFER.	PUECHLEITEN	SAUERZAPFE.
DICHTL	von der ROSEN.	ÖDER	GUETTRATH.

15mo. De Anno. 1690.
Mariæ Annæ Barbaræ Preÿ:
in von Strassk. Kirchen meiner
Schwester seel:

XVI Annaten.

VIII von Vatter

Idest VIII Preÿische Annaten.

VIII von der Muetter

Idest VIII. Amonische volle
Annaten.

PREY SCHRENCKH. AMON LIEBENZAU.
RAINDORFF PUECHLEITTEN. EISENGRIEN. MINCHING.
KIRMREITT. TÄTTENBACH. PIDENSTORFF. RUELAND.
PRANDL. STÖRR. PREINING von der GRIEN.

Ad VIIIvum

Deß Preÿischen Adls Chargen, und betretiene Ämbter.

Hainrich Preÿ Richter zu Pfaffenhoven. Anno 1360. fol:

Peter Preÿ Herzogs Albrecht zu Straubing: und Hörzog Hohan dessen Sohn Land=richter zu Deckhendorff. Ao: 1395. fol:

Gabriel Preÿ Hörzog Hohan in Nider=Baÿrn Rat zu Straubing, Circ: An: 1420. fol:

Hannß Preÿ Richter zu Ebensperg. Ao: 1430. fol:

Christoph Preÿ von Strasskirchen, Pfleger zu Hochenburg. Circ: Ao: 1406. fol:

Augustinus Preÿ Rhat, Pfleger: und Castner zu Vierstaes, Circ: An: 1535. fol:

Christoph Preÿ Regenspurgischer Rhat: und Pfleger zu Hohenburg auf den Norckhau. Circ: An: 1546. fol:

Andreas Preÿ Rändtmaister zu Straubing Cir: An: 1560. fol:

Sebastian Preÿ Pfleger zu Donaustauff. Circ: An: 1580. fol:

Hannß Preÿ Rhat: und Rändtmaister zu Burckhausen, Circ: An: 1580. fol:

Sebastian Preÿ Baÿrischer Camer=Rhat zu München. Circ: An: 1582. fol:

Gabriel Preÿ Casstner von Schönbrun in der Pfalz, Cir: An: 1525. fol:

Andreas Prey Hörzog

Wilhelms Rhat: und Rhäntmaister zu Landtshuet. Cir: An: 1540. et. 1553. fol:

Albrecht Prey Hörzog

Wilhelms zu Landtshuet Rhat, und Mauttner alda. Circ: An: 1579. fol:

Georg Albrecht Prey

Chur-Fürstlicher Rhat: unnd Mauttner zu Straubing. Annô 1625. fol:

Johan Georg Prey

Rhat: und Forstmaister zu Burghausen. Aō: 1602. fol:

Maria Antonia

Preÿin wurde Abbtissin Annô 1702.

Legte die Andere Profession ab Aō:

Starbe Aō:

Johan Baptist Frey
Fendrich unter Chur Bayrn, im Ungarischen Krüeg erschossen.

Ludwig Joseph Frey
Leutnant unter den Freysingischen Reichs Contingent, Ao: 1709.
Starbe

Ferdinand Simeon Frey, Hauptman unter Chur Bayrn. Ao: 1710.
Starbe

Johan Michael Wilhelm Frey Hof und Camer Rhat zu Freysing. Ao: 1717.

Hof Cavalier alda. Ao: 1725.

Item Hof Camer Director der Orthen. An: 1727.

Geheimer Rhat, und zwar würcklicher

Ad LXImum

Deß Preÿischen Adls Ritter-Bancks beÿ dennen Chur-Baÿrischen Dicasterien.

Nachdeme, wie hernach fol: zuersechen, Hainrich Preÿ Richter zu Pfaffenhoffen Anno 1330. gewesen, und die alda weithers nachgesezte diß Namens, und Stammens durchaus in Herzog: und Chur-Baÿrischen Landen, van deroselben ansechlichen diensten gestandten waren, bezaiget gleich nachstehente Abschrifft: und aus dem volgenten Original de dato Burghausen den Ersten Martÿ in Eintausent Siebenhundert Vier: und dreÿssigisten Jahr gezogen-vidimirte Beurkhundigung, daß vermög daselbstiger Regierungs-Pflicht: und Titulatur-Buechs: der Rhatts Dicasterÿ Johan Georg Preÿ zu Schonstött den 27.ten April Anno 1626. als Churfürstlicher Rhatt: und Rentmaister alda die gewohnliche Rhatts Session genomen: und hinnach den 7.ten Junÿ Anno 1629. zum Forstmaister-Ambt alda B: auf der Ritter-Banck die Pflicht

gelaistet, auch Innhaber der
im Pfleggricht Eling entle-
gner Hoffmarckh Schonstött
gewesen: und dessen Erben,
als landsassen disser Orthen
zugeschriben worden seye.

Ad IX

Vidimirte Abschrifft und Beurkhundigung hie=ryber

Deß Durchleüchtigisten Fürsten unnd Herrn, Herrn Carl Albrecht In ob: unnd Nidern Bayrn, auch der obern Pfalz Her=zogs, Pfalzgrafen beÿ Rhein, deß heÿl: Röml: Reichs, Ertztruchsessen, und Churfürsten, Landtgrafen zu Leüchtenberg etc. Wür Vicedomb Canzler, Anwäldt, unnd Räte der Churfrtl: Regierung Burghausen Urkhunden hiemit, Nachdeme Unns Johann Michael Wilhelm von Preÿ Hochfrtl: Freÿ=singischer Hof=Camer Director belanget, Ihme ein Attestatum seiner Familiæ, unnd Herkomens zuertheillen, daß Wür der War=heit zur Steur bezeugen können, wasmassen vermög allhiesigen Regierungs Pflicht unnd Titular=Buechs, dann Raths Diarÿ Johann Georg Preÿ zu Schonstett den 27.ten April Anno 1626. als Churfrtl: Rhat, unnd Rentmaister allhier die gewohnliche Raths Session genomen, unnd hinnach den 7.ten Junÿ Anno 1629. zum Forstmaister=Ambt allhier uf der Ritterpanck die Pflicht gelaistet, auch Innhaber der im Pfleggricht Cling entlegenen Hofmarch Schonstett gewesen, und dessen Erben als Landtsassen diser orthen zuegeschriben worden seÿe;

Allermassen auch eine Verzaichnus Ab-
schrifft der Jenigen vom Adl, welche der
Erklärten Landtsfreÿheit de Aō. 1557.
fächig, sich allhier befündet, warunter
auch die Freÿ zu Schönstett ordine
Alphabetico verzaichnet zufünden;
welches Wür dann hiemit Attestieren,
und zur mehrerer becräfftigung daß
Churfrtl: grössere Canzleÿ Se-
crete vortruckhen lassen wollen.
Burghausen den Ersten Martÿ,
in Eintausent Sibenhundert vier
unnd dreÿssigisten Jahr &:

Jhr

Carl Adam Freÿherr von Freÿberg
zum Eppmenberg Sr. Churfrstl: Drtl:
in Baÿrn &c. Geheimber Rhat, Cam-
merer Vicedomb, dann Canzler, auch
andere Anwäldt unnd Rhäte der
Regierung alldar:

Lit. Joseph Oberpaur
Regierungs Secretarius.

Ad IXnum.

Original: und Prob Deß Preÿischen Adls:

und der von demeselben beÿ denen Chur= Baÿrischen Dicasterien besessen so ge= nanten Ritter= Bäncks.

Ad IX^num.

Original: und Prob deß Preyischen Adls

und der von demeselben beÿ denen Chur Baÿrischen Dicasterien besessen so genandten Ritter- Bänckh.

Deß Durchleüchtigisten
Fürsten vnd Herrn Herrn Carl Albrecht
In Ob: vnd Nidern Bayrn, auch der obern Pfalz
Herzogs, Pfalzgrafens bey Rhein, deß Heyl: Röm:
Reichs Erztruchsessen vnd Churfürsten, Landt-
grafen zu Leüchtenberg etc. Vnser Vizedomb
Canzler, Anwaldt, vnnd Räthe der Churfrtl:
Regierung Burghausen, Urkhunden hiemit,
Nachdeme Herr Johann Michael Wilhelmb
von Storz Hochfrtl: Freysingischer Hof-
Camer Director [illegible],
Ihme ein Attestatum seiner familie vnnd
Herkhomens zuerthaillen, daß Er sich [illegible]
[illegible] zu [illegible] gebrauchen khönnen, wegen
[illegible] erstbemelten Regierungs [illegible]=
vnnd Titulatur buech, dem Rhats [illegible]
[illegible] Johann Georg Storz zu [illegible]
den 27.ten April ao. 1670. als Churfrtl:
Rhat, vnnd Rentmaister alhier die ge-
wöhnliche Rhats Session genomen, vnnd
hernach den 7.ten Juny ao. 1679. zum
Vorstmaisterambt alhier [illegible] Ritter,
[illegible] gelassen, auch In-
haber der [illegible]

vermerckht Schonfeldt besagten, und dessen selben
als Landtgericht Ehr etlichen zugeschriben worden
seye; Allermassen auch eine Verzaichnus
abschrifft des Jenigen vom Adl, welche der
Erklärten Landtsfreyheit de aō. 1557.
fähig, sich allhier befundet, warunder auch
die Frey zu Schonfeldt ordine alphabetico
verzaichnet zu finden; welches Wür dan
hiemit attestiren, und zu mehrerer be-
kräfftigung dess Churfrtl. grösserer Canzley
Secrete vortruckhen lassen wollen. Ge-
schehen den Ersten Marty, in Ain-
tausent Sibenhundert vier und dreyssigisten Jahr

Carl Adam Freyherr von Freyberg
zum Eisenberg, Ihr Churfrtl. Drtl.
in Bayrn etc. würckhlicher Hofrath, Cammer-
vicedomb, dann Landtsch. ausschuss
Anwaldt und Räthe der Regie-
rung allda.

[illegible]

Attestatum.

Ad IX^num.

Original: und Probe deß Freÿischen Adls

und der von demeselben beÿ denen Chur-Baÿrischen Dicasterien besessen so genandten Ritter-Bäncks

Ad IXnum.

Original: und Probes deß Preÿischen Adls und der vom demeselben beÿ denen Chur Baÿrischen Dicasterien besessen so genanten Ritter = Bäncke.

Ad X^mum.

Dises Adls Hofmärch unnd Güetter

Wolfgang Prey hatte Fündlstain, ain Hofmarch [illegible] [illegible]. Ao: 1486. fol:

Augustin Prey besüzte die Hofmarch Hönhartt Landtgericht Straubing Ao: 1535. fol:

Item solche **Wolfg Prey** Ao: 1525. fol: In simili

Paulus Prey circ: An: 1555.

Sebastian Prey zu Eilburg bey Straubing Ao: 1568. fol:

Item Haßlberg Anno 1583. ain Hofmarch in [illegible] Gericht. [illegible] ain Adelichen Siz zu Straubing fol:

Albrecht Prey besüzte Hörbach ain stattliche Hofmarch Landtgerichts Straubing; und Rendt-Ambts Mitterfels. Ao: 1563. fol:

Georg Albrecht Prey

besaße Ao: 1631. den Thurn Perg, Haunbach, und Urschenbach Hofmarch Landgerichts Straubing.

fol:

Christoph Prey hatte den Thurn Strasskirchen, nächst Loheimb Rentambts Straubing, Ao: 1480.

fol:

Caspar Prey baueite solchen, Ao: 1518.

fol:

Johann Georg Prey

besaße zu klein „Poissen

fol:

Ludwig Prey hatte Reinthamb eine vornehme Hofmarch in der Grafschaft Cham. Ao: 1571.

fol:

Johann Georg Prey,

erkauffte Ao: 1602. die Hof„march, und Schloß Schonstött von denen München zu Münchshausen, Item Stephanskirchen

fol:

Ferdinand Simeon

Prey kauffte den Edelichen Sitz Püdenstorff in der Grafschafft Cham. Circ: An: 1650.
fol:

In Historico=topographia de=scriptione Bavariae bey dem Rent=Ambt Straubing stehen fol: 20. formalia. Pidenstorff ain kleines Schlössl ohne Hoffmarch, und Unterthonen, hat zu seiner Herrschafft den Edlen Herrn

Ad XImum.

Deß Freÿischen Adls Edlmans, Freÿheit in Baÿrn betreffent.

Worüber 3. Proben verhanden.

Imo. Als Hainrich Freÿ Aº. 1363 Richter zu Pfaffenhoffen ware, ist vermuetlich, daß dessen Vor-Eltern schon lange zeit zuvor in Adelichen Standt geweßen: und in denen Baÿrischen landten haben ansessig sein müessen, allergestalten in selbigen Zeiten dergleichen Importante Ämbter nur solchen: nit aber anderen von geringerer condition verlichen zu werden gebräuchlich geweßen ware, Weßwegen die Freÿische Begüetterung der orthen sich schon nur gar zu gewiß vor: und umb die Regierung Hörzog Ottonis da vermög so genanten. 60. Freÿheits-Brieff de dato Landtshuet die Sancti Viti Annô. 1311. dem damallig mit wircklichen Hoffmarchen ansässig gewesten Landt-Adl die sogenante Edlmans Freÿheit gegen herschüessung gewiser Summa Gelts verlichen worden ware, verhalten haben wird, dessen Zeugnuß von dem Chur-Baÿrischen Regierungs Secretari: oder Registrator Feslmaÿr zu Landtshuet sowoll: als Chur-Baÿrischen Archivarn daselbstigen Canzleÿen gegeben wird, seitemahlen

IIdo. Zu der zweÿten Prob von dem Ersteren eine Verzaichnuß sub Nº: 4to. unter anderen verhanden. *formalibus*.

4te Verzaichnus

Derjenigen, welche der Nider Gerichtbarkeit auf Ihren ainschichtigen Güettern entweders in crafft deß. 60isten Freÿbriefß, oder durch sonderbahr erlangte begnädigung, und Concessionen durchgehends, und ohne alle Limitation befuegt sein.

Jemahlen nun die Preÿ Sub No: 03. hierinen begrüffen seint, so ist hierumben obige Prob umb somehr gemacht, als ausser solchen ersten Ursprung de Ao: 1311. derentwillen von einer derleÿ particularen begnädigung, und Concession nichts wisslich seÿe.

Auf welche weis dan die Dritte Prob von dem vorgehend Churfürstlichen Original Attestato de dato Burghausen den gegeben wird. formalibus.

Ad XIIImum.

Deß Preÿischen Adls Begräbnussen betreffent.

Gabriel Preÿ

ligt zu Sneypl im Niderland in dem Dombstüfft Creüzgang begraben, Ao: 1430.

In Deckhendorff Ao: 1428.

Straubing beÿ Sanct Jacobs Stüfft, Anno 1470.

Chamb: Münster in der Pfarr kürchen. Ao: 1555.

Lebers: Kirchen Ao: 1600.

Landtshuet Franciscaner Kirchen. 1610.

München.

Burghausen.

82

Ebonstött . . . und

Freÿsing in der Dombkirchen ain Grabstain de Anno 1609. den 24. Decembris. Alwo mit der Preÿsischen Famille beÿ den daselbstigen Hochstüfft, Stüfft=mässig Ufgeschworen worden, ver=mög aines von ainem alldasigen Hochwürdigen Domb= Capitl vidimirten Grabstein, Sub Dato 26ten Merzen Ao: 1732.

Wie da zusechen.

Ad XIII

Des Preÿsischen Adels, einige Alte Contrafaits.

M.S.

49.

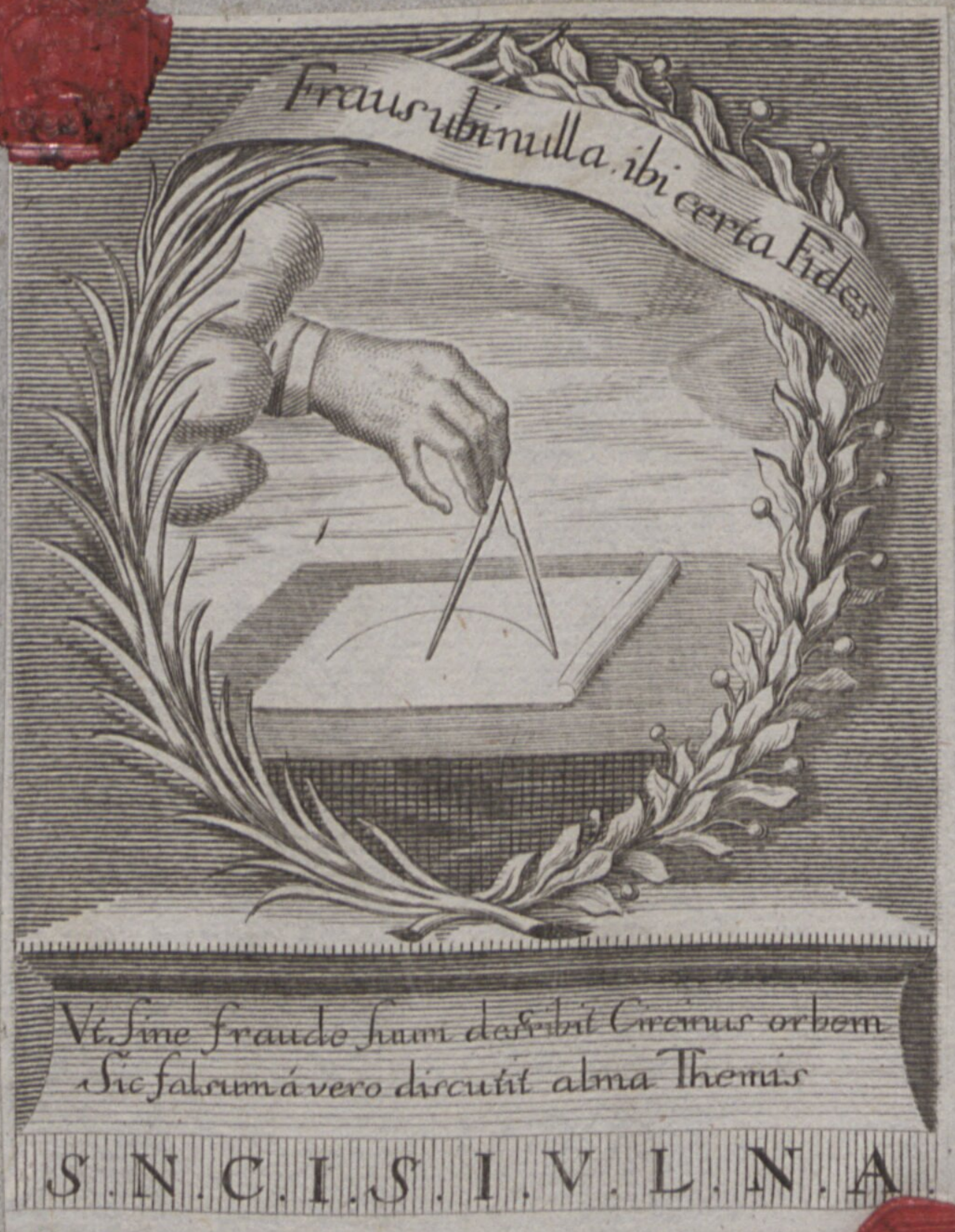
Concordat In omnibus, & Per omnia, cum
Ejusmodi Pictura, & Effigie, Mihi In fi-
nem exhibita. Quod Sub fide Publica a-
testatum facio. Frisingæ. 1. Aprilis. 17

Christophorus Jacobus
Consiliarius. Syndicus
Quichs... Regu
fi

Sl.

Concordat In omnibus, & Per omnia, cum
Ejusmodi Pictura, & Effigie, Hunc In fi-
nem exhibita. Quod Sub fide Publica
testatum facio. Frisingæ. 1. Aprilis. 17

Christophorus Jacobus
Consiliarius. Syndicus
Quichsner Ugu
fi



des woll Edlen vnd gestrengen
hern Johann Freij zu Straß,
,kirchen vnd Shonstetten
Sein. Chur, Frl: dhl: in
baijrn. Raht und Castner
zu Burghaußen Contrafet
worden .ano: 1592.

Des woll Edlen vnd gestrengen
hern Johann Freÿ zu Straß„
„khirchen vnd Schonstetten
Sein. Chur„ Frl: Dhl: in
baÿrn. Raht und Castner
zu Burghaußen Contrafet
worden .ano: 1592.

Copia
Deß Contrafaits

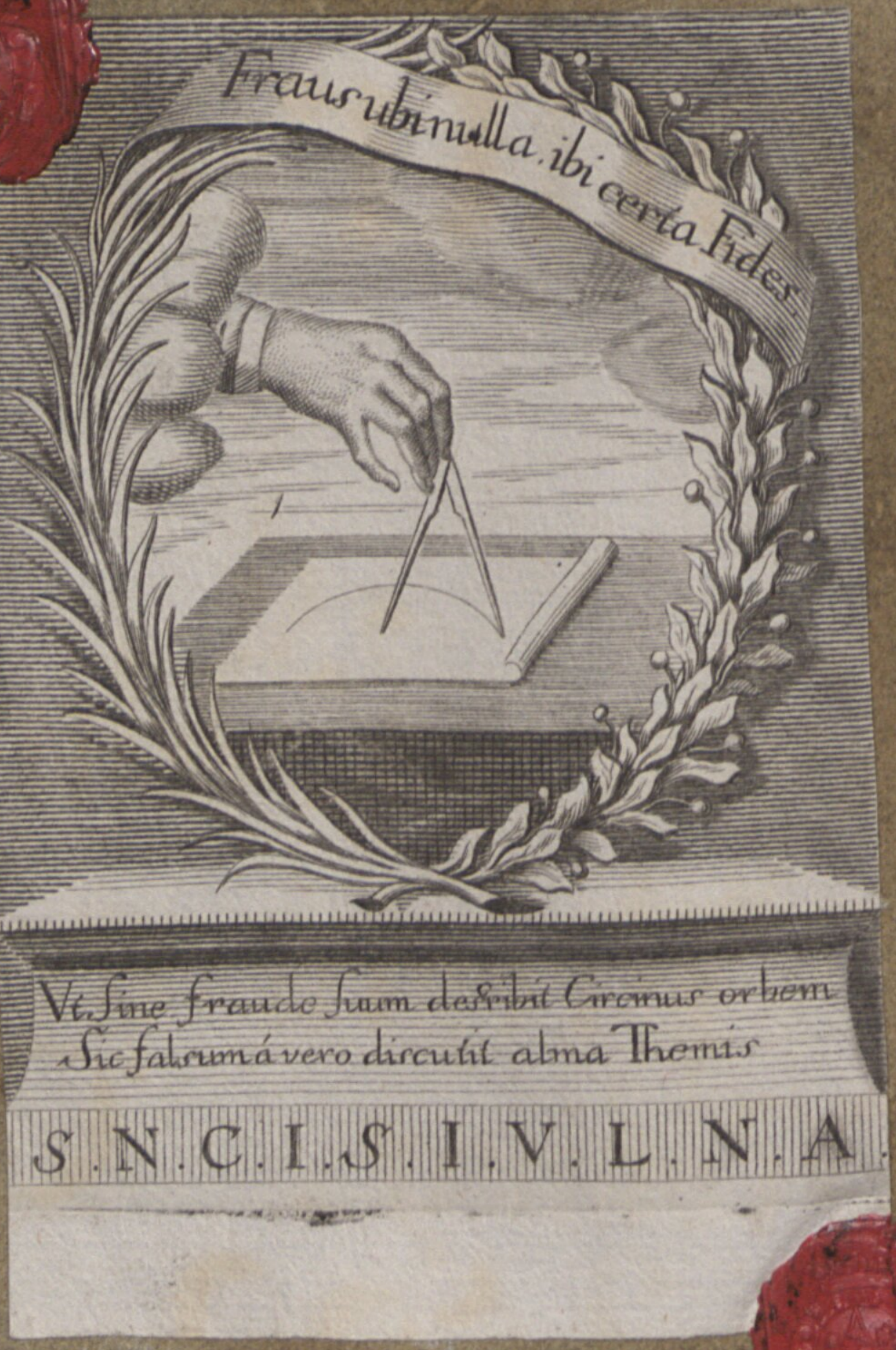
Weyllandt deß Woll Edlen und Gestrengen herrn Johann Prey zu Strasskürchen, und Schonstetten seiner Chur: Fürstlichen Durchleücht in Bayrn Rhat und Castner zu Burghaußen, Contrafet worden. Anno 1592.

Daß Original, wovon ich Hof-Cam̃er-Director von Prey solches abcopiren lassen, ist bis dato noch in dem Gschlos Schonstett Auffbehaltener zufünden.

die woll Edl ünd gestreng
frau Johanna Vrsüla
Freÿin, geborne schrenk=
=chin von notzing.
Contrafet an:
·1592·

Concordat In omnibus: & per omnia, cum
Alia Pictura, et Effigie. Hunc In finem
mihi Exhibita. Quod Sub fide Publica Hisce
Testatum facio. Frisinga. 1ma Aprilis 1774

C: J: Sohm Syndicus: Con-
siliarius: & Notarius qui Sup-
requisitus In fidem &ca.



Copia
Deß Contrafaits

Die Woll: Edl und Gestrenge Frau
Johanna Ursula Preÿin geborne
Schrenckhin von Notzing. Contrafait,
Annô 1592.

100.

Daß gegenwärtige abschilderung derselben Zuschreibung, so mir ain, zu gewöhnlicher hang-tafel Quadrat formb, vnd auf leinwath gemahlene Contrafait vorgezaigt worden, welches dieselbe mit gegenwärtig: vidimierter Copia, sowohl dem Gemählde, als dem Wappen: vnd darbey befündlichen aufschrift nach, durchgehends ganz gleichförmig befunden habe, so ich verlang. Sub fide Publica hiemit bezeugendt würd. actum Freysing den 27. Sept. 1733.

Christophorus Jacobus Söhr
Hfl. Consiliarius Syndicus &
Notarius qui supra in fidem sa.

…ß gegenwärtige abschilderung derselben Zu… …ung, so mir ain, zu gewöhnlicher hangtafel Quadrat… …formb, vnd auf leinwath gemahlene Contrafait vorge… …zaigt worden, welches dieselbe mit gegenwärtig vidi… …mierter Copia, sowohl dem Gemählde, als dem Wappen: vnd …darbey befündlichen aufschrift nach, durchgehends ganz …gleichförmig befunden habe, so ich verlang. Sub fide …Publica hiemit bezeugendt würd. Freysing den 27. …bris 1733.

Christophorus Jacobus Söhr
Hfl. Consiliarius Syndicus &
Notarius qui supra in fidem sa.

ÆTATIS SVÆ. 57.
anns Georg Freü von
taßkirchen Zu Schonstett
nd Stöffauskirchen der Chur:
re: Dhe: in Bayrn Rath und
orstmaister Zu Burghauß.
1.6.
43.

Copia
Deß Contrafaits

Weÿllandt deß Hannß Georg Freÿ von Strasskirchen, zu Schonstett, und Stephanskirchen der Churfürstlichen Durchleücht in Baÿrn Rhat, und Forstmaister zu Burghausen.

Worvon daß Original zu Schonstött, woher ich Hof: Camer: Director von Freÿ solches ab=copiren lassen habe, zusehen ist.

Copia
Deß Contrafaits

Weÿllandt Annæ Mariæ Froÿin gebohrne Raindorfferin.

Als folgent zusehen.

ÆTATIS SVÆ. 46
Anna Maria Broin gebor,,
,, ne von Raindorff.

Daß gegenwärtige abschilderung derog[illegible] Zuhörung, so mir ain: Jeugroschliche hauß[illegible] formb: und schlaimwath gemahlenes Contrafa[it] zaigt worden, welches ich dann mit gegenwärtig vidimirter copia, sowohl dem gemähl: als [illegible] wegen: und dabey befindlicher aufschrift durchgehends ganz gleichförmig befunden [illegible] verlaut, Sub fide Publica hiermit bekräftigend actum Freysing den 21. Xbris 1733.

Christophorus Jacobus [illegible]
Consiliarius Syndicus [illegible]
qui supra [illegible]

Daß gegenwärtige abschilderung derogestig Zuhörung, so mir ainen Jeugroschliche haupstatt formb: und schlaimwath gemahlenes Contrafait vorgezaigt worden, welches ich dann mit gegenwärtig vidimierter copia, sowohl dem gemähl: als formatigen: und dabey befindlicher aufschrift nach durchgehends ganz gleichförmig befunden habe. So ist verlauts Sub fide Publica hiermit bekräftigend worden. actum Freysing den 21. Xbris 1733.

Christophorus Jacobus Sch[illegible] [illegible]
Consiliarius: Syndicus: & Notarius
qui supra in fidem [illegible]

110

Ad XIV.

Deß Bräyischen Adls Vermächlungen, und Anerheu=rat: Adeliche Geschlechter betreffent.

Lechner, Bäyrischen Adls. circ: An: 1507. fol:

Eisen, Bäyrischen Adls, circ: An: 1440. fol:

Zeller, Bayrisch: Adls, circ: An: 1460. fol:

Stauding, Bayrisch: Adls, circ: An: 1488. fol:

Forster, Bayrisch: Adls, circ: An: 1490. fol:

Kanerhausen, Bayrisch: Adls, circ: An: 1486. fol:

Kisten Oesterreich: Adls, circ: An: 1520. fol:

Trainer, Bäyrischen Adls, circ: An: 1506. fol:

Stierwein: oder Striewein fol:

Fischhaimer, circ: An: 1530. fol:

Kichler, Bayrisch: Adls, sub An: 1560. fol:

Neumaÿr, circ: An: 1535.
fol:
Hachreis, Baÿrz: Adls, circ: An: 1549
fol:
Sauerzapff, Baÿrz: Adls. circ: An: 155
fol:
Kirmreuth, Pfalzz: Adls, circ: An: 1500
fol:
Fischer, Nürnbergischen Geschlechts,
circ: An: 1555. fol:
Weiss, Baÿrz: Adls, circ: An: 1555.
fol:
Rittrich, Baÿrz: Adls, circ: An: 148
fol:
Altorff, Baÿrz: Adls, Ao: 1508.
fol:
Portner, Baÿrz: Adls, circ: An: 152
fol:
Thurn, Baÿrz: Thurniermässigen
Adls, circ: An: 1530. fol:
Brändl, Baÿrz: Adls, circ: An: 152
fol:
Settenhaimb Schwäbisch Thurniermä
Adls, circ: An: 1540. fol:
Herbinger, Baÿrz: Adls, circ: An: 15
fol:
Wensel, Pfalzischen Adl, Ao: 1585
fol:
Prew, Baÿrz: Adls, circ: An: 1500.
fol:

Näckhelöder, Bayrischen Adls, circ: An: 1598. fol:
Rißaimer, Bayrg: Adls, circ: An: 1494. fol:
Weissen, Bayrg: Adls, circ: An: 1520. fol:
Sauerzapff, Bayrg: Adls, circ: An: 1520. fol:
Castner, Pfalzg: Adls, circ: An: 1525. fol:
Hardlung Pfalzg: Adls, circ: An: 1550. fol:
Karsdorff, Pfalzg: Adls, circ: An: 1545. fol:
Ridler, Bayrg: Adls, circ: An: 1530. fol:
Hollmaister, circ: An: 1549. fol:
Reittmayr, Bayrg: Adls, circ: An: 1565. fol:
Preu, Bayrg: Adls, circ: An: 1560. fol:
Kirmreith Pfalzg: Adls, An: 1563. fol:
Haunsenberg, Bayrg: Adls, circ: An: . . . fol:
Pulling, Bayrg: Adls, Ao: 1636. fol:
Thumberg, Bayrg: Adls. Ao: 1636. fol:

Helmsperger, Bayr: Adls, An: . . .
fol:

Grillen, Bayr: Adls, circ: An: 16-
fol:

Prenberg, Pfalz: Adls, circ:
An: 1035. fol:

Hund, Bayr: Adls, sub, An: 1640.
fol:

Pitlmayr, Bayr: Adls. circ:
An: 1642. fol:

Reiser . . . . .
fol:

Schmidl . . . . .
fol:

Pelzer Tyrol: Adls, ...
fol:

Moller, Pfalz: Adls, circ:
An: 1528. fol:

Hofmaister, Bayr: Adls, circ:
An: 1540. fol:

Guettratt, Bayr: Adls, circ:
An: 1546. fol:

Porn, ...
fol:

Pottbusch, circ: An: 1580.
fol:

Schwarz . . . Ao: 1575.
fol:

Schrenckh, Bayr: Adls, circ:
An: 1574. fol:

Zeller, Baÿrischen Adls, An: . . . .
fol:
Pfaller, Baÿr: Adls, circ: An: 1594.
fol:
Rister, Baÿr: Adls, circ: An: 1660.
fol:
Sickenhausen, Baÿr: Adls, circ:
An: 1610. fol:
Raindorff, Baÿr: Adls, circ:
An: 1611. fol:
Dünzl, Baÿr: Adls, circ:
An: . . . . fol:
Rösling circ:
An: . . . . fol:
Lengler, Baÿr: Adls, circ:
An: 1636. fol:
Freÿman, B: Adls, circ: An:
fol:
Gleich, Baÿr: Adls. An: 1687.
fol:
Kürmreith An: 1656.
fol:
Brachstain circ:
An: 1510. fol:
Ebingen, circ:
An: 1640. fol:
Eckher An: 1607.
fol:
Krais Rheinländischen Adls, An: 1683.
fol:

Uo.

Verzeichnus, Böheimischen Adels, Ao: 1698 – fol:

Amon

Ad XVI

Deß Preÿischen Stam̃men Buechs Außtheilung

dise bestehet in V. neben Linien: und in XI Haubt Stam̃en Vättern.

Auß ersagten neben Linien ware die 1ste gefüehret von

Wolfgang Preÿ

ab Anno 1406 usque 1478.
daurete in die 72 Jahr lang.
à fol: usque

Die 2te von N: Preÿ

ab Anno 1480 usque 1600
blüehete in die 120 Jahr lang
à fol: usque

Die 3te von Sigmund Preü

ab Anno 1494 usque 1516 giengs fast über die 22 Jahr lang,

à fol: usque

Die 4te Neben Linie von Christoph Preü

ab Anno 1546 usque 1600 in die 54 Jahr

à fol: usque

Die 5te Neben Linie von Johan Rudolph zu Schonstött, und Stephans-Kirchen,

welche Güetter nach dessen Linie, als ainem ainig ledigerweis unwissent wohin komen: dan mit mehr ersagten Sohn: und ain ainiger Tochter Von dem Preüischen Stamen hinwecks gebracht worden.

Folgen erfagte XI Stäm-Vätter

HAINRICH Preÿ

Der Ite Stam-Vatter.
Circ: An: 1350.

Uxor ejus NN:

fol:

PETER Preÿ

Der IIte
Uxor ejus N: LECHNER.
Circ: An: 1387.

fol:

ANDREAS Preÿ

Der IIIte
Uxor ejus NN:
Circ: An: 1415.
fol:

WOLFGANG Preÿ

Der IV^te^ Stm: Vatter &c.

Uxor ejus BARBARA

Zellerin von Straubing, und

Ettmanstorff Circ: An: 1460.

fol:

CHRISTOPH Preÿ

Der Vte Stam: Vatter &c.

Uxor ejus CATHARINA

Schmidlin, Circa An:

fol:

CASPAR Preÿ

Der VI^te^ Stam Vatter.

Uxor ejus MAGDALENA

Hoffmaisterin von Lokaim

Circa An: 1540.

fol:

Hanns Vrey
Der VIIte Stam̃ Vatter.

Uxor ejus Ima.

Ursula Schrenckhin von Möring &c.

Uxor ejus IIda.

Jacobe Zellerin von Leiberstorff

ohne Kinder.

Circa An:

fol:

Hanns Georg Vrey
Der VIIIte Stam̃ Vatter.

Uxor ejus

Anna Maria von Raindorff &c.

Circa An: 1611 &c.

fol:

Joseph Simeon Frey
der IX.te Stam Vatter
Uxor ejus
Barbara von
Kirnreith
Anno 1656
fol:

Ferdinand Simeon
Frey
der X.te Stam Vatter.
Uxor Ima.
Maria Salome
Amonin von Au
Anno 1665
fol:
Uxor IIda.
Maria Theresia
von
Freyau auf Offenstetten
Anno 1692
fol:

Joan Michael Wilhelm Frey

der Xte Stam̄ Vatter.

Uxor ejus

Maria Antonia Catharina Schmidin

Dero Muetter ain geborne von

Leibelfing

zu

Falbenthal.

Anno.

fol:

GENEALOGIA

Deß Preÿischen Adls

ULRICH unnd **HEINRICH** } Preÿ

daß erstemahl wisslich, welche glaubwürdig zweÿ Brüeder werden gewesen sein.

Ulrich Preÿ

ware ein Schidman in dennen Differentien der Clöstern Rott, und Chiem.

Her **Ulrich** ware an seithen Chron, Anno 1338. an heiligen Creüz erfündungs Tage.

Ex Documentis Celsissimi Episcopi Frisingensis Joannis Francisci, fol: 95.

HAINRICH PREY

Der I^te Stamen Vatter.

Hainrich Preÿ

wessen Sohn, Unwissliches.

Uxor ejus . . . N:
N:

Vor dermahlen auss derselben Namen und Stamen, Unbekandt.

Hochzeit Circ: An:

Heinrich Frey

steht in deß Closters Schöfftlars Tradition Buech. Ao: 1320.

Ex dictis Documentis Episcopa=libus.
fol:

Haimrich Prey

ware Richter zu Pfaffenhoven Circ: An: 1355.

Sasse aldorthen neben Rudolphen von Stangheym zu Gericht. Ao: 1363.

Aus dem Domb-Capitlischen Brieffen zu Freysinge.

Hainrich Prey

unterlüesse ainen Sohn

Petrum

Peter Prey

Der II^te

Stammen Vatter

Peter Preÿ

ut putat Celsissimus

Heinrichs Sohn,

Lechner. B.

Verheurath sich mit Agnes, Andreæ Lechners von Strau-bing Tochter. Circ: An: 1387.

Vermelter Andreas Lechner

ware Maister des Bruederhaus in der Statt Straubing.

Peter Prey

ware Hörzog Albrecht zu
Straubinger: und Herzoge Joan
Bayern Sohn, Landrichter zu
Hackhendorff. Ao: 1395.

PETER PREY

unterlassete 2 Söhn

GABRIEL:

unnd

ANDREAM.

Gabriel Prey Petri Sohn,

Uxor ejus . . . N:

N:

Circ: An: 1420.

Gabriel Vrey

ware Hörzogs Joan in Nidern Bäyrn Rhat zu Straubinge.

Ist gestorben Ao: 1430.

Gabriel Vrey

ligt zu Prissl im Niderland in dess domb Klosters Creuzgang begraben.

Andreas Prey

Der IIIte Stammen Vatter

Andreas Preÿ Petri Sohn

Uxor . . . . N:

N:

Circ: An: 1455.

Sie füehrt im verwüessten Schildt ein erhebte Zwerch Strassen darhindter 3. Pfeil. Die Spiz stehen in der Höhe, wie in margine zusehen.

Andreas Preÿ,

starbe Annô. 1428, am Sambstag in der ersten Fast=wochen

Andreæ Kinder.

N: - - - - Preÿin.

Conrad: und

Wolfgang.

N: - - - - Preÿ

forte Andreæ Tochter,

Uxor . . . . N:

Eisen

Baÿrisch.

Eÿsen zu Hofkürchen, circ: An: 1440. aus dem Freÿmanischen Stamen. fol: 97. b.

Die Eisen seint in dennen Wappenbüecheren Tomo Imo fol: 98. under den Baÿrischen Adl, allwo ihr Wappen ist, wie in margine stehet.

Item ist deren Wappen in dem Hoch-fürstlichen Wappen-Buech der Ede-lichen Geschlechter in Baÿrn also an-gedeuthet, ebenfahls wie in margine ist.

Conrad Preÿ

Andreæ Sohn, wohnhaft zu München Anno 1463.
ex Prothocollo Frising:

Wolfgang Prey
Der IVte Stammen Vatter

Wolfgang Prey Andreæ Sohn

Uxor

Barbara Wilhelm Zellers von Straubing, zu Stemanstorff: unnd Margarethæ Rudolphin Tochter. Circ: An: 1400.

Zeller W.

Die Zeller von Straubing seint guetten Adls, und stehen in denen Nierenbergischen Wappen-Büechern Tomo Imo fol: 90. unter den Bayrischen Geschlechtern, wie daß Wappen in margine zusehen.

Zeller

Seine Hochfürstlich Gnaden haben von ihen folgentes. Fol: 331.

Füehrten ainen nach zwerch abgetheillten Schildt, der obere Rott, der undtere weis, darinen. 3. rotte Kuglen. Auf dem Helmb ain rothen Spizhuet. Oben daran ain Cron, daraus gehet ain weisser Raiger Pusch. Der Stulp am Huet weiß, darinen. 3. rothe Kuglen.

Dise Zeller von Straubing: unnd Ettmanstorff wie Seine Hochfürstliche Gnaden mihi fol: 331. melden, nemen ihren Namen, und Herkomen von dem Adelichen Süz Zell, Mitterfelser Gerichts. Warumben Sie sich aber von Straubing, und Ettmanstorff genennet, ist daher erfolgt, weillen Sie sich Anno 1437. dahin: unnd von danen hernach in die Pfalz nacher Ettmanstorff begeben.

Daraus dan ihr Alterthumb genuegsam abzunemen.

WOLFGANG Prey

starbe Anno 1470, Lauts deß Grabsteins, und ligt zu Straubing in Sanct Jacobs Stüffts Kirchen begraben unter dem Thurn. An dem Stain seint. 4. Wap. Schildt, In der mitten ein Schildt, und Helmb, hat auf dem Helmb ain Cron, daraus geht die flügen mit diser Umbschrifft.

Anno Domini. 1470. starb der Ehrsamb: und weiß Wolfgang Prey

Wolfgangi Prey

Grabstein, wie folgt

Seine Annaten

Rudolph. Zeller.

PREY.

——. Lechner.

Zu Straubing in der Stüfft: Kirchen bey S: Jacob, ist diser Stein befündlich. ~

144.

Diser Grabstein ist in deß Hochwürdigist, und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röm: R: Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freÿsing, höchst seeligisten Angedenckhens, zusam„ getragnen Wappen=Buech, so mit der föder gerissen, zusehen, Fol: 110.

Wolfgang Preÿ

erzeigte beÿ der Zellerin 2. Töchter: und 4. Söhn

Veronica.

Agatha.

Wolfgang.

N: Preÿ.

Sigmund: und

CHRISTOFF.

Von welchen, jedweilen, ersterer dreÿen eine sondere Linie aufgerichtet, von Christoff aber der Haubt-Stamen biß auf nun Joan Michael Wilhelm Anno 173 . noch mit den Ehren Stamm fortgesetzt.

Stauding. B.

Veronica Freyin

Wolffen und der Zellerin Tochter,

Uxor

Conrads von Stauding, zu Stauding. Circ: Anno 1488.

Die Stauding seind Bayrischen Adls, und stehen deren selben in denen Wappen Büchern in Tomo Imo fol: 86. wie in margine zu sehen.

Deren Hochfürstl: Gnaden haben von ihnen folgendes fol: 476. b.

Davon diese Löbliche Edl der Staudinger zu Stauding sich in Bayrn Nider: und Burggenfeld eingethan, seint diese im obern Innthall aufsässig gewesen. Eines alten Stammes, wie den Eberhardi Staudingers |: welcher Anno 1254. gelebt :| Vor-Eltern lange vorhero als Landsassen im Tyroll gewohnt, sich alldorten Adelich gehalten, und Kirchenrath, von denen durch Kärndtauf in Kärnten endlichen aber auch in Bayrn durch fürstliche Dienst komen.

Staudinger

Füehrten in blauen Schült ein
weiß gebogene Stauden, die .2.
Spiz geben oben Creuzweis über
einander, an jeden ain weisses Laub:
uf dem Helmb ein Cron daraus geben
2. blaue Pifels„ Hörner, an
jeden aussen her 4. weisse Straussen=
Födern. Die Staudinger von
Jürggenfeld haben zu ihrem ange=
bohrnen, auch der Aresinger Schült
und Helmb gefüehrt: hingegen die
Staudinger zu Kapfelberg der
Trautskürcher Schült, und Helmb,
wie in *margine*.

Ihr Alter bekandt circ: An: 1235.

Agatha Freÿin,

der Zellerin Tochter.

Uxor

Sebastian Forsters

zu Wildenforst. Circ: An: 1490.

Forster. B.

Die Forster zu Wildenforst, seind Bayrisch Thurniermässigen Adels, und findet sich Ihr Wappen im Rixner-bergischen Thurnier Büechern selbigen, Tomo IIdo fol: 60. wie in margine.

Item in dem Hochfürstlichen Wappen Buech also.

Seine Hochfürstliche Gnaden mihi litt: V. fol: 182. b. haben von disem Geschlecht folgendes.

Forstern Schloss und Hofmarch in Mauerkircher Gericht, negst der Statt Braunau, davon hat disen Adl seinen Namen, und herkommen.

Forster

Füehrten im schwarzem Schült ein gelben Prigl von obenwerths zur linckhen abwerts gehent, daran hangen. 3. Thanzepffen auch gelber Farb, uf dem Helmb ein schwarzes Schiff, darinnen steht ein gelber poscheter Paum.

Nach ihren Ableiben haben dises Wappen die von Kürmreith zu dem Ihrigem zufüehren, gepflogen.

Rudiger de Forstern steht im Fraysingischen Traditions Buech schon de Anno 1130.

Wolfgangi Linie.

Wolfgang Prey

zum Findlstain, nächst Inckhendorf. Wolffen, und der Zellerin Sohn. Verheurath sich mit Kunegund Jacob Kanerxhausers: und Benignæ Kernspeckhin Tochter. Circ: An: 1480.

Kanerxhausen. B:

Die Kanerxhauser, seint Bayrischen Adls, und mahlen deren Hochfürstliche Gnaden von Ihnen nachstehendes, fol: 208.

Kanerxhausen ein Hofmarch, Rottenburger Gerichts, an der Strassen der grossen Laber, nit weit von Laeberstorff entlegen, gehört dermahlen den P: P: Jesuitis, hievon wird diser Adl seinen Namen haben.

Füehrten im Schildt ein zwerch-strassen, von oben rechts zu linckhen-seithen abwerts gehent, ist geweckllet, wie ein Schach, in zwey Theil nach längs abgetheillt, im Obern. 4. erhebt, und. 3. vertüeffte Füehrungen, oder Quatro, im Untern Thaill. 4. vertüeffte, und. 3. erhebte Quater.

Ihr Alter bekandt, Circ: Ao: 1442.

Er **Wolfgang** lebte noch Anno . 1521 .
besiegelte dazumahlen den Findlstain .

Erzeigte 17. Kinder . darvon sich . 8 .
Verheÿratet, wie folgt

Hedwig .
Walburg .
Hainrich .
Michael .
Adam .
Georg .
Augustin, und
Wolfen .

Hedwig Preÿin
der Ränezhauserin Tochter,

Uxor

Sixen Oe: **Hannß Sixen** von Regen=
spurg Circ: An: 1520 .
Die Sixen sind Oesterreicher, und stehen
deren solchen Adl in denen Nürnbergischen,
Büchern . Tomo . 3 . fol: 51 . ut in margine .

Walburga Freÿin

der Ranetzhauserin Tochter.

Uxor

Wolffen Thrainers Ränntmaisters zu Straubinge. Circ: An: 1500.

Thrainer Z:

Dessen Sohn Johan Ludwig Pflegern zu Statt am Hof.

Der Thrainer ihr Wappen steht im Nürnbergischen Büchern. Tomo. Imo. fol: 212. Wie in margine.

Item Tomo. 5. fol: 55. ut in margine.

Seyn nicht unter den Alten " Edlen im Nürnbergischen Patritiat.
Von ihm haben Seine Hochfürstliche Gnaden folgendes fol: 66.

Thrainer

Die Thrainer zu Hermstorff : unnd Roß haben im rothen = Schüldt ainen auffsteigenten ro= then Hund mit einen kurz weissen Rockh angethan. Uf dem Helmb ein Cron, ob der steht auch der be= schribene Hund. Die Helmb, Deckh Rott, und Weiß.

Dermahlen füehren Sye neben disem Ihren angebohrnen, auch der von Hermbstorff Schüldt, und Wappen.

Ihr Wappen stehet im Nürnber= gischen Buechern, wie gemeldet; daraus erhellet Sye werden sich in Bayrn begeben, und mit Hauß nider gethan haben.

Ihr Alterthumb bekandt. 1440.

		Hainrich Frey Wolffen: und der Kanetzhau-serin Sohn.
	Stierwein-	Uxor ejus
		N: Stierweinin,
		oder **Striewein,**
		Dises Geschlecht ist mir de facto unbekant. wie auch ihr Wappen.

Michael Frey

Wolffen: und der Kanetzhauserin Sohn.

Uxor

Fischhaimer

Felicitas Fischhaimerin

Circ: An: 1530

Die Fischhaimer seind, wie deren Besch-
künfte: Stamen zeugnus geben alten-
Adels zu Nürnberg.

Ihr Wappen aber in denen Nürn-
bergischen Büchern nit erfindlich.

Herr Adam Frey Ritter.

Bichler v: W: B.

Uxor ejus

Margaretta Bichlerin von Weittenegg. Sub An: 1560.

Darbey ain Sohn zu Rittmaister wann.

Die Bichler von Weittenegg seint Bayrischen Adls, und haben deren Vorfahren Ihr Gnaden von Ihnen folgentes fol: 148.

Haben im gelben Schildt, ein gelben Hau=Kopff, und Hals, dergleichen auch auff dem Helmb, in einer Cron wie die Grueber von Peterskürchen.

Daß Schlos Weittenegg ligt in der Abbtey, und Bistumb Passau, welches schon bey 200. Jahren ingehabt.

In Marggraf Ludwigs von Branden=
burg alten Tyrolischen Registratur
circ: An: 1355. ist zuersehen, daß
ein Pichler ein Richter zu Salern
in Tyroll gewesen seye, daher zu
erathen seye, daß dise schon vorhero
in erwelltes Land komen seyen.

Welches auch aus herrn Franz Adam
Grafen von Brandis Tyrolischen
Ehren Buech deß mehrern erhellet.
Ayner schreibt, daß der Pichler von
Weittenegkh Ao: 1318. aus Bayern
in Tyroll komen: und sich bey Herzog
Mathia in Bramberg eingelassen,
wie dan Georg Pichler Baumann
zu Sarnen. Ao: 1523. von denen
Rebellischen Bauren erschlagen: und sein
Sohn Albrecht in Österreich flüchtig worden.

Conradus de Püchel Ao: 1190, aus
Bischofs Urbani von Passau aigen=
händigen Einzaichnus.

Daraus dan Ihr Alterthumb ge=
nuegsamb erhellet.

Ihr Wappen in dem Hochfürst=
lichen Wappen Buech sub. litt: B:

Georg Preÿ

Uxor ejus

N: N:

Georg Preÿ

empfänngt von Hertzog Ott Hainrich Pfalzgraffen vor sich selbsten, dan seine geschwistriget Adolph, Apolnia, und Anna, wie auch von Ortolf Preÿen, Barbarae dessen fraüen zu Häuckhoven eheliche Kindern den .4.ten Thaill an Mendorffer Zuech zu Lehen Anno. 1529. Lehenbuech Tomo. 6. fol: 665.

Augustin Preÿ

zu Hönhardt nächst Straubinge Wolffen: und der Kanerzhauserin Sohn, hatte 4. Haußfrauen.

Neumaÿr. Uxor I^ma^.

N: Neumaÿrin.
Circ: An: 1535.

Der Neumaÿr gibt es dreyerley geadelte Geschlechter, wie in denen Nürnbergischen Wappen Büchern Tomo 4to fol: 133. enthalten, darin der folgende 3. unterschiedliche Wappen befindlich, wie solche in margine zu sehen sind.

Uxor II^da^

Zachreis. R. N: Zachreisin von Märckhlkhoffen. circ: An: 1749.

Die Zachreis von Märckhlkhoffen sind Bayerischen Adels. Und ist deren Wappen im Nürnbergischen Büchern Tomo II^do^. fol: 57. unter Ermalt Bayrischen Adel, wie in margine.

Zachreis.

Zachreis.

Deren Vorschrifft: Schreiben aber haben folgendts fol: 309.

Diser Löbliche Adl füerte anfangs im schwarzen Schüld ain weisse zwerch: Strass. Darinen. 4. gelbe Buechstaben, als LIEB. Die Helmb: Deckh Schwarz: und Gelb: Uf dem Helmb ain schwarz hocher Spiz: Hued, dessen Stulp weiss, darinnen die gelbe Buechstaben LIEB. Zu obrist dess Huets ain Cron, daraus geht ain weisser Raiger: Pusch.

Wie dergleichen brieff mit obbeschrib: nen Siglen zu Roxau im Schloss ligen.

Hannss Zachreis aber hat Ao: 1470. den Helmb geändert: und an statt dess Huets ain ainfache schwarze Adlers: Flüg mit dem weissen zwerch: Strich und wortt LIEB. in einer Cron. zufüehren angefangen, vermög Kai: serlichen Wappen: Brieffs de dato 1470.

Das Wappen wie in margine.

Eckhof Zachreis, dessen Uxor N: – – von Riesberg

Bäÿrisch Thurniermäßigen Adels, waren ehelich Anno 1367.

Seinen Frauen Schild steht gemahlen beÿ Wilhelmo Zachreis Ihres Eheherrn Grab zu Märckhlkofen am untern dem Thor

Uxor IIItia

Sauer=zapff. B: Margaretha Erasmi Sauer=zapffs zu Schönhoven: und Annae Preÿin Tochter. Circ: An: 1554.

Der Saurzapff Wappen.

Ist im Nürnbergischen Wappen=Büchern Tomo Imo. fol: 88. unter den Bäÿrischen Adel. Wie in margine.

Uxor IVta.

Kirmreits. Pf:

Magdalena von Kirmreith, circ: An: 1580.

Seine Hochfürstl: Gnaden haben von diesem Geschlecht folgendes, fol: 682.

Kirmreitter zu Kirmreith

nennen den Namen von: s. s. Vide infra fol: . daß mehrern zuersehen.

Ihr Wappen ist deren Wappen in dem Nürnbergischen Büchern Tomo Imo fol: 89. unter dem Bayrischen Adel, ut in margine.

Fischer

Wolf Frey von

Fündlstain, Wolfen: und der Ranetzhauserin Sohn, Justini Brueder.

Uxor

N: : : Fischerin,

Nüernbergischen Geschlechts.
Circ: An: 1555.

Dises Geschlechts Wappen ist Siebenmahl in denen Nüernbergischen Wappen=Büchern unter denen Erbaren Tomo 4to fol: 63. et. 87. wie in margine zu sehen.

Aus welchem Geschlecht, und Wappen die Freyische Heurath geschehen, ist mir umb so weniger wißlich; als dise zeit hindurch mich auch [illegible] nit noch näher erkündiget: Indessen seint doch alle Reichsmässige bekant Adeliche Geschlechter.

Besagter **Wolf Prey**
hinterlässt einen einigen Sohn,
nachstehenden

Paulum

Paulus Preü

zum Findlstain der Fischerin Sohn.

Uxor ejus Benigna,

Weiss. B. Thomæ Weissen: und Annæ Preün Tochter. Circ: An: 1555.

Die Weissen füehrt im Schildt ain sprüngent ganzes Ainkhürn mit geflochten doppelten Schwaiff, auf dem Helmb ain halbes Ainkhürn mit den foderen Füessen allein.

Dise Weissen seind Bayrischen Adels, und werden mit obig-künstlichen Be-schreibung der Nürnbergischen Wappen-Büechern Tomo. 3. fol: 122. über eins. Beede deren Wappen in margine.
Ita sæpefatur celsissimus Principis.

Vorbemelter **Paulus Prey**
Ligt zu Cham, Münster in der Pfarr=
kürchen begraben.

Sein Stein ist an der Wand, dan
in Mitten sein: und seiner Frau der
weissen Schildt: auf's Helmb.

Paulus Prey

wurde der Ehrnveste genandt, Anno 1578. Laut Grab-steins.

Paulus Prey

Absterben: starbe Anno 1578. den 15. Septe: inhalt deß Grabsteins.

Pauli Frey

Grabstein. Grabstein zu S. Sam: Münster an der Wandt, wie folgt.

Seine Annaten

Frey. Weiss.

Fischer. Frey.

Diser Stein stehet in der Pfarr-Kirchen zu Cham-Münster in der Wandt.

Diser auff andterer Seithen mit der föder gerissene Grabstain, ist in deß Hochwürdigist: und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röml: Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freÿsing, höchstseeligisten angedenckhens, zusam getragenen Wappen: Buech, so gleichfahls mit der föder gerissen, zufündten, Fol: 47. zr.

Er hat auf dem Helmb 2. flügen hinter-einander, in der forderen den Armb, in der Hand ainen Füsch, auf welchen Stein nebst volgenten 4. Orth Schilden dise Schrifft stehet.

Anno 1578. den 15. Sept: ist in Gott verschiden der Ehrnvöst Paulus Preu zu Chamb gewest, dessen Seellen Gott genad. Anno 89. den 26. Aprill ist entschlaffen die Ehrntugentsame Benigna Weissin sein Haussfrau, dennen Sellen Gott genad.

PREY. WEISS.

VISCHER. PREY.

Paulus Freÿ

unterlüesse ain einige Tochter

Cathrinam.

Catharina Freÿin

Pauli und der Weissin Tochter

(Von Ihr de facto nichts wisslich.

N: PREYENS.
WOLFEN: und der ZELLERIN Sohns LINIE

N: PREY

von Lindlstain **Wolffen:** und der **Zellerin** Sohn.

Uxor ejus

N: Büttrichin

von München. Circ: An: 1400.

Von diesem Alt „Löblichen Geschlecht der Bittrich, schreiben seine Hochfürstlich Gnaden folgendes. fol: 130.

Büttrich. B:

Büttrich, alias Büttreich.

Füehrten in Ihren angebohrnen Wappen, im Rothen=Schüldt ein weissen Büttrich, oder Lägl uf dem Helmb, 2. Rothe Armb übersich stehent, halten in denen Händen, die weiss Lägl, oben an den Spunck. 1. weiß. und. 2. schwarze Straussen=Födern.

Jacobs Linie aber welche Reicherzhausen besessen, füehrten der Reicherzhauser Schüldt, und Helmb allein, und haben daß angebohrne Wappen ganz Aussgelassen.

Hannsen Lini zu Passing aber füehrte die Lägl Ihr angebohrnes allein, endlich haben Sie auch das Reicherzhauserische zu Ihrigen quartirter gefuehrt, mit zweyen Helmben.

Hingegen die Schrenckhische Genea=logia deittet an, Ludwig Bittrich ein Rhein=Länder, hab seinen Ursitz aus gedachten Land Ao: 1270. in Bayern nach München gewändert, und über die 100000 Gulden mit ihme gebracht, alda er sich mit Berchtoldt Schrenckhen Tochter Adlhaid verehelicht, warvon alle hernach kommente entstanden etc.

Das Frauen Closter zwischen den zwayen Schwäbinger=Gassen zu damalen München, das Bittrich=Regl=Hauß haben Sye gänzlichen Fundiert, und erbauen lassen.

Balduwinus Bittrich

steht in den Briefen zu Weichenstephan, als ein edler Gezeug. Ao: 1149.

Daraus Ihr Alterthumb genuegsam=bermassen am Tag liget.

Gesandter PREY beweisset
mit seinem Namen, entwerffe einen
Sohn nachstehenden

PONGRAZ.

PONGRAZ PREY

der Bÿärichin Sohn, hatte .2. Frauen.

Uxor I^ma

Altorff B: N: . . . Altorfferin von Landshut, Hannsen Altorffers, und Marthæ Härtlin Tochter. An: 1508.

Die Altorff seind Bayrischen Adls: und steht deren Wappen in dem Bayrischen Wappen=Buch über die Geschlechter mihi fol: 8. wie in margine.

Uxor II^da.

Portner. B: Agnes, Leonardi Portners: und Annæ Stainhauserin Tochter. Circ: An: 1520.

Portner.

Der Portner Wappen steht im Nürnbergischen Büechern Tomo Imo. fol: 84. unter den Bayrischen Adel, wie in margine.

Steine Bochhüns: Annalen mihi fol: 119. melden hievon, daß die Portner zu Teurn glaublich aus der Statt Regenspurg ihren Ursprung nemmen, alldorthen sye vor Jahren unter mehr Edelleuten ansässig gewesen seyn, da nachgehents sye sich von dem Schloß Theurn Amberger Rentambts, und Gerichts genennet haben.

Füehrten im blauen Feld ain weiss springenten Hirschen mit gelben von einander stehenten Gewichtern, auf dem Helmb ain halber mit einer Cron, wie in margine.

Ihr Alterthumb von An: 1390. In deme ein Portnerin mit ainem Khemeter, auch Bayrischen Adels selber Zeit verheurathet gewesen ist.

Pongratzen,

&c und der &c

Astorfferin Kinder,

Anna.

Scholastica.

Sebastian:

und

Pongraz.

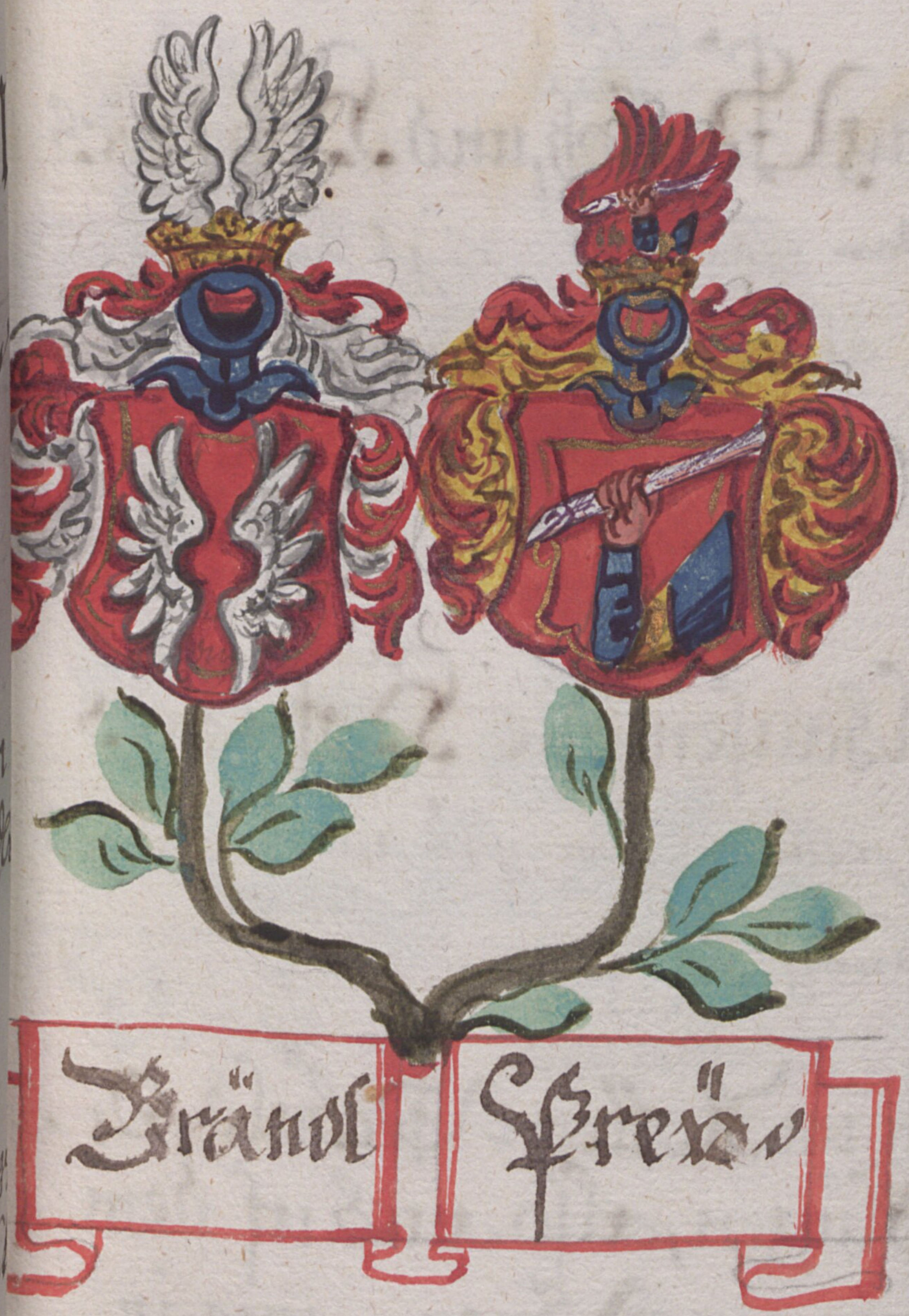
ANNA Freÿin der Altorfferin Tochter

Uxor

Thürn H: T: **Philippen** von Thurn Kärnerisch Cammermaistern Leuts. Circ: An: 1530.

Ihr Wappen steht im Nürnbergischen Büchern. Tomo Imo. fol: 26. unter den Freÿherrn, wie in margine.

Item Tomo IIdo. fol: 27. ut in margine.



Scholastica Preÿin

der Altorfferin Tochter,

Uxor

Brändl. B: **Pauli Brändls** von Irnsing. Circ: An: 1520.

Der Brändl gibt es respective dreyer-ley adelichen Geschlechten. Als

I^mo.

Der Brandel zu Irnsing.

II^do.

Der Brandel zu Münchhausen: und

III^tio.

Der Brandel von Vischbach: und Näbling.

Daher aber: und zu dem [illegible] gehört das Erste Geschlecht der Brandl von Irnsing.

Ihr Wappen steht im Nürnbergischen Büchern nit, sondern deme Bayrischen [illegible] Stammen machen von dem Erst folgenden Anfange.

fol: 104.

Irrsing Schloß, und Hofmarch Kunstätter Gerichts, ligt nach bey der Donau, und dem dorff Wörhaimb auf einer höche.

Mühlhausen die Hofmarch ist auch selben Gerichts an dem forst Dürrenbuech.

Haben im Rotten Schüld 2. weisse Flügen, also auch uf dem Helmb in ainer Cron, wie in margine zusehen: dan Ihr Wappen also in dem bemelt Fürstlichen Wappen Buech fündet.

Daß alterthumb dises Geschlechts wisslich da circa annum 1240.

Dan Engelschalch Präntel erat testis in des Bischoffs Freysinger brieffen circa dictum annum. Ex libre Frisingens:

Sebastian Preÿ

der Altorfferin Sohn.

Uxor

Genoveva von Thettenhaimb,

Tetten=
haimb.
S: T:

Schwäbisch Thurniermässigen Adel. Circ: An: 1540.

Ihr Wappen in Nürnbergischen Büchern Tomo IIdo fol: 79. unter den fränckischen Adel, wie in margine.

Meine Vorfahren haben von disem Geschlecht folgendes

Tenttenhaim ein Dorff unthen an der Altmühl. 2. Stund von Eichstett nach Pappenhaimb

In demselben ist ein Geschlecht gewesen die von Töttenhaim genandt.

Füerten im rothen Schüldt ein gehenten Wider, Weisser=Farb, uf dem Helmb ain rothen Niderhued mit Weissen=Stulpp, darauf der Wider mit gelben Hörnern, wie oben.

Daß Altertumb wisslich circa An: 1485.

Pongraz Preü

der Altorfferin Sohn.

Uxor

Catharina, Leonardi Berbinger, Castner zu Landshuet: und **Margarettæ von Sickenhausen** Tochter.
Circ: An: 1540.

Berbinger. B.

Die Berbinger seint Bayrischen Adls: und stehen unter denen in Nürnbergischen Büchern Tomo IIdo. fol: 60: wie in margine.

Pongraz Freÿ

der Altorfferin Sohns, und seiner Gemahlin Catharinæ Leonhardi Berbingers Castners zu Land=sperg, und Margarettæ von Kiechen=hausen Tochter, stehen in deß Edlen, und Vesten Hanns Christoph Wenstl von: und zu Windischenbergerdorff gemahle=nen Annalen, wie folgt.

Der Edl, und Vest **Hanns** Christoph Wenstl von: unnd

Verscheidung. zu Windischenbergerdorff starb Anno 1610. den 25. Febr:

Grabschrifft. Sein Grabschrifft in ainer ge= mahlenen Scheiben zu Stamb= Münster in der Kirchen.

Sein Annaten

Wenstl. Perckhofer.

Freu. Tragenreith.

Perbing Arnold.

Öxing puto Köstl

Kärgl.

Dise Scheiben uf holz gemahlen, hanget zu Chamb=Minster in der Kirchen der Pfarr.

Dise zuruckh befündliche Schreiben, ist in deß Hochwürdigist, und Hochgebohrnen herrn, herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röm: Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freÿsing mildseeligister Erinnerung, zusam gefüegten Wappen „Buech, welches mit der föder gerissen, Einverleibet. Fol: 48. zu.

Pongratzen: und der Berbingerin Kinder,

Agnes. Dorothea: und Sebastian.

Agnes Preÿin

der
Kerbingerin Tochter.

Uxor

Joan Christophen

Wenstl. Pf: Wenstl zu Windischen-Pergerdorff Pfalzischen Adls Landrichter zu Chamb Anno 1585.

Dises Wenstl Muetter ware eine Kärglin von Küessbach Bayrischen Adels, wie in denen Annalen zusehen. Welche zu Chamb-Münster in der Kirchen begraben seint, daraus abzunemen, das Ihr Adl auch Stiffts mässig, bevorab im Nürnbergischen Bezürchen.

Das Wappen der Wenzl Tomo. 3. fol: 53. wie in margine zusehen angedeüttet, daher sich etwan hernach von denselben, wie ohne dem bey vill anderen Geschlechtern geschehen ist begeben worden.

Dorothea Preÿin

der Perbingerin Tochter starb gähling.

Sebastian Preÿ

zu Alburg nächst an der Statt Straubinge der Perbingerin Sohn.

Preü. B: Uxor ejus

Barbara, Andreæ Preÿens Räntmaisters zu Straubinge Tochter. Circa An: 1568.

Der Preÿin Wappen: unnd Altertumb Vorbemelt.

Sebastian Preÿ

war Pfleger zu Donaustauf.
Circ: An: 1580.

Sebastian Preÿ

zu Gosslberg, und Alxburg
Bayrischer Cammer Rhat zu München
hat Ao: 1583. den 12. Decemb:
als Vormundt: und Lechentrager
weyland Jacoben Schiffenhausens
zu Schiffenhausen hinterlassener
Kinder, als Nicolai, Christophs.
Philipp: Franz, Ernst, Marie,
Sybile, und Sophie den Zehent
zu [illegible]hausen zu Lechen empfangen

Er empfienge Anno. 1589. anstatt
Johanna Schwurmin gebohrner
Benbingerin Lehen zu Genäsing.

Ware dazumahlen noch Hof. Cammer
Rhat in München.

Diser Stein ist zu Straubing bey S: Jacob in der Stifft Kirchen.

Año 1593. den 17 May starb der Edl und vest Sebastian Preu zu Kastlsperg Camer Raths zu München und Pfleger zu Thonau Stauf.

Año 1595. den 30 Jener starb die Edl. Barbara Preuin ein geborne Preuin sein Eheliche Haußfrau.

Unter andern deß Hochwürdigist: und Hochgebohrnen herrn, herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röm: Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freÿsing zusam gefüegten Wappen„Buech, welches mit der föder gerissen, ist auch diser zuruckh stehente Grabstein Eingetragen. Fol: 110.

Sebastian Preÿ

verläßt ain ainige Tochter

Catharinam.

Catharina Preÿin

Sebastian und der Preÿin
Tochter.

Häckhel-
öder.
B:

Uxor

Bernardi Häckhel=
öder zu Wæhlern.

Circ: An: 1590.

Der Häckhelöder Wappen steht
im Nürnbergischen Büchern, Tom: Imo.
fol: 80. unter den Bürgerischen Adel.

Item im Fürstlichen Wappenbuch
ut in margine.

Womit dan dise Prëxische Linie völlig abgestorben: also, daß von selben keiner mehr im Leben ist:

Folget nun

Wolfgang: Christoph: Sebastian: unnd Pongraz die Preÿen

lüeßen von Kaÿser Carolo V^{to} Ihnen ihren Adl, und Wappen confirmiren, also in dem Kaÿserlichen Diplomate fol-gende Formalien zu mercken.

Wann nun der namen und das geschlecht
der Preuen bißher von menigclich in erlichem
Erdenlichen und Redlichen Stennden
und wesen erkhennt, gehalten, und noch
darfür geacht wirdet, Derhalben dann
Sy die Prewen am Wappen, Mit namen
ain Roten oder Robin farben Schilt, darinn
ain Armb, von hinden an bis zu der Elenpo=
gen, in plab mit ainem gelben oder gold=
farben oberstulp, und dann fürter auf bis
zu der hanndt in ains weissen wamas Erm=
bel, beclaidt haltend empor vberzwerch ain
Hecht behennckht in seinem Maul mit ai=
nem guldin Ring, versetzt mit ainem
Turckhus Stain, Auf dem Schilt ainen
zuegethanen Stechhelmb, mit gelber oder
goldfarber und Rotter helmbteckhen ge=
ziert, und gecrönt mit ainer guldinen kü=
niglichen Kron, Aus derselben erschei=
nent ain gantz rote Flüg und darinn
der beclaidt Armb, mit dem obberirten
visch allermaß gestallt, wie im Schilt,
so von Iren voreltern an Sy komen ist ge=
fürt und gebraucht ~ So haben wir
güetlich angesehen und betracht die schick=
lichait redlichait Erdenlich gut Sitten Tu=
gent und Vernunfft, unnserer und des
Reichs lieben getreuen, Wolfgang Cri=
stopff Sebastian unnd Pangratz die Prewen
gebrüeder und Vetter, getreun vleissigen

und angenemen dienst die Ir voreltern
dem heiligen Reiche und Uns unns bisher
underthenigclich, und gutwillig erzaigt
und bewisen haben, und hinfüro uns und
dem heiligen Reiche wollthun mugen und
sollen, Darumben mit wolbedachtem
muet guetem Rat aigner bewegnus und
rechten wissen, die genannten gebruder
und veter die Preuen all Ir eelich leibs
erbenn und derselben Erbens Erben
man und frauen Person, aus sonderer
genad in ewig zeit in den Stanndt und
grad des Edels der recht edl gebornen
Turniers genossen und Rittermässigen
leuten zuegesellet zuegeleücht und zuege=
fuegt, Und damit sich die mergenann=
ten gebrueder und veter, die Preuen und
Ir eeliche leibserben obgemelt diser vor=
geschriben unser kaÿserlichen genaden
noch mer und volliger empfinden zugeniessen,
So haben wir Ine zu mehrung solches
Ires Edelichen Stanndts und wirden
Ire obgemelte wappen, So Sÿ bisher ge=
braucht und gefuert haben, Confirmirt
unnd bestet

Woraus sich ergibet, daß der Preüdische
Adl, schon vor zeit des Kaÿserlichen Diplo=
matis in seinem Weesen, und allgemeiner Er=
kantnus gestanden, und darin nur be=
stättiget worden seÿe.

Dieweillen dan diese Preüsische Wappen da, wie solches im Diplomate zusehen, hernach an=gemahlet ist.

Nach deme aber diser Adl in die Schar, Gesellschafft: und Gemainschafft des Kayserl: und des Reichs,, Recht Edlgeborn, Thurniers genossen: und Rittermässige Leith gezeigt worden, zu bezeügen sich hierunten folgende Formalia weitters.

Und Mainen setzen und wollen, daß nu fürbaßin die genannten, Wolfgang Christoff Sebastian und Pangratz die Preuen gebrüeder und Vetter, all Jr eelich leiberben und derselben Erbens Erben man und frauen person, für und für ewigclich recht edlgeborn Turniers genoß und Rittermässig leut sein von menigclich und an allen Stetten dafür geert gehaissen genennt geschriben geacht und gehalten werden, Auch all und ieglich genad Freihait Privilegia alt herkomen gesellschafft Ere wird vortail recht gerechtigkait und gewonhait haben, gericht zubesitzen urtl zuschöpffen und zusprechen, und sich des alles, auch der vorgeschriben wappen und Clainat in allen und ieglichen eerlichen und Redlichen Erdennlichen und Ritterlichen sachen und geschafften zu Schimpf und zu Ernnst, in Streiten kempfen gestechen gefachten Turniern

Ritterspilen velldzugen, gezelten pa=
niern aufflagen Insigeln pedtschaff=
ten Klainaten begrebnussen und sonnst
an allen ennden nach Iren notturfften
willen und wollgefallen gebrauchen sol=
len und mogen als annder unnser und
des heiligen Reichs recht Adl geborn
Turniers genossen und Rittermessig
leut, so solches alles haben von aller=
menigclich unverhindert. Geben in
Regenspurg am Fünffzehenden tag Julij
im Funffzehenhundert und im zwai und
dreissigisten Jaren

Sebastian Preÿ

wurde Anno 1593 der Stöl und Vesst genanndt.

Sebastian Preÿ

schribe sich zu Kastlberg.

Sebastian Preÿ

ware Camer Rhat zu München und Pfleger zu Donaustauff.

Deß Edl, und vesten Sebastian Preÿ zu Castlberg: und der Edlen Barbaræ Preÿin einer gebohrnen Preÿin, als seiner Ehelichen Hauß=frauen Grabstain, und Annaten

Preÿ. Herbing.

Achdorff. Sickenhausen

Bart. Bart

Bittrich. ——

Sigmunds Wolffen: und der Zellerin Sohns Linie.

Sigmund Frey Wolffen und der Zellrin Sohn

Rat, und grossZollner zu München.

Uxor sua

Margaretha Rißhaimerin.

Rißhaim. B.

Die erste Ihres Geschlechts.
Circ: An: 1494.

Die Rißhaim seind Bayrischen Adels: und stehen in Kunnenbergischen Büchern nit, weillen sye, dan als solche getruckht worden, schon abgestorben waren.

Seine Hochfürstliche Gnaden aber haben von dem Geschlecht folgendes.

Die Rißhamer alias Riess=hamer füehrten im Schildt ain Figur gleich ainer Haar=Riffel in formb aines Palester=Pogens mit 7. spizen, die stehen abwerts deß Schilts, ob: und unterhalb ain Stern, wie in margine.

Sigmund
und der
Kißhammerin
Kinder.

Anna.

Wolf.

Caspar.

Gabriel:

und

Andreas.

Weissen B:

ANNA PREYIN

Sigmunds Tochter.

Dise Anna hatte. zur Ehe Herrn.

Uxor I^ma.

Thomæ Weissen

Circ: Annum 1520.

Die Weissen von Häckhmühl seind Bürgerlichen Adels, und stehen in den Nürnbergischen Büchern Tom: B. Fol: 122. unter dem Adel, wie in margine.

Uxor IIda.

Erasmi Sauerzapffen

Sauer: zapff- ß. von Schönhoven. Circ: An: 1526.

Die Sauerzapff seint gleichfalls Bayrischen Adls, und findet sich deren Wappen in denen Rüxner„ bergischen Büchern Tomo Imo. fol: 88. unter dieselbigen alßo, et in margine.

2, Freÿ

Wolf Freÿ

Uxor

N: N:

Circ: An:

Caspar Freÿ, christlichen Standts.

GABRIEL Prey"

Uxor ejus

Castner Vf:

N: Castners

von Schönberg in dem Malz Tochter.

Circ: An: 1525.

Castner

Die Castner von Schönberg, unnd Schnaittbach, seint Bayrischen Adls, und stehen unter solchen in Nürnbergischen Büechern Tomo Imo fol: 99. wie in margine.

Deme Bischöfl: Chronicken meldet von disem Geschlecht. mihi fol: 143. daß selbes, wie dise vermainen, ihren Ursprung aus der Statt München haben, hernach aber theils aus ihnen sich in die Pfalz begeben: und umb die Statt Amberg, auch in der Statt selbsten sich ansässig gemacht.

Schnaittbach, worvon sich diser Adl nennet, ist ein Markth in dem Landambt: und Gericht Amberg.

Item man nennte dise auch die Castner von der Weith, und Holnberg.

Füehrten im weissen Schildt ein rothes Hürsch Gewicht, also auch auf dem Helmb.

Wie solches auch in dem Fürstlichen Wappenbuech stehet, ut in margine.

Ihr Alterthumb wisslich de Anno 1401.

Gabriel Brey

hinterlaßene 2 Töchter

N: Breyin

unnd

Mariam.

Hardtung.
Pf:

N: Preÿin

und der Castnerin Tochter.

Uxor

N: Hardtungs

Walzischen Erbs. Circ: An: 1550.

Deine Hochfürstlich Gnaden melden, daß die Hardtung Walzischen Erbs seyen.

Das Wappen aber ist mir unbekant.

Maria Preÿin
Gabriels Tochter.

Uxor

Leonardi von
Khærzdorff.

Kharz-dorff. Pf:

Circ: An: 1545.

Ihro Hochfürstliche Gnaden schreiben daß die Kharzdorff alt. Pfalzischen Adels seyen.

Und im gelben Schildt ein schwartz sitzende Kharz füehren, da auf dem Helmb ein rothes Küssi ist, darauf die schwartze Kharz sitzt.
ut in margine

Kharzdorff.

Stainlingische und Perckhofferische Annaten.

Stainlingische.

Deß Edlen, und Vesten Hannß Jacob Lindthardt von Karsdorff auff Pettendorff glaublich Iten Haußfrauen:
Der Edlen Frauen Catharinæ Lindthardtin gebohrnen von Stainling, so gestorben Ao: 1609. den 5. Februarij.

Stainling.

Kuttenau. — Karsdorff sein Muetter.

Murach. — Lobenau Uranfrau.

Reitzenstein.

Perckhofferische.

Deß Edlen, und Vesten Hannß Jacob Lindthardt von Karsdorff auff Pettendorff glaublich IIder Haußfrauen:
Der Edlen Frauen Susannæ Lindthardtin gebohrne Perckhofferin so gestorben Anno. 16 . . . .

Perckhoffer.

Fraÿenreith. — Preu Muetter Muetter.

Arnold. — Horberg sein Anfrau.

Pöÿssl.

Dise uf Holz gemahlne Scheiben, hanget in der Pfarr Kirchen zu Chamb, Minster.

Ingleichen ist dises Schreiben in deß Hochwürdigist, und Hoch=
gebohrnen herrn, herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röm:
Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freysing höchstseeligisten An=
gedenckhens zusamgetragenen Wappen=Buech, so mit der föder
gerissen, abfündig. Fol: 49.

Andreas Preÿ
zu Hæßlberg,
Eggenfelder Gerichts,

Sigmunden 4ter Sohn.
hatte 3. Frauen.

Uxor Ima.

Sidler S:

Barbara Sidlerin
von Underholtzen.
Circ: An: 1530.

Seine Churfürstliche Gnaden melden, daß die Sidler Bayrischen Adels seyen.

Ihr Wappen aber ist mir zu dato noch unwissend.

Uxor IIda.

Dorothea

Hollmaister. Hollmaisterin. Circ: An: 1549.

Seine Hochfürstlich Gnaden zeigen daß diser Hollmaisterin Mutter eine Zenngerin: und ihre Anfrau eine Noblerin gewesen seye. daraus dan abzunemmen, daß die Hollmaister guette Leüth gewesen sein müessen.

Reits=
mayr.
B:

Uxor III^tia.

Magdalena Reit=
mayrin. Circ: An: 1565.

forte Reitmohrin.

Die Reitsmohr sind Bäyerischen
Adels, und steht deren Wappen im
Nürnbergischen Büchern, Tomo Imo.
fol: 90.

Andreas Freÿ

war Anno. 1540. Herzog Wilhelms
Rhat zu Landshuet: Volgents Ao: 1550.
dessen Räntmeister zu Straubing.

Andreas Freÿ

nahme den Dürn Perg zum Ritter=
lehen den 16. Decemb: Ao: 1550.

Andreas Frey

Unterlüesse ain Tochter:
und
ain Sohn.

Barbaram

unnd

ALBRECHT.

Barbara Freÿin
Andreæ Tochter.

Uxor

Freÿen B: **Sebastian Freÿ**

zu Aelzburg, alias Albürg.
Circ: An: 1568.

Die Freÿen seint von schon bemahlt.

Albrecht Freÿ

zu Haünbach Mittersfelden Schiefts Andreæ Sohn hätte . 2 . Frauen

Uxor Ima.

Khirmreith Uxor:

Ursula von Khirmreith, Balthaseri : und N: Gärttnerin Tochter .

Die Hochzeit ware Anno . 1563 .

Die Khirmreit vor beschrieben .

162

Uxor IIda.

Haunzenberg. B:

Maria Erasmi Hauzenbergers: unnd Elisabethæ Wolchsingerin Tochter.

Die Haunzenberg seint Bayrischen Adels, und stehen im Hunnenbergischen Buechern, Tomo IIdo. fol: 83. unten selben, wie in margine.

Deren Vorfahrn sich Edlen melden von Ihnen, daß Ihr Herkommen: und Namen von dem Dorff Haunzenberg in dem Stüfft Passau jenseits der Donau seye.

Füerten im weissen Schildt 2 schwarze Monnschein gegen einander stehent, auf dem Helmb ain Monnschein, an jeden spiz ain Cron, darin ein Föder: Döllen

Es seind in denen Wappen=Büechern noch andere Haunzenberger, welche im Schwarzen Feld ein Weisses=Mändl mit ainer Rotten Hauben. In denen Händen stett ain Seges auf 3. gelben Pichel, auf den Helmb in ainer Cron 2. Piffels Hörner, jedes Halb=Schwarz und Gelb verwexlet, darzwischen steet daß Mändl.

Obige von Haunzenberg mit denen Wappen haben lange Jahr Haunzeberg besessen, desgleichen hernach auch den Thurn und Hofmarch Söll Kitzbühler Gerichts, wird auch Haunzenberg Söll genandt.

Ihr Wappen steht auch im geschribenen Hundio zwaimahl wie in margine.

Daß Alter der Haunzenberger ist bekant de Anno. 1230.

Albrecht Freÿ

war [illegible] Anno 1580.
Hörzogs Wilhelm Rhat:
und Mauttner zu Landshuet.

Albrecht Freÿ

zum Findlstain Anno. 1586.
[illegible] Tomo 6to fol: 665.

Albrecht

erzeugte aus der ersten Haußfrauen, der von Khirmreits zwar. 4. Kindern, davon sich aber nur. 2. verheuratet hat, als

Anna Dorothea

und

GEORG ALBRECHT.

Pulling B:

Anna Dorothea Breyin Albrechts

Tochter, weiland zwaymahl Burgermaisters·

Uxor I^{mo}

Johan Christophen Pullingers zu Düntzhausen

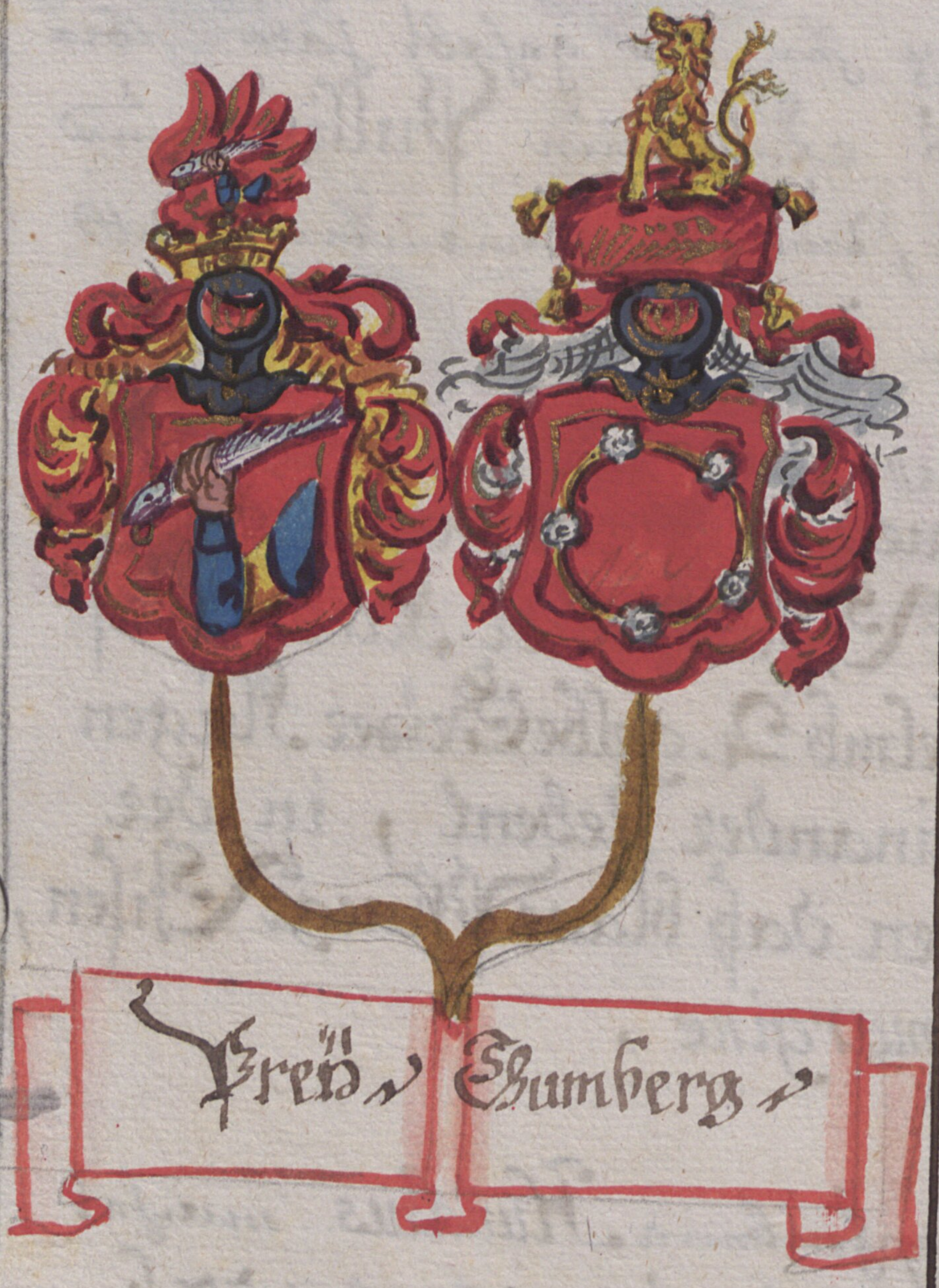
Churfürstlichen Bräu Verwalters zu Kemnath. · Anno 1630·

Die Pullinger, seint alt Bäyrische Edl, von welchen deren Hochfürstliche Chroniken schreiben, daß ihre Vöreltern: nunmehro aber abgestambte Edl seine Behausung nechst umb die Statt Freysing herumb gehabt habe, wie dan daß Dörflein Pulling nur ein halbe Stund von ermelter Statt entlegen ist.

Sie füehrten im gelben Feld ein Pflueg-Eisen blauer Farb. Auf dem Helmb 2. gelbe Geÿer Flügen hintereinander stehent, in der forderen daß blaue Pflueg-Eisen, wie in margine.

Der geschribene Hundius macht auch hievon Meldung mihi fol: 457. b. mit dem Alten Wappen, ut in margine.

Ihr Alterthumb bekandt Circ: 1150.



Georg Albrecht Preÿ

Albrechts Sohn.

Uxor ejus

Regina Christophs

Thumberg B: von Thumberg und Elisabetha Sockherin von Liechtenegg Tochter. Anno 1656.

Die Thumberg seint alt-Bayrischer Adel.

Deren Churfürstliche Gnaden haben davon folgendes:

Thumberger zu Klebing haben anfangs das Schloss und Hofmarch Klebing Öttinger Gerichts besessen.

Einige aber aus ihnen hätten ihr Einsizwohnung in dem Salzburgischen Gebürth vermög selbigen Matricul de Anno 1494. Mezger fol: 1034.

Fuehrten im rothen Schild ainen gelben Ring, daran 5 weisse Rosen mit gelben Pussen. Uf dem Helmb ain rothes Küss mit 4. gelben Quasten, darauf ain gelber Löw sizt, etc. wie in margine.

Der geschribene Hundius mihi fol: 596. beschreibt auch dises Geschlecht: und hat deren zweyerley Wappen, ut in margine.

Das Altertumb dises Geschlechts bekandt, Circ: An: 1310.

Georg Albrecht Freÿ

ward Anno 1625 Churfürstlicher Rhat, und Mauttner zu Straubing.

Erkhauffte Anno 1631, den Hirsperg, Häÿbach, und Ursenbach.

Georg Albrecht Freÿ zum Findlstain, und Häÿbach,

Rhat, und Mauttner zu Straubing, Ao: 1625.

Kauft von Johan Christophen Pillinger Ao: 1631. den 10. Maÿ

Georg Albrecht

Unterlüesse nachstehente 8. Töchter: und. 3. Söhn. alß

Joannam Polixenam.
Joan: Reginam.
Susan: Sigunam.
Annam Cordulam.
Susan: Mariam.
Annam Catharin:
Evam Reginam.
Ursulam Elisabet:
Christoph Albrecht.
Georg Sigmund, und
JOAN: WILHELM.

Die aber alle keine Succession mehr hatten wie folgt

Joanna Polixena
Freÿin
der
Thumbergerin
Erste Tochter.

Uxor

N: N:

Circ: An:

Joanna Regina
die anderte starb Anno 1625.
den 1ten Martÿ.

Susanna Siguna
die 3te starb Anno 1619.
den 3ten Decemb:

Anna Cordula Preÿin
uxor Adam Helmsperger von
Moosdorff ex matre Roißl.
† . . . .
conjux 2das Hanns lorenz v. leu=
=prechting auff Döltsch.

Anna Cordula Preÿin die 4te Tochter

Uxor

Helmsperg. B:

Adam Helmspergers von Mosdorff Circ: An:

Deß Helmbspergers Muetter ware ein Pöttsslin.

Die Helmbsperg seind, wie seine Churfürstlich Gnaden haben Bayrischen Adls.

Hätern. 4. Töchtan im Leben.

Susanna Maria

Preÿin 5te Tochter.

Uxor

Joan Andræ

Grill. B: Grillen von Altorff.

Circ: An: 16 .

Dabeÿ 3. Kinder hinterlassen.

Die Grillen seint Bäyrischen Adels, und haben Seine Hochfürstlich Gnaden mihi fol: 376. von ihnen folgendes

Aus denen brieflichen Documentis zu Sanct Emmeram in Regenspurg: und mehr anderen orthen erscheinet, daß dieses Löbliche Geschlecht eine unter den Vornembsten Adelsgeschlechtern im Land Bäyern gewesen seye.

Innhaben der Hofmarch Marching Neustätter Gerichts nechst an der Donau. Ist vor Jahren (: als Ihre Zeit: und hernach die Römer es besessen :) ein Burg: und Veste genant worden. Dermahlen aber ist nichts mehr, als ein alter Thurn, und etwelche Mauren zusehen. Stehet auf einem berge.

Grillo de Werth testis in denen briefen zu Sanct Mang bey Regenspurg. Ao: 1258.

Daraus Ihr Alterthumb abzuerkennen

Daß Geschlecht der Grillen ist auch in dem geschribenen Hundio zu ersehen mihi fol: 162. allwo Ao. 1287. Dietrich Grill Teutschen Ordens Commendator, zu Aichach: und

Anno 1330. Hainrich Grill Teutschen Ordens Commendator zu Aichach, und Blumenthal waren.

Prenberg. Pf:

Anna Catharina

Preÿin der Thumbergerin

Tochter.

Uxor

Sigmunden Premer

von Prenberg: und Clainaigen.

Circ: Annum 1635.

Hätten keine Kinder.

Er ist gestorben Ao: 1675. im 75sten Jahr seines Alters.

Prenberg.

Seine Hochfürstliche Gnaden sehen zwar die Prenner vor Pfälzischen Adl an.

Allainig aber stehet selbiges Wappen Tomo IIdo fol: 58. unter den Bäyrischen Adl, wie in margine.

Eva Regina Preyin

die 7te Tochter.

Uxor

Hund. **Franz Adams Hund**

von Lautterbach. Sub Anno. 1640.

Der geschriben Hundius mihi fol: 241. b. hat von Ihnen folgendes.

Der Hund zu Dorff bey Salfelden, am Ödperg, ob Mittersil, im Pinzgau, Lautterbach, und Khaltenberg, zue Bayrn, Geschlecht unnd Herkommen.

Es seint im Teutschland mehrerley Geschlecht der Hundt vom Adl, nemblich die Hundt von Wenckhaimb in der Graffschafft Werthaim im Frankhenland, führen einen zämbten Rosskopf wie Jobel, ist allein mit der Farb unterschieden. Die Ritz auch auf der Künigischen Kränin zum Altenstain unter dem Herzoge zu Bayrn.

Eva Regina
Preyin
die 7te Tochter.

Uxor

Hund. **Franz Adams Hund**

von Lautterbach. sub Anno. 1640.

Der geschribene Hundius mihi fol: 241.b. hat von Ihnen folgendes.

Der Hund zu Dorff bey Salfelden, am Döperg, ob Mittersil, im Pünzgau, Lautterbach, und Kaltenberg, zue Bayrn, Geschlecht unnd Herkommen.

Es seint im Teutschland mehrerlay Geschlecht der Hundt vom Adl, nemblich die Hundt von Wenckhaimb in der Grafschafft Werthaim im Franckhenland, führen einen zämblen Rossekopf wie Zobel, ist allein mit der farb unterschiden. die Sitz auch auf den Tünnigischen Rhäinen zum Altenstain unter dem Herzoge zu Bayern.

Hund von Saulhaim.

Hund in der Schlesien.

Hund aus der Steurmarckht.

Item die Hundt von Saulhaim am Stein haben zu Ogersheimb am Behaußung, ihr Wappen drey halb roth Monschein, auff dem Helmb, auff den Spitzen zwen schwartze Pfauen Schwäntz.

Item die Hundt in der Schlesien führen ein Wappen, Brackhen im Schildt auffsteigend, auff dem Helmb .3. Roth. und .3. weisse Scepter.

Item in der Steurmarckht hat es noch einen Ao: 1550. ein geschlecht gehabt der Hundt, so auch ein Wappen deß auffstehenden Windt im rothen feld geführt, und auff dem Helmb also fürend. Ist der zeit der Lest dises Namens, und ein alter man zum Hundthoff bey Windersfeldt vorhanden gewest.

Hund von Saulhaim.

Hund in der Schlesien.

Hund aus der Steurmarckhi.

Item die Hundt von Saulhaim am Stein haben zu Ugersheimb am Behausung, ihr Wappen drey halb roth Monschein, auf dem Helmb, auf den Spitzen zwen schwarze Pfawen Schwänz.

Item die Hundt in der Schlesien führen ein Wappen Brackhen im Schildt aufspringent, auf dem Helmb .3. Roth. und .3. weisse Zepter.

Item in der Steurmarckhi hat es noch ainlichen. Ao: 1550. ein geschlecht gehabt der Hundt, so auch ein Wappen Aufstehenden Hundt im rothen feld geführt, und auf dem Helmb also fürgent. Ist der zeit der lest Namens, und ein Edler Mann zum Hundthoff bey Windersfeldt Verhanden gewest.

Wolffg: Lazius schreibt in seinem Buech de Migrationibus Gentium die Herren von Hunden und Sincczenz deren Vor=Eltern auch die grossen Hund zugenannt worden, als Canis Magnus. Item Mastinus, ist ein grosser Rüd auf welsch wie sye auch noch zwen Bracken jedenseiths der Leitter Kreuz= weiss gent führen, sie sollen von Geschlecht der Hundt in Bayrn herkommen, dessen hat er gar kein glaubhafft bey= zaigen, ich hab auch sonsten nichts darvon gelesen oder ersehen, sondern das sye von den Grafen von Schala, oder Sala her kommen so auch zu Burckhausen Graven gewesst, welches vil glaublicher ist.

Aber die Welschen Historici, schreiben das sye Alters herkommens aus der Statt Rom; Volaterranus, Leander, Signa.

Dass Geschlecht der Bayrischen Hundt meines Namens und Stammens komme durch Heurath aus dem Rinzgau, un= gefährlich bey. 140. Jahren darvon fünde ich brieffliche Urkhunden, Stifften, und Gräbnussen, wie hernach folgt.

Hund
aus Pinzgau.

Hund.

Nach welchen deme Vorschüngstlich Chroniken mihi fol: 554. ebenfalls von ihnen folgendes schreiben.

Nun kom̃en die Hundt, welche aus dem Pinzgeu in Baÿrn gewichen.

Dise füehrten im rothen Schildt 2. weisse flügen gegen einander stehen durch jede flügen ain schwarzer zwerch-strich, auf dem Helmb ain roth bekleütter Mörz, an statt der Arm 2. Flüg, wie im Schildt, die Deckh Rott, und Weiß.

Da hingegen in den Nürnbergischen Büchern Tomo Imo fol: 90. Ihr Wappen neben den Baÿrischen Lud steht, wie in margine.

Ursula Elisabetha

Preÿin,

die 8te Tochter,

war. 2mahl verheurath,

Uxor Ima.

Joan Bennonis

Pitlmaÿr B: **Pitlmaÿr von Inkhofen**

Rhat zu Straubing, Circ: An: 1642.

darbeÿ 2. Töchter

Ursulam

unnd

Renatam.

Die Vitlmayr werden Bayrischen Adls sein.

Ihr Wappen mir Unbekandt.

Uxor II[da].

Joan Ernst

von Keiser.

Nür ihm auch Kinder.

Daß Wappen nur ebenfalls
Unbekant.

Christoph Albrecht

Frey. Georgen: und der Thumbergerin Sohn, Starb Anno. 1633.

Georg Sigmund

sein Brueder, auch Ao: 1633.

Joan: Wilhelm

der 3.te ingleichen. Ao: 1618.

Womit dise Linie auch Erloschen ist.

Volgt nun

CHRISTOPHS Linie.

So biß auf mich Joan Michael Guilielm von Preüs Hof-Cammer= Directorn dermahlig lesten diß Stammens noch vortgehet, und sich also Verhaltet.

CHRISTOPH

Preÿ von Strasskirchen,

Wolffen

und der

Zellerin

5ter Sohn

ware

Der Vte

Stammen Vatter

Uxor ejus

Catharina

Schmidlin.

Schmidl,

Die Schmidl, wie Seine Hochfürstl: Gnaden melden, seint Bäyrischen Adls: und haben selbige Ihr Wappen in Joan Rudolphs Annaten, wie in margine zusehen.

CHRISTOPH

underlüesse ain Sohn

CASPAR.

Caspar Prey

Christophen
und der
Schmidlin Sohn
ware

Der VIte
Stammen Vatter.

Caspar Frey

hatte. 3. Frauen.

Uxor Ima.

N: ... Pelzerin.

auß Tirol.

Die Peltzer seind, wie dero Hochfürstlich Gnaden habenn, aus Tÿroll.

Ihr Wappen.

CASPAR Frey

hat Ao: 1518. den Thurn zu Strasskürchen, nächst Hohaimb erbauth.

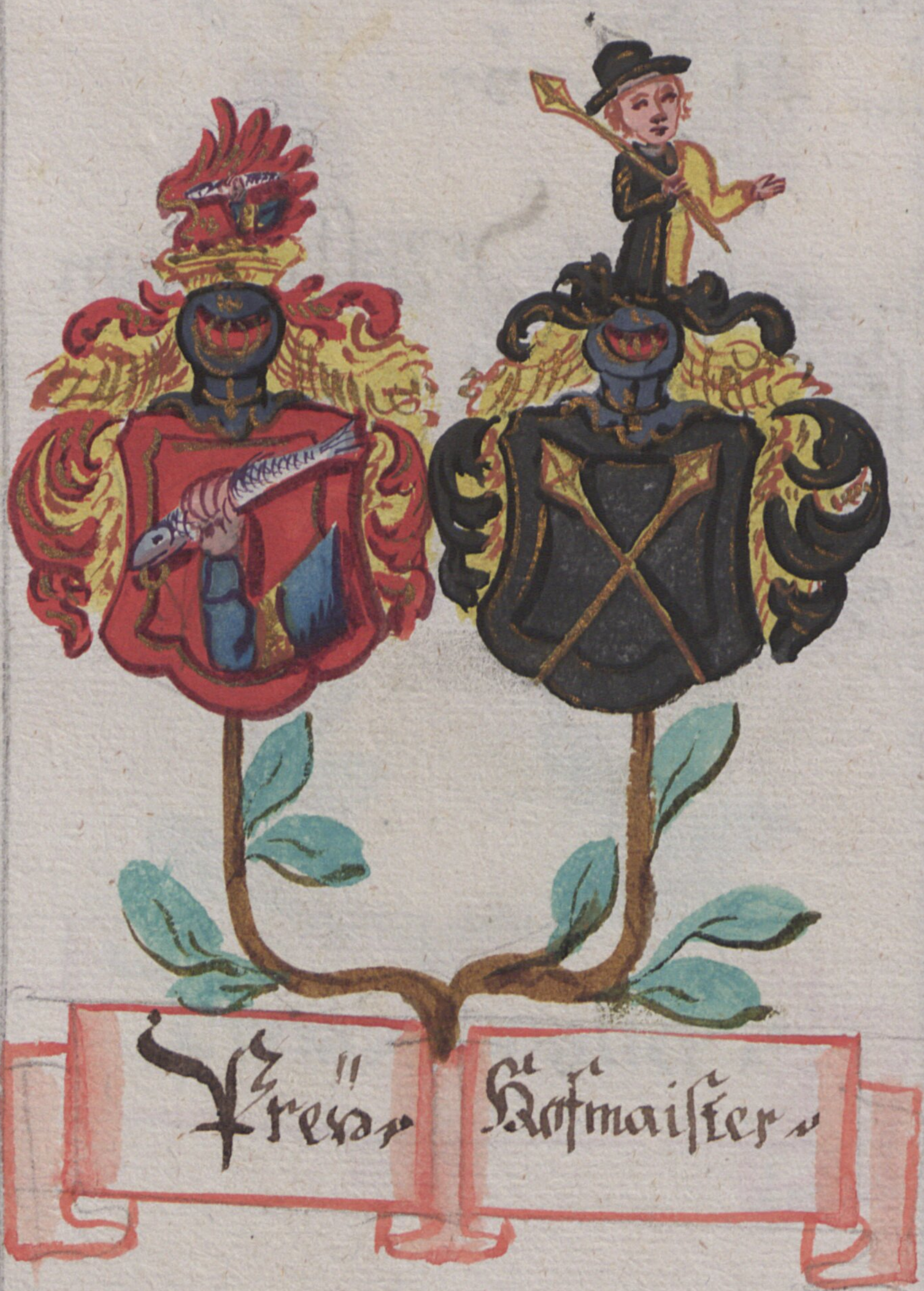
Uxor IIda.

Moller Pf: **N: . . . Mollerin**

von Hötzerhoven Mälzischen Adels. Circ: Ao: 1528.

Die Moller sollen, wie Seine Hochfürstl: Gnaden gegen Pfalzgrafen Lehens führen.

Es stehen aber die Moller von Heissenstein unter dem Bayrischen Adel, Tomo I^mo fol: 96, wie in margine das Wappen.



Hofmaister. B:

Caspar Freÿ

Uxor III^tia.

Magdalena,

Hannsen, Hofmaisters &c von Lohaim : und

Margarethæ

Wämmingerin Tochter.

Circ: Annum 1540.

Hofmaister.

Die Hofmaister seind Bärnerischen Adels, und steht deren Wappen in Joan Rudolphs Pres Annalen, wie in margine.

Caspar Freÿ

hatte von all. 3. frauen Kinder.

Ex Toro Imo.

Christoph

Ex IIdo.

Ludwig: und

Ex Toro IIItio.

von der Hofmaisterin

Hanns.

Von dessen, und der Hofmaisterin Geblüet, s mein Abstamen ist.

Guettratt
B

Christoph Preÿ

Caspars Sohn,

von der Ersten Ehe.

Battn. z. Kranau.

Uxor I^{ma}.

Felicitas Guettratterin

Circ: An: 1540.

Guettratt seint 2. Adel Bäyrische Geschlechter, und meldet der geschribene Hundius von selben mihi fol: 175. Meldung, aber 2. Wappen, wie in margine.

Seine Hochwürd: G: Gnaden beschreiben auch solche beede Geschlechter, fol: 390. et 391.

Weillen aber die erstere Guettratt hiehero nit gehörig, so ist von denen Guettratt von Puechstain folgendes citato loco enthalten.

Dise seint mit denen Vorigen ganz unterschiden, welches auch das Wappen zuerkennen gibt, zwar auch eines gar guetten Adels, Ihr Begräbnus zu Laufen, der Orthen sye auch gewohnt, werden aber ebenfahls lebe gestanndt seyn.

Guettratt.

Füehren im Schwarzem Schült .3. gelbe Wöckhen, zwey oben, und der 3.te unter dennen, auf dem Helmb ein Cron, daraus gehen 2 piffelshörner, das rechte oben gelb, unten schwarz, das ander oben schwarz, unten gelb, darzwischen ein schwarz gekleideter bueb ohne armb, auf der prust die 3 Wöckhen wie im Schült, oben an dem Haubt einen gelb und schwarz geflochte-nen Kranz mit flüegenten pändtern dergleichen Farb.

Ihr Wappen also in den Preüsischen Annalen.

Christophori Freÿ

Uxor IIda.

Magdalena Vorin

von Schebt im Crainner Land.

Die Vorner seind mir ihr wappen deren noch nit bekhandt

Christoph Frey

war Regenspurgischer Rhat: und Pfleger zu Hohenburg auf dem Nordgau.

Christophs Kinder

bey der Ersten Ehe.

Maria: und
Joan: Georg.

Maria Christophori Preÿ

und der von

Guetträtts Tochter.

Uxor

Christian von Potbusch

auf Neistl.

Circ: An: 1500.

Die Potbusch sind mir zu dato unbekandt.

Zuckher.

Joan Georg Prey

Ihr Burger zu Klain Prisen mit frauen N:

Zuckher hernnstandts Circ: Annum 1600.

Ludwig Prey

zu Reinkomb ein Bechsmann
bürg. kündl in der Graffschafft Chamb,

Caspars Sohn

in der Andern Ehe.

Uxor sua

Schwarz.

Anna Schwartzin,

Anno 1571.

Der Schwartzen gibt es mehrerley in denen Nürnbergischen Wappen-Büchern, als

Imo Tomo IIdo fol: 53.

Schwartz.

Item
Tomo citato fol: 52.

Schwartz.

Nit weniger
Tomo 3. fol: 76.

Schwartz.

In simili fol: 190: und

Schwartz.

Abermahl fol: 190.

Schrencks B:

Hanns Freÿ Caspars

und der

Hofmeisterin Sohn

3ter Ehe, ware

Der VIIte

Stamen Vatter

Hanns Freÿ

hatte 2. Haußfrauen,

Uxor Ima

Ursula Schrenck in

von München. Circ: An: 1574

Sie ist gebohren Anno 1552

den 10. Junÿ.

Die Schrenckhen seint, wie ohne
dem bekandt, ainer der ältist. Bayrisch:
und Hochstüfftmässigen Geschlechter,
darvon auch vill mit dem Chur-Bayrischen
Cammerherrn Schlüssl beehret sind.

Triphon Schrenckh

erscheint de Anno 1209. und ist Ihr
Wappen in denen öfftern ernannten Preysi:
schen Annalen, wie in margine.

Hanns Frey

waren Besitzer der Hofmarch Schönstött bey Wasserburg.

Item

Anno 1580. 05. Rhat: und Räntmaister zu Burghausen.

Hannsen Preü

Uxor II^da

Zeller W: Jacobe Zellerin
von Leübersdorff.

Die Zeller von Leiberstorff: und Leutterstetten seint gleichfalls eines alt. Bayrisch: und Hochstüffts: mässigen Geschlechts.

In dem 3ten Theil deß Nürnbergischen Wappen Büechers fol: 113. zaigt sich auch der Zeller von Leiberstorff ainfache Schildt, und Helmb, unter den Schwäbischen alt, wie dan Sye Zeller vorgeben, das Sye Ihr Herkommen: und Ursprung auß Schwabenland haben, wie in margine.

Weithers sunt Formalia.

Fuehrten im gelben Geschildt ainen langen barttieten Juden, Kopff mit blauer Kugl, und gelben Überschlag, auf dem Helmb ain Cron, daraus geben 2. Flüglen hintereinander, die foder Gelb, die hinder Blau.

ut in margine.

Ihr Wappen in der Preüsischen Annaten.

Fernere Formalia.

In dem Kaÿserlichen Brief, so sÿe Anno ____ von Seiner Kaÿserl: zu Mayestätt: erhalten, ist Ihnen auch den Leiberstorff: und Wielandische Schildt: und Helmb zuführen bewilligt worden, daher Sÿe jezt den Schildt Quartierten mit dem Hertzschildtlein: und .3. Helmb-Kleinodien führen. Wie das Wappen in margine.

Hanns Frey

wurde Anno 1594. der Stol und Veste genandt.

Güetter.

Hanns Frey

schreibete sich zu Strasskirchen, und Kebonstett: Vermög nachstehenten Grabstains.

Ämbter.

Hanns Frey

ware Bayrischer Rhat, Kanmaister und Pleger zu Matikoven. Inhalt folgenten Grabsteins.

Hanns Frey

Grabstein. und seiner zweŷ Frauen, der Schrenckhin, und Zellerin Grabstein, wie folgt.

Annaten.

Schrenckh. Zeller.

Zu Schönstett mitten in der Kirchen.

Aº Dni 1594 den 16 Maÿ starb der Edl und vest Hannß Preÿ zu Strasskirchen und Schönstet Baÿr: Rhat, Rent-Maister zu Burckhausen und Pfleger zu Mattikoven, alhie begraben. Dessen erste Hausfrau aber Johanna Ursula Schrenckhin von Notzing Ir begräbnus zu Burckhausen, und die andere Jacobe Zellerin von Zeittenstetten auch alhier begraben, deren und allen GG

In deß Hochwürdigist: und Hochgebohrnen herrn, herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röm: Reichs fürsten, und Bischoffen zu Freÿsing Mildseeligisten Angedenckhens, zusam gerichten Wappen " Buech, welches mit der föder gerissen, ist diser Grabstain zufündten. Fol: 162. 2r

His ita deductis unterliesse

Hanns Frey

bey der Gesrenckhin 4. Töchter:
und 2. Söhn, als

Annam.

Reginam.

Sybillam, und

Joan: Ursulam.

wie auch

Joan: Haymeran,

dann

Joan Georg

Anna Freÿin

Hannsen Tochter.

Uxor

Christophen

Pfaller. B:

Pfallers zu Au: und Marck.

Circa Annum. 1594.

Pfaller.

Pfaller.

Pfaller.

Die Pfaller seint Bayrischen Adls: und hat der geschribne Hundius etwas von ihrem Geschlecht: und Ihr Wappen fol: 424. wie in margine.

Die Nürnbergische Bücher haben auch ihr Wappen Tomo I^{mo}. fol: 81. wie in margine.

Seine Vorfahren: Stamm haben von ihrem Geschlecht fol: 83: folgendes.

Sovill man wisslich haben sye Ihr Gwappnär in dem Wald gehabt.

Füehrten ain gelben Trachter mit 2. handheb im Blauen Feld. Auf dem Helmb 2. Fligen, jede in der mitte abgetheillt, die Recht oben Blau, undten Gelb, die Linckhe oben Gelb undten Blau, darzwischen der Trachter.

Ut in margine.

Ihr Alter bekandt de Ao: 1315.

Regina Freÿin

Closter frau zu Chiemsee, hat die Profession abgelegt Aō: 1604. den. 17. Octob:

Sybilla Preÿin

der Schrenckhin Tochter.

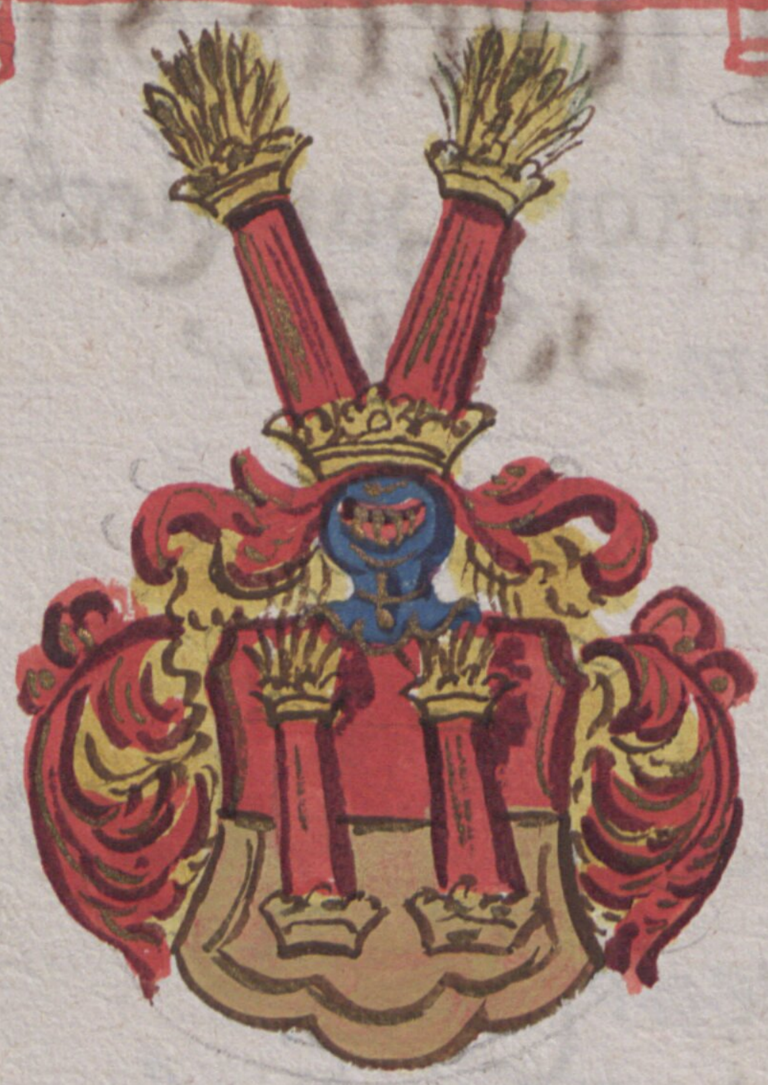
Uxor

Nisler. **Hainrichen Nislers**

von Malgerstorff zum Liechtenhaag.
Circ: Annum 1600.

Sÿe ist gestorben Anno 1619.
den 9.ten Novembr:
Ligen beede zu Leberskirchen be=
graben.

Visler.



Die Visler seint alt. Bäyrisch. Hochstüffts fähigen Wappen.

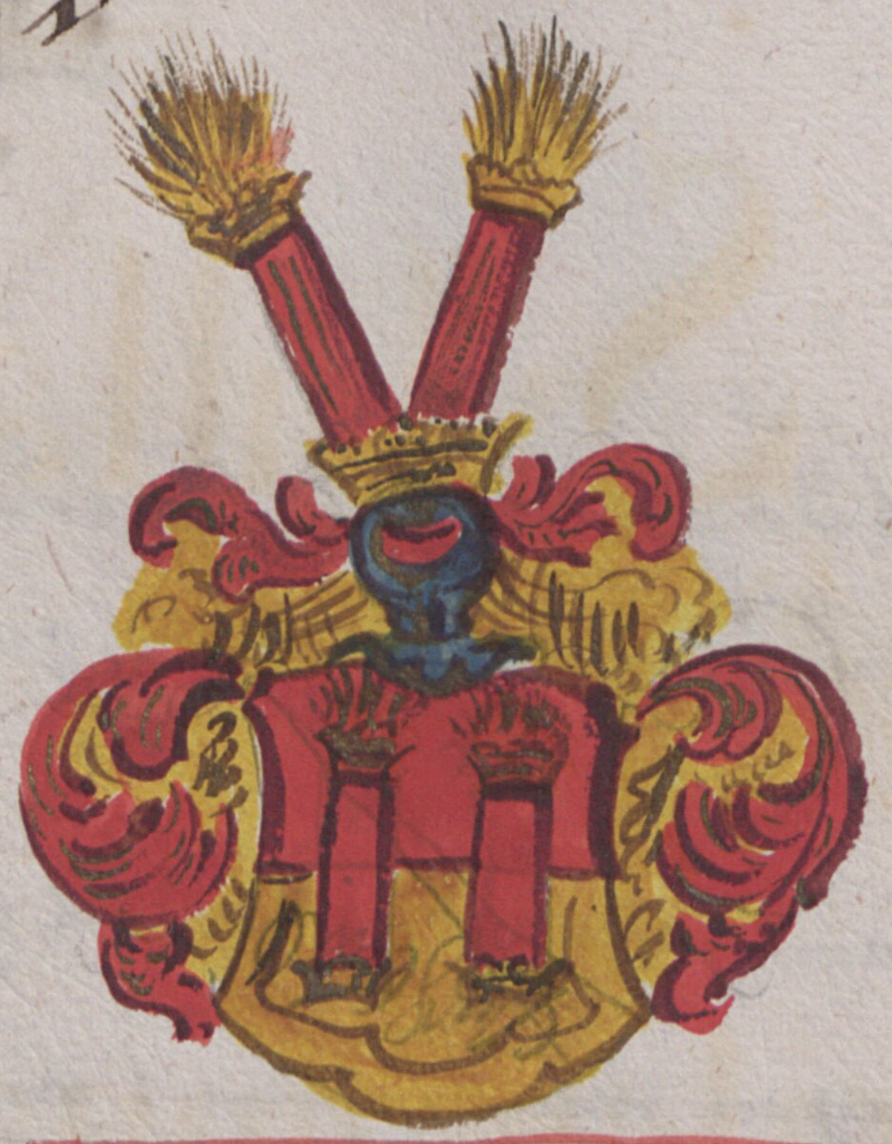
Der geschribene Hundius schreibt von diesem Geschlecht etwas: und hat ihr Wappen fol: 642. b. wie in margine

Im Nürnbergischen Büchern steht ihr Wappen Tomo IImo. fol: 94. angez. ut in margine.

Seine Hochfürstlich Gnaden aber mahlen von disem Geschlecht folgendes:

Vor Jahren seind Herr Vissler genant worden, tragen den Namen: und Herkommen von dem Dorff Vissern an der Vils zwischen Velden: und dem Marckht Vilss=Biburg. Ligt in selbigen Gericht. Der Sitz soll alda gestanden sein, alwo dermahlen der Pfarrhof steht, ist ein halbe Viertl=stund von dem Dorff entlegen.

Herrn Vissler besassen vor Jahren auch den Adelichen Sitz Aunzerberg, ut puto im Eggenfelder Gericht.

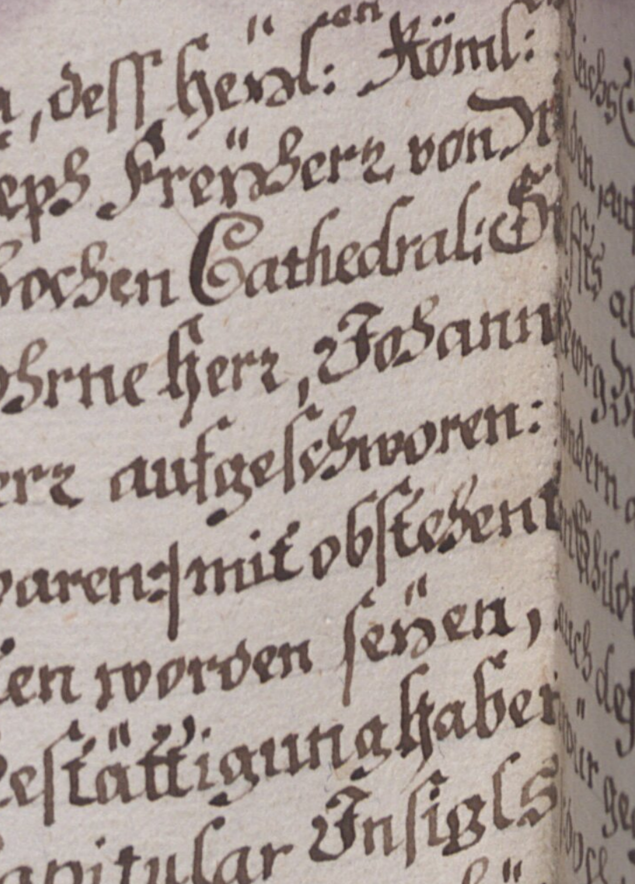


Nisler

Füehrten ainen nach zwerch abge=
thaillten Schildt, der obere Roth,
der undtere Gelb, zwischen beeden
Veldungen rotte Saullen, undten
und oben mit gelben Cronen umb=
geben. Auß den obern 2. Cronen
stehn heraus gelben Fesen Garben
uf dem Helmb ain Cron, darauß
steigen die 2. Rotte Saullen,
oben an jeder ain Cron. Ob deren
die gelbe fesen Garben
ut in margine.

Diser Sybillæ Freÿin, und die Risserische Annaten, folio sequenti also ./

Wür Johann Christian, Adam Joseph, Antoni Maria, dess heÿl: Röml:
Pfäkhoven. etc. Domb: Dechant, Johann Ludwig Joseph Freÿherr von …
Senior, dan gesambtes Domb: Capitul dess Fürstl: Hochen Cathedral: …
mit, dass weÿl: der Hochwürdig: Hoch Edlgeborne herr, Johann …
nur den. 14ten Jenner, annô. 1642. als Dombherr aufgeschworen: …
zu selbigen Zeiten, diss mehrere nit Erforderlich waren; mit obstehen…
Ritter: Stifftmässig Erkhent: und gehalten worden seÿen, …
Dessen zu wahrer Urkhundt, beglaub: und Bestättigung haben …
licher fürtruckhung unseres gewohnlichen Capitular Insigls …
ausfertigen: auch selbiges durch unseren Syndicum aigenhän…
den. 26. Mörtzen annô. 1732.



Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess heÿl: Röml:
Pfäkhoven, p. Domb Dechant, Johann Ludwig Joseph Freÿherr von
Senior, dan gesambtes Domb: Capitul dess Fürstl:en hochen Cathedral: S
mit, daß weÿl: der Hochwürdig: Hoch: Edlgeborne herr, Johann
nur den 14ten Jenner, annô 1647. als Dombherr aufgeschworen:
zu selbigen Zeiten, diß mehrere nit erforderlich waren; mit obstehen

Reichs Graf von Königsfeldt, uf Alten: Eglofsheimb, Zaitz„ und
felden, auf Hochaltingen, und Laupheimb, Thumb Scholasticus: und
Stüffts allhier zu Freÿsing, :c:c. Urkhundten: und Bekhennen hie:
Georg Visler, von Malckherstorff, Liechtenhag, und Ruetting, nit
sondern auch dessen hergebracht: Adeliche. 4. Agnaten: deren
Schildt: Helmb: Farben: und Wappen, für alt Adelich:
auch de facto annoch darfür geachtet werden

Reichs Graf von Königsfeldt, uf Alten: Egloffshaimb, Zaitz, und
felden, auf Hochaltingen, und Laupshaimb, Tombscholasticus: und
Stiffts allhier zu Freÿsing, etc. Urkhunden: und Bekhennen hie:
Georg Fisler von Malckherstorff, Liechtenbag, und Ruetting, nit
sondern auch dessen beÿgebracht: Adeliche. 4. Agnaten /: deren
Schildt: Helmb: Farben: und Wappen, für alt Adelich:
auch de facto annoch darfür geachtet werden etc.
wür gegenwerttig: schrüfftliches Attestatum, unter wissent:
/: doch deme in ander weeg ohne Vernachthailligung :/
ändig Underschreiben lassen. So geschehen zu Freÿsing

Christoph: Jacob: Söhrr J. U. Lt. Rev:mi Ac
Illust:mi Capituli Cathedralis Ibidem Syndicus etc.

8r

Zu welchem der im Kon
Grabstein übereir
wie zu sechen folio

Annat

Willer

Prey. M

W
weld
Abri
in al
wo S
Lasse

Zu welchem der im Domb stehente Grabstein übereins kombt, wie zusehen folio sequenti.

Annaten

Visler Puech

Prey Westarcher

157.

302. .

DOM

JOANNES GEORGIUS VISLER DE MAL

ECCLESIÆ CATHEDRALIS CANONICUS

PRÆSES, ET PRÆPOSITUS AD

ULTIMUS FAMIL

FIERI ÆTA: SUÆ

A. M. DC
XXIIII.

Wür Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess Heil: Röml: Reichs Graf von Königs
Welden uf Hochaltigen, und Laupheimb, Dombscholasticus: und Senior, dan gesambtes Domb Capitul dess
Abris, dem im Inneren Creuzgang alhiesiger Domb: Kirchen, verhandtenen Vislerischen Grab =
in allem ganz gleichförmig seye. Dessen zu wahrer Urkhundt, Beglaub: und Bestattigung
wohnlichen Capitular Insigels /: doch deme in anderweeg ohne Vernachthailligung :/
lassen. So geschechen zu Freysing den 20ten Mörzen Anno. 1752.

DOM

[J]OANNES GEORGIUS VISLER DE MA[…]
[E]CCLESIÆ CATHEDRALIS CANONICUS
PRÆSES, ET PRÆPOSITUS AD […]
ULTIMUS FAMI[LIÆ]

FIERI ÆTA: SUÆ

A. M. DC
XXIIII.

[…]r Johann Christian Adam Joseph Antoni Maria, dess Heil: Röm: Reichs Graf von Königs[…]
[…]en uf Hochaltigen, und Lauphaimb, Dombscholasticus: und Senior, dan gesambtes Dombcapitul dess
[…]s, dem im Inneren Creuzgang alhiesiger Domb: Kirchen, verhandlenen Vislerischen Grab […]
[…]lem ganz gleichförmig seye. Dessen zu wahrer Urkhundt, Beglaub: und Bestattigung
[…]nlichen Capitular Insigels; doch deme in anderweeg ohne Vernachthailligung
[…]n. So geschechen zu Freysing den 20ten Mörzen Anno 1732.

DOM

R DE MALGERSTORFF, IN LIECHTENH
CANONICUS, AC SENIOR CONSILII AU
SITUS AD S. JOANNEM BAPTISTAM.
MUS ... LIÆ HOC VIVENS.

LXVI. F

LXXXIX
DECEMBRIS.

...stelt, uf Alten Aglofshaim, Zairs: und Pfafhoven. p. Domb: Dechant Johann Ludw...
Würstl: hochen Cathedral Stüffts allhier zu Freising. p. p. Beurkhunden hiemi...
stain, und Epitaphio sowoll der Auffschrifft, als der Wappen Zaichnung nach...
haben wür gegenwärtiges Attestatum, unter wissentlicher Fürdruck...
ausfertigen: auch selbes durch unseren Syndicum aigenhändig...

Christoph: Jacob: Söhr...
Capituli Cathedralis Fride...

DOM
…E MAL GERSTORFF, IN LIECHTENHAAG,
…ONICUS, AC SENIOR CONSILII AULICI
…IS AD S. JOANNEM BAPTISTAM.
… FAMILIÆ HOC VIVENS.
LXVI. FECIT.

LXXXIX
DECEMBRIS.

…felot, uf Alten Eglofsheim, Hairs: und Pfakhoven. Domb: Dechant Johann Ludwig Joseph Frey Herr von
Würstl: hochen Cathedral Stüffts allhier zu Freysing. Beurkhunden hiemit daß gegenwärtiger
Stain, und Epitaphio sowoll der Aufschrifft, als der Wappen Zaichnung nach durchgehenis, und
haben wür gegenwärtiges Attestatum, unter wissentlicher Fürdruckhung unseres ge=
auffertigen: auch selbes durch unseren Syndicum aigenhändig Unterschreiben

Christoph: Jacob: Söhrr Rev:mi Ac Illus:mi
Capituli Cathedralis Ibidem Syndicus f.a

Die Edl, und Tugenthaffte Frau
Sibilla Bißlerin gebohrne Preüin
starbe Anno. 1619. den. 9. Novembris.

Grastain.

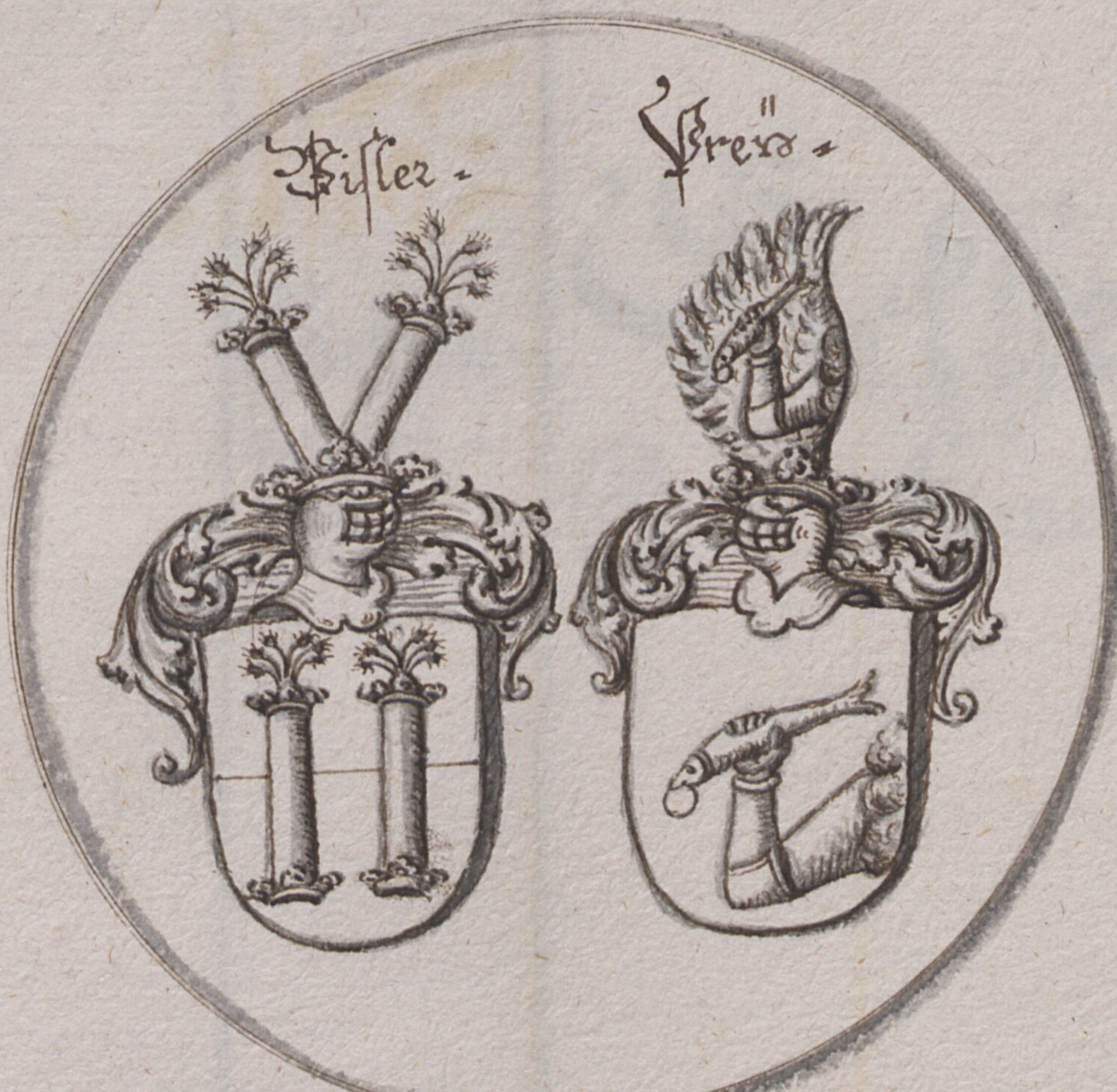
Der Edlen, unnd Tugenthafften Frauen Sibillae Risslerin gebohrner Preyin: und ihres Ehegemahls deß Edlen, unnd Vesten Hannß Hainrichs Risslers zu Liechtenhaag und Rueting Epitaphium ist folio sequenti.

Annaten.

Rissler. Prey.

Diser Stein hafftet an der wandt zu Leberskirchen
in dem Gottshauß aldorten.

Hie ligt begraben der Edl und vest Hannß Hainrich
Bissler zu Liechtenhag und Ruetting. So in Gott endtschlaf=
fen den 30 Augusti 1610, dan auch die Edl und
Tugenthaffte Frau Sibilla Bisslerin, geborne
Preuin sein Eheliche Haußfrau, starb 1619 den
9 Novembris.



In dem deß Hochwürdigist, und Hochgebohrnen Herrn, Herrn Joan: Francisc: weylland deß H: Röm: Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freysing Mildseeligisten Angedenckhens, zusam gerisßien Wappen; Buech, so mit der föder gerissen, ist dises Wappen zuersechen. Fol: 57. zu.

Joanna Ursula

Preÿin

die 3te Tochter,

der

Schrenckhin Tochter.

Uxor

Philippen

von

Sickhen-
hausen
B:

Sickhenhausen,

Circ: Annum 1610

Sickhenhausen.

Die Sickhenhausen seint Bay-rischen Adels, und hat etwas von disem Geschlecht der geschribene Hundius, wie auch ihr Wappen mihi fol: 553.

Seine Hochfürstliche Gnaden aber melden von ihnen folgendes.

Diser Adeliche Siz warvon dise den Namen, und ihr Herkommen nemmen, ligt nächst Landtsperg, auch selben Gerichts.

Herman de Sickhenhausen

nobilis testis in lib: Comutat: Fris: fol: 8. b. Circ: An: 1090. oder. 1100.

Ihr Alter also bekandt de 1090. Circ:

Besagte Joanna Ursula
ligt zu Landshuet in der Franciscaner
Kirchen begraben, und stehen an dem
Stain der Sickhenhauser, auch
Preÿsische Schildt: und Helmb,
oben die Schrifft.

Hie ligt Begraben Joanna Ursula
von Sickhenhausen geborne Preÿsin
von Strasskirchen, unnd Schonstett,
so den 15. April. Annô 1645. in
Gott seelig Verschiden.

Joanna Ursula

von Siggenhausen geborne Freÿin von Strasskirchen, starb

Entseelung. den 15. Aprill. Anno 1645.

Epitaphium.

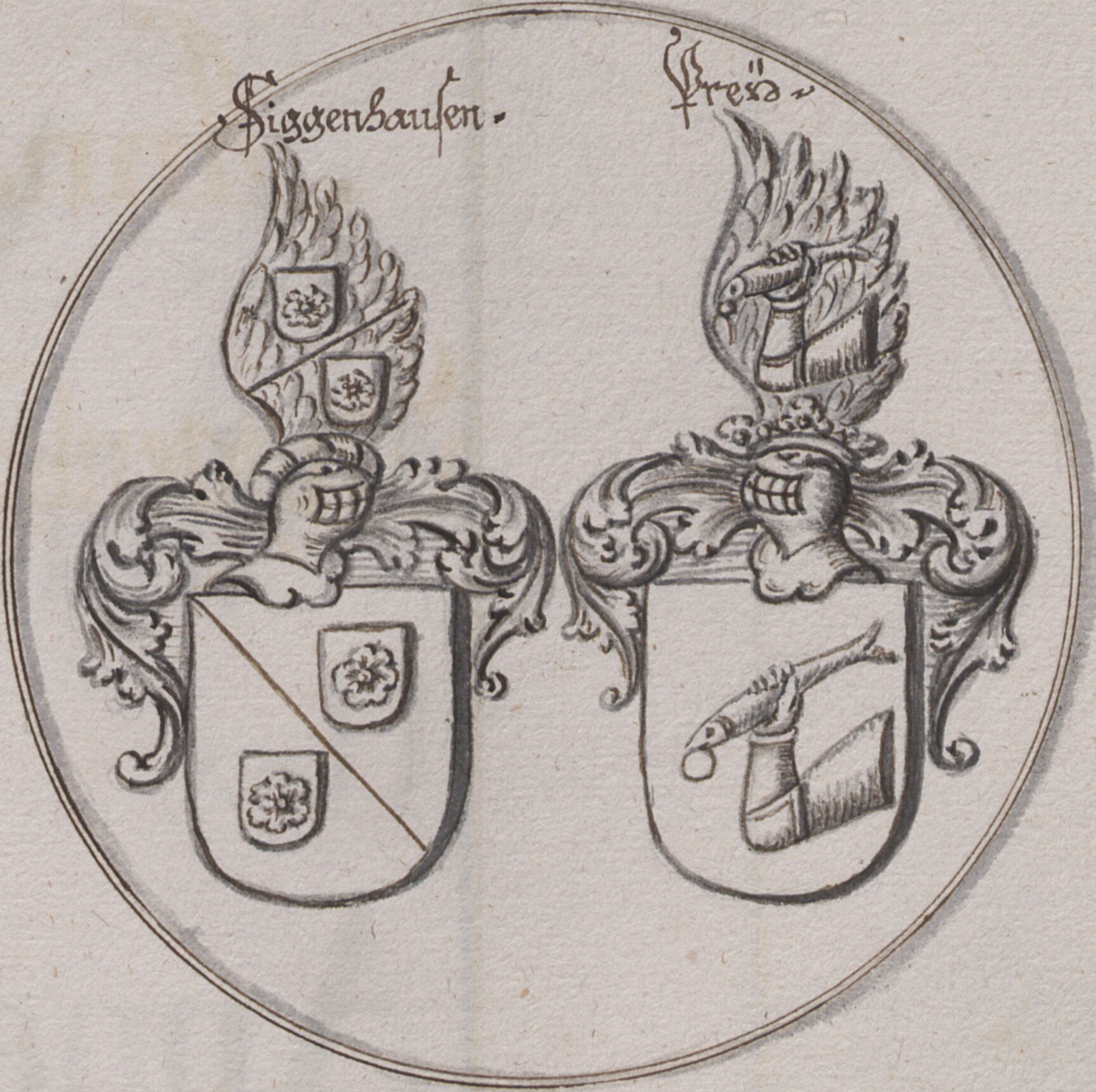
Joann: Ursulæ
von
Siggenhausen
gebohrner
Freÿin
von
Strass Kirchen
Epitaphium, fol: sequenti

Annaten.

Siggenhausen. Freÿ.

Folgenter Stein ligt in der Franciscaner Kirchen zu Landtshuet.

Hie ligt begraben Johanna Ursula von Siggenhausen, gebohrne Preÿin von Strass, Kirchen zu Geonstetten so den 15. April 1645. in Gott seelig Verschiden.



Diser Grabstein ist in deß Hochwürdigist, und Hochge=
bohrnen herrn, herrn Joan: Francisc: weillandt deß
H: Römischen Reichs Fürsten, und Bischoffen zu
Freÿsing, höchst seeligisten Angedenckhens, zusam ge=
tragenen Wappen, Buech, so mit der föder gerissen,
zusechen, Fol: 8. zc:

Joann Haimeran Frey

zu Schonstett, der Schrenckhin Sohn.

Ist von Ihme nichts wisslich.

Joann Georg Prey

der Schrenckhin Sohn zu Schonstött, unnd Stephanskirchen bey Wasserburg, Ao: 1602. 9. et 11. ware

Der VIIIte Stamen Vatter

Uxor

Anna Maria von Raindorff,

Circ: Annum. 1611.
Derer Muetter aine Puechleittnerin

Raindorff. B:

Die von Raindorff seint Bayrischen Edls, und schreibt von Ihnen der geschribene Hundius was wenigs, wie er dan auch Ihr Wappen hat, mihi folio 469. b. ut in margine.

In den Preüisschen Annalen ist deren Wappen auch wie in margine.

Seine Churfürstliche Gnaden haben von Ihnen folgendes mihi fol: 189. b.

Das Schloß Raindorff ligt an dem fluss Champ, negst dem Schloß Runding in Chamer Gericht, davon hat dise Edl. sein Namen, und herkommen, welches Guett auch bis auf das Jahr 1480. oder 90. innengehabten Wappen, von dannen an die Kolben kommen.

Kaindorff.

Füehrten einen in der mitt abgetheil-
ten Schildt, der obere Rott, der untere
Weiß, in dem untern ein rothen Cardi-
nal„ Huet. Inwendig darinen uf je-
der Seithen ein rothe Schnuer, stehet
Creuzweis übereinander. Uf dem
Huet stehet ein rother Still, gehet
hinauf in daß obere rothe Feld, ob dem
ein weisses Rundl, oder Sporn-Rädl
sambt dem Still.

Ihr Alter sub Anno 1290.

Ihr Hochstüfftmässigkeit auch
Bekandt.

In Historico = Topographica descriptione

deß Churfürstlichen Rënntambts Burckhaußen, ist unter andern beÿ Beschreibung der Hofmarch Schönstett fol: 17. in formalibus enthalten, wie daß Johann Ruedolph Preÿ ersagte Hofmarch von seinem Vatter Hannß Geörgen Preÿ Rhat, und Räntmaistern zu Burghausen Erblich Erlangt, diser aber solche durch Kauff Annô. 1602. von Münichischen von Münichs an sich gebracht habe.

In bemeltem Buech Fol: 19. fünden sich beÿ der Hofmarch Stephans=kirchen folgente Formalia.

HANNS GEORG Preÿ gewester Rhat, und Ränt=maister zu Burghausen, hat solche Hoffmarch von Christophen Tachs=perger gekaufft: und seinem Sohn dem damalligen Inhaber, Johann Ruedolph als ein Erbtheill hinder=lassen.

Ansonsten nennten Johan Wilhelm von Puechberg ehelichen eine Egckherin, und Joann Georg Preÿ aber die Visserin gehabt, beide einander Schwäger.

Gemelter Johan Georg Preÿ war Rhat; und Kastmaister zu Burghausen. In seinem Dienst Ao: 1644. gestorben.

Widerholter Joan Georg Preÿ gewester Rhat, und Mautmaister zu Burghausen hat Anno. 1602. die Hofmarch, und Schloss Schönstött von denen München zu Münchshausen an sich gebracht. Nach Ihme war sein Sohn Hanns Rudolph Inn=haber dieses Guetts.
Vide Rentambt Burghausen fol: 9.

Hannß Häymeran Frey: und JOAN GEORG

seine Brüeder würden an Ihro Kaÿserl: Maÿestät von Ihro Churfürstl: Durchl: Maximiliano in Baÿern durch ein Schreiben recommandiert, umb daß Sye in ansehung ihres alt-adelich: undt Hochstüfftß fähigen Geschlechts in den Ritterstandt deß Königreichs Böheim aufgenommen werden möchten.

Davon die Copie also lautet:

Schreibens Copie von Ihro Churfürstl: Drchl: Maximiliano in Baÿern an Ihro Kaÿl: Maÿl: abgangen.

Welche in dem Hochfürstl: Büechern mit aignen fürstlichen Handt abgeschriben mihi folio

Formalia folio sequenti.

Wassmassen Ich von Hannß Häsmeran Preü, vor sich, und in Namen seines brueders Johann Georgen, in unterthenigkeit angelangt worden, Eur Kaÿl: Maÿt: Sie zu dem Ende wollmeinend zu Recomendieren, daß Sie selbige in alten Ritterstandt dero Königreich Behaimb Genedigist Immatriculiern zulassen, geruehen wollen, daß bringt der Einschlus mit mehrern.

Nun ist nit ohne, daß Ihr ermelter Supplicierenter Gebrüeder Vor Eltern und Vettern die Preuischen, sowoll vor Vill, und theills unfürdencklichen Jahren, als auch noch in meiner Vor Eltern und Landten, würcklichen in Krais und anderen Diensten sich befundten, und annoch befündten, Ihr Namen auch vor jederman, vor ein Alt Adelich und Hoch Stüfft fechiges Geschlecht gehalten wirdet, und dieweillen ich auch beÿnebens darvor halte, Eur Kaÿl: Maÿt: werden aus Ihren Supplicierenten Erhellenten motiven und Umbstenden, ohne das nit ungeneigt sein. Als hab ich Ihnen Ihr begehrn destoweniger Verwaigern: sondern Eur Kaÿl: Maÿt: hiemit gehorsambist anlangen wollen,

Ihnen obbemelten Preuen dise meine Vorschrifft zu Ihren intent woller=
sprüesslichen gedeÿen zulassen, dero=
selben mich bebarrl:, Kaÿ: Hulden und Gnaden gehorsambist. befelch=
ente. Datum Regenspurg den 10. De.
1600.

Ihe
Eur Kaÿ: Meÿ:

Gehorsambister, Getreüister Churfürst: und Vötter
Maximilian ./.

Item in einer alten Copia p
ebenfahls probierte.

Aus dem Schreiben sind zu mörkhen

Formalia.

Nun ist nit ohne, das Ihr gemelter Supplicirenter Gebrüeder Vor Eltern und Vettern die Preuischen, sowol vor Vill, und theills unfürdencklichen Jahren, als auch noch in meiner Vor Eltern und Landten, würcklichen in Rats und anderen Diensten sich befundten, und annoch befündten, Ihr Namen auch vor jederman, vor ein Alt, Adelich und Hoch, Rüfft fechiges Geschlechts gehalten würdet,

Woraus dan genugsamb erhellet, daß von Weylland seiner Churfürst: Durchl: selbsten dieser Preüssische Adl, so woll von vill: als unfürdencklichen Jahren: so von ein Alt, Adelich, und Hochrüfft fechiges Geschlecht gehalten seye von selbsten bekhenet: und auch dise weiß an seine Kayserliche Mayestät: Recomandiert worden.

Nachdem nun auch ermelte brüeder die Preüß in den Ritterstand dieses Königreichs würckhlichen aufgenohmen worden, so haben höchst widerhollt seine Hochfürst: Gnaden dieselbe folgendes mihi Fol:

∴

Die Herrn deß Ritterstandts, haben vermög Ihres Standts Freÿheiten, auf offentlichen Landtag, welcher zu Prag in dem Schlos Ao: 1651 den 4 Xbris gehalten worden, den beweis deß Johann Georg Preus von Geiselsperg und Findelstein dieweillen Er nach ausmessung, und alten herkommen deß Ritterstandts in gegenwarth deren darzue Verordneten Perschonen, als Friderichen von und zu Weissenickhs auf Kolkowitz und Cholesan, der Römischen Kaÿs: Maÿs: Rath und Statthalter in Königreich Behaimb, daß sein Stammen, ein Uhralt adeliches Geschlecht seÿe, genuech stattlich erwisen, gelobt und vor genuech gehalten, und daß Er mit seinen Erben und Nachkomen aller der Regalien und Freiheiten, so der alte Ritterstandt genussen thuet auch geniessen solle, Vermeldet; Und haben solches konfftiger gedächtnus wegen, in die Landtaffel einzuschreiben anbefolchen das Er Jo: Georg Preu, sambt seinen Erben

und Nachkomling, alle die ordnung
deß Ritterstandts, so der Landtaffel in
deren anderen Lazurowin gedächtnus
quatern Ao: 1600 lit: A: 27.
einverleibt und zu lest von Ihro
Kaÿl: Maÿe: Ao: 1629 Confirmirt
und auch der Landtaffel in den guldenen
anderen Kauff quater lit: F:
23 einverleibt, zubalten, und zu dem endt
einen genuegsamen Revers von sich
zu geben schuldig sein solle. geschechen
ut supra.

Dises ist in dem goldtgrienen
relations quatern Ao: 1651.
den 11 Xbris litt: F: 16,
in der Landtaffel deß König=
reichs Böheimb einverleibt.

Woraus anvorstehente Formalia zubemerckhen ./.

Die heren deß Ritterstandts, haben vermög ihres Standts Freiheiten auf offentlichen Landtag. ./. Der Brief deß Johan Georg Preÿs von Geiselsperg: und Findlstain, dieweillen Er nach Ausmessung, und alten Herkomen deß Ritterstandts in gegenwardt deren darzue Verordneten Personen. ./. Daß sein Stamen ein Uralt Adelichs Geschlecht seÿe genueg stattlich erwisen, gelobt, und vor genueg gehalten, und daß Er mit seinen Erben, und Nachkomen aller der Regalien, und Freiheiten, so der Alte Ritterstandt genüessen thuet, auch genüessen solle ./.

Aus welchen sich ergibet daß Ich Johann Michael Wilhelm von Preÿ Freÿsingischen Hof-Cammer Director aller Regalien, und Herrschaften, so den Alt-Ritter-standt im Königreich Böheim genossen hat, auch genossen solle, alldieweillen nachfolgende begründete Genealogische Ausführung beweiset, daß ich von dem Rühmlichen

JOHAN GEORG Preÿ

aus seinem Namen, Stammen, Geblüths, und nach sich gelassenen Erben abstamme.

Folget nun deß

HANNS GEORG Prey

von Strasskürchen, zu Schönstett, und Stephanskürchen der Churfürstlichen Durchleücht in Baÿrn Rhat unnd Forstmaister zu Burckhausen, Contrafait

Wie auch dessen Ehegemahlin

Anna Maria Preyin

geborne von Raindorff,

wie folgt.

Güetter. Der Wol-Edl Gestrenge herr Hanns Georg Preü schribe sich von Strasskirchen, zu Schonstött, und Stephans-Kirchen Anno 1644. Vermög deß Grabsteins.

Hanns Georg

Ämbter. Preü, Churfürstlicher Drt. &c: in Bayrn Regiments Rhat, unnd Forstmaister zu Burghausen. Annô 1644. Lauts deß Grabstein.

Hanns Georg

Preÿ von Strass-Kirchen, zu Schonstött: und Stephans-
Todt Kirchen starbe den 19. Febr:
Anno 1644. Und dessen Ehefrau die Woll-Edle Frau
Erstorben. Anna Maria von Rain-dorff den 6. Octobr: Ao: 1673.

Grabstein Ihr Grabstein fol: sequenti,

und

Annaten.

Hannß Georg Preÿ von Strasskirchen.	Anna Maria Preÿin, gebohrne von Raindorff.
Schrencks.	Puechleiten.
Wollerin.	Preÿsing.
Meitting.	Ederin.

Zu Schönstett in der Pfarr-Kirchen neben dem Chor Altar uf der Evangeli Seithen an der Maur

Diser Grabstein, ist in deß Hochwürdigist = unnd Hochgebohrnen
Herrn, Herrn Jan: Francisc: weillandt deß H: Röm: Reichs
Fürsten, und Bischoffen zu Freÿsing Mildseeligister Erinnerung,
zusam gefüegtem Wappen = Buech, welches mit der föder geris=
sen, Einverleibet, Fol: 163.

Johan Georg
Frey, und der
Raindorfferin
Kinder.
Maria Mechtild:
Maria Jacobe.
Joanna Ursula.
N: Freyin.
Placidus Frey
Johan Rudolph,
und
Joseph Simeon
der weittere
Stam̄ Vatter.

Maria Mechtildis

Joan Georg

und der

Raindorfferin Tochter.

Uxor

Joan Jacob Sünzls

von Tueffenbach, und Weÿdeneckh. etc.

Passauerischer Hof-Rhat, und

Obrist-Jägermeister.

Sünzl, 3.

Hochzeit den

Ihr Wappen wie in margine.

Die Sünzl seint, wie Seine

Hoch-Fürstlich Gnaden melden

Baÿrischen Adls.

Vorstehende Eheleüth

hinterlassen ein einige Tochter
Joannam Christinam, welche
zu Straubing den 26.ten January
Ao: 1678. ein Testament machete,
und verschaffte ihren Befreundten etwelche
Legata: als

Ihrer lieben frauen Basen Mariæ
Scolasticæ gebohrnen Freÿin von
Schonstött Closter-frauen zu
Maria Loretta zu Salzburg. p.

Item ihren gliebsten herrn Brudern. p.

Ihren gliebten herrn Vöttern Johan
Rudolph Freÿ von Schonstett,
und Stephanskirchen v

Ingleichen Ihren gliebten herrn Vöttern
Joseph Simon Freÿ zu Pidenstorff.
Und sezte in allen ihren Vermögen zu
einem Universal-Erben ein Ihren
gliebten herrn Vöttern Leopold
von Reßling zum Pürgl, und
Hackhen Churfürstlichen Rhat,
und Land-Richtern zu Straubing. p.

Maria Jacobe,

Georgen Preÿ

und der

Kaindorfferin Tochter.

Uxor

Leopold Kößling

von Hackhen zum Pürgl, und Spärz.

Hochzeit den

Ihr Wappen beederseiths wie in Margine.

Ansonsten ist von disem Geschlecht der von Kößling angemerkht, wie fol: sequenti zusehen.

Der geschribene Hundius beschreibt dises Geschlecht mihi fol: 480. und hat Ihr Wappen wie in margine.

Seine Hochfürstliche Gnaden schreiben von Ihnen folgendes.

Rechlinger zu Rechling, alias Röchling.

Nemen ihren Namen, und Herkomen von dem Dorff Rechling. An dem Acha, Fluß negst dem Lech. unnd Closter Thierhaubten, ob dem Dorff ligt ein hocher Berg auf dem stehet das Schloss Scherneckh, so darzue ein Pertinenz ist, es hat vor Jahren in ermelten Rechling dreÿ Burgg, und Adeliche Wohnungen gehabt.

In des Hochstüffts Freysing Monumenten alten Todten Calendern werden dise Rochling genant, desgleichen auch in denen alten Brieffen aldorten Denkmahlen auch Röchling.

Rechling
Raindorff.

Raindorff.

Ihr alt angebohrnes Wappen war
ein blauer Schildt, darinen 2. weisse
Zelt: oder Tachspüz neben einander,
auf dem Helmb ein Cron, daraus gehn
in die Höche zwen blaue Piffelshörner in
jeden ein weiss auffsteigenter Spiz.
Nachgehents füehrten einige aus Ihnen,
auf jeden Spüz ein Rosen.
Andere aber sollen vor langen Jahren
3. Rosen gefüehrt haben, dessen soll ein
alter Grabstein in der Thombkürchen
zu Augspurg anzaigung geben.

Pater Gabriel Bucellinus hat den von
Rechling Stamen-Baum in seinem
andern Tomo umbständig entworffen
und bezaigen sich aber darinen vill mäng-
liche Fähler, sonderlich in denen Jahr-
Zeiten mit ihren Verheurathungen,
desgleichen in herrn Wigulaei Hundts
beschreibung, welches er gesezt, wie es
ihme von denen Rechlingern zugeschickt
worden. Ich seze es aber nach ausweisung
der alten Briefen, und andern
glaubwürdigen Documenten, welche zu
Freysinge in dem fürstlich Bischöflichen
und Domb-Capitlischen Archivio ligen

Berchthold von Rechslingen

Ritter lebte zur zeit Kaysers Conradi des Andern, wird neben 10. fürsten, 13. grafen, und 6. von Adl in einem Kayserlichen brief, als ein Zeuge gefunden. Ao: 1031. Kam: Tom: 1. fol: 169.

Vermög Wigulaei Hunds beschreibung soll diser Berchtold in obangezogenen Jahr das Stüfft, und den Statt Freysing Burg-Graf gewesen sein, so ich dahin stölle, wol bezaigt sich in denen Freysingischen brieffen, das Berchtold von Röchsling Ao: 1309. das Burg-Graf-Ambt zu ermelten Freysing verwaltet habe, obwan es von Ihnen erblich gewesen.

Ihr Altertumb bekhandt de Anno 1031.

Joanna Ursula Preÿin

der Raindorfferin Tochter.

Uxor

Tengler B:

Christoph Tenglers

zu Ramelsperg.

Circ: Annum 1630.

Die Tengler seint Bäyrischen Adels und hat was wenigs von disem Geschlecht der geschriben Hundius mihi fol: 502. wie in margine.

Folget noch was weithers darvon.

Zengler.

Seine Hochfürstlich Gnaden haben von Ihnen ain ganze Beschreibung mihi folio. 28.
und ist dem Anfange ahn.

Zengler von Kaltenstain, Ettenkoffen und Ramelsperg.

Werden in brieffen auch Tangler genandt.

Haben in blauen Schildt ein gelbe zwerch Strassen aberts gebent, darinen .3. blaue Hämer mit weissen Stillen, uf dem Helmb ein Cron, uf der ist ein blau geklaidte Jungfrau mit halber Statur, und gelben Harren, uf dem Haubt einen rothen Kranz, streckht beede Armb von sich, haltet in jeder Hand ein blaue Seeges, ligen Creuzweis übereinander, uf beeden Seitten ain Flüg, darin die Strassen, und Hämer. Sye fuehrten zu Ihren angebohrnen, auch der von Stachs, zu Stachsenriedt Wappen, Item in der weissen, ein gelbes Ainkhürn im rottem Feldt.

Ihr Alterthumb de Anno 1452.

Georg Freÿ

der Raindorfferin Sohn
gienge in die Societet JESU.

Placidus Freÿ

der 2te Sohn von der
Raindorfferin, würde ein
Benedictiner im Closter
Tegernsee Placidus genandt,
ist gestorben Ao: 1698.

Joann Rudolph Prey

zu Schönstött, und Stephanskirchen der ältiste Sohn von der Raindorfferin natus Circ: An: 1620.

Der IXte Stammen Vatter

Freyman, N:

Uxor ejus

N: Freymanin von Randeckh, Circ: Annum 1650.

Die Freÿmanner zu Hochen Randeckh

seint Bäÿrischen Adls, wie solches eine Hochfürstliche Gnaden woll: als die Nürnbergische Bücher bemerckhten, dan ihr Wappen daselbst unter den Bäÿrischen stehet Tomo IImo fol: 95.

Besagter Joan Rudolph

lebte noch Anno 1680. und ware zu Schönstött wohnhafft.

JOHAN RUDOLPHS PREY

von Schonstött, welcher meines Vatters Ferdinand Simeon Preÿ Leiblicher Brueder von beeden Banden ware

XVI Annaten

Preÿische	Raindorffische
Preÿ. Schmidl.	Raindorff. Zachreis von Märcklkoven
	zu Winckhelheim.
Hofmeister von Lohaim. Maming auß Oestereich.	Preÿsing von Huebenstain. Paumgartten zu Frauenstain.
Schrenckh von Notzing. Hofer	Pueckleüttner. Steinhauß von Schmichendorff.
Pichtl von Aunzing. von der Rosen.	Oeder von Hoerstorff. Guettrath von Buechstain.

Von Seine Hoch Fürstlichen Gnaden hochseel: angedenckhens seint meines Watters Brueder dise 36 Annaten aigenhändig gemacht, in rechten Standt gericht, und folglichen Autentisiret worden Ao: 1690

35

Margareth Namingerin
Caspar Schrenckh von Nozing
Elisabeth Hoferin
Bernhard Diestl von Qunzing
Barbara von der Rosen
Magdalena Hofmaisterin von Loßhaim
Bärtlmae Schrenckh von Nozing
Felicitas Diestlin von Qunzing
Johanna Ursula Schrenckhin von Nozing
Hannß Georg Preu von Schonstett

Barbara von der Rosen
Erasmus von Raindorf zu Winckelhaim
Anna Zachrisin von Märcklkhoven
Sigmund von Preÿsing zum Huebenstain
Anna vom Baumgarten zu Frauestain
Wolf Fuechsleittner
Ursi Staurha von Schmuche
LIEB
...itas ...lin von ...zing
Christoph v: Raindorff zu Inkhoven
Dorothea von Preÿsing zum Huebenstain
Wolf Fuechsleitner von Gunzing
Sigmund von Raindorf zum Wizmansperg
Anna Maria von Raindorff, zum Wizmansperg
...stoff Preu

Erasmus von Kaindorf zu Winckelhaim.
Anna Zachrisin von Märcklhoven
Sigmund von Preÿsing zum Huebenstain
Anna vom Paumgarten zu Frauestain
Wolf Puechleittner.
Ursula Staurhaussin von Schmuchendorff.
Mathæus Eder von Közerstorff
N: Zuettratherin von Puechstein
LIEB
Christoph v: Kaindorff zu Inkhoven.
Dorothea von Preÿsing zum Huebenstain
Wolf Puechleitner von Sunzing
Barbara Ederin
Sigmund von Kaindorf zum Wizmansperg
Maria Puechleutnerin von Sunzing
Anna Maria von Kaindorff, zum Wizmansperg

184
354v

Nun seint in disen Annalen fol-
gente Geschlechter

Und zwar. 8. an seithen seines
Vatters Johann Georg Preÿens
von Schonstött, und. 8. an seithen sei-
ner Muetter Anna Maria von
Raindorff, so zusamen. 16.
ausmachen

Darunter an seithen widerholt
seines Vatters seint, als

I.mo Christoph Preÿ von
Strasskirchen
II.do Catharina Schmidlin
III.tio Hannß Hofmaister von
Loheim
IV.to Margaretha Mämingerin.
V.to Caspar Schrenckh von
Rozing
VI.to Elisabetha Hoferin
VII.mo Bernhard Nichel von
Dunzing
VIII.vo Barbara von der
Rosen

Und die. 8. an seithen seiner Muetter.

I.^mo^ Erasmus von Raindorff zu Winckhelhaim.

II.^do^ Anna Zachreisin von Märckhlkoven.

III.^tio^ Sigmund von Preÿsing zum Huebenstain.

IV.^to^ Anna von Paumgartten zu Frauenstain.

V.^to^ Wolff Puechleittner.

VI.^to^ Ursula Stainhauffin von Schmichendorff.

VII.^mo^ Mathaeus Stder von Göwerstorff.

VIII.^vo^ N. Guettratherin von Puechstein.

Nachdeme nun dises probieret, seint dise die nembliche Annaten Joseph Simeon Preÿ, welcher mein leib:licher Anherr ware, also, daß seine Proben biß uf die lestere auch die meini:ge seÿen, wie hernach deßs mehreren zuersehen etc.

Indessen folgt diejenige Abhand:lung, Respective Vertrag, und Abtheillung, so zwischen weÿlande deß Edlen, und Gestrengen herrn Hannß Georg Preÿen von und zu Schonstett, uf Stephans:kirchen, der Churfürstlichen Durch:leücht in Baÿrn gewesten Regi:ments Rhatt, und Forstmaister zu Burghausen seel: hinderlassener Wit:tib, als der auch Edlen Ehrn-Tu:gentreichen Frauen Annae Mariae Preÿin geborne von Raindorff zu Wismansperg etc. Dan deren erzeig:ten nachstehenten leiblichen Kinderen etc. gepflogen abgeredt, und beschlossen wor:den Burckhausen den 10 Septem(bris) Anno 1655

Zuvermerckhen die jenige abhandlung, respective Vertrag und Erbthaillung so zwischen weillend deß Edlen und Ge=strengen Herrn Hanns Georg Preuen von, und zue Schönstett, auf Ote=phanskürchen, der Churfrtl: Dhle: in Bayrn, gewesten Regiments Rath, und Vorstmaistern zue Burckhausen seel: hinterlassenen Wittib, als der auch Edlen Ehrntugentreichen Frauen Anna Maria Preÿin gebohrnen von Raindorf zue Wirmansperg. p. dann sein Herrn Preuens mit erstgedachter seiner Ehe=frauen ehelich erzeugten Kindern und respective deren herrn Vormundern und herrn Aidn als nemblichen dem Ehrwürdig Edlen und Geistlichen Herrn M: Georgen Preÿen der So=cietet Jesu Einverleibten wie auch dem Ime von seinen Geistlichen Obern ad hunc actum zuegeordneten, dem auch wol Ehrwierdig Geistlich und hochgelehrten herrn Patre Johanne Cu=tore deß Löblichen wolgedachter Societet Jesu Collegij zue Regenspurg derzeit wolverordneten Procuratorn, Item herrn Johann Ruedolph Preuen zu Schönstett. p. alß nunmehr vogtbahr, Preuischen Sohn für sich selbsten,

nit weniger dem auch Edlen und Gestren-
gen Herrn Christoph Sigmund von Rain-
dorf auf Hällenburg der Churfürstl: D:
Dhl: Pflegern und Castner der Graff-
schafft Hals, dan Herrn Hanns Wilhelmb
Rißler auf Liechtenhag und Ruetting etc.
als über obgemelten Herrn Hanns Geor-
gen Prenens seel: hinterlassenen dreÿ
noch unvogtbahre Kinder namens
Joseph Simeon und Jungfrau Ma-
ria Barbara, auch Junckhfrauen Johanna
Ursula verordneten Vormundern und
dan schlüesslichen dem Edl und
Gestrengen Herrn Hanns Jacoben
Kinwl zue Süessenbach und Trin-
ckhenegg, Ihr Hochfrtl: Drtl:
Erzherzog Leopold Wilhelmb zue
Oesterreich etc. Rhat, in Namen
und an statt seiner mit in Gott ab-
geleibten Ehfrauen als Frauen
Maria Mechildes gebohrnen Preÿ-
in seel: ehelich erzeigten zwaÿen
kindern Namens Johan Francisc,
und Christina Theresia, Item auch
Herrn Leopoldt von Rehling, zum
Piergl und Spär etc. an statt und mit
einwilligen seiner zugleich anwe-
sent gewesten gliebten Ehefrauen etc.
Frauen Maria Jacobe als einer

ebenmässig hinderlassenen eheleiblichen
Preüischen Tochter, mit zuethuenung und
getrewen underhandlung der hierunden
underschribnen respective Herren be=
freundten und erbeiner Herren beÿständ=
der, an heint zue endtgesezten tag, doch
alles soviel die obgemelte minderjähri=
ge Preüische kinder anlangt, auf
genedigste Ratification der Chur=
fürstlich. Hochlöbl: Regb: Burckh=
hausen gepflogen, abgeredt, und be=
schlossen worden, wie volgt;

Als Erstlichen und soviel obgedachte
Preüische wittib anbelangt, hat sel=
bige sich gleich wollen starckh beschwert
zusein befunden, vorgebent, das Ir in
dem dreÿssigisten Maÿ Anno Sechze=
chenhundert vier und vierzig zwischen
Ir und Iren Khindern, und respecti=
ve derselben verordneten Herren beÿ=
ständern in Burckhausen für übergan=
nen Vertrag, daß Guett Stettanskhür=
chen vil theurer eingeschäzt worden,
als Sÿ solches nemblichen p: Fünff=
zechentausent Gulden behalten, also
Sÿe auch die über abzug ihrer heurats
lichen sprüch, (: welche auf Ailfftau=
sent Gulden liquidiert werden:)

in die Preuische Verlassenschafft heraus
pactierte Viertausent Gulden nit he=
raus geben kinden, oder wollen, So ist
doch die sachen durch interposition da=
hin gemitlet worden, daß es beÿ oban=
geregten Vertrag dergestalt sein ver=
bleiben haben solte, daß zwar solche Vier=
Tausent Gulden auf bemelten Guett
Stephanskürchen ligent verbleiben,
doch Ihre Frau Wittib hiervon aus
ihrem Seckhel mehres nit als Ein=
Tausent Gulden Verzinsen solle,
was aber die übrige dreÿ Tausent
Gulden anbelangt, Weilen man Er
crafft vorgewisenen Heÿraths=Brief
für ein Wittib Sitz Jährlich Ein=
hundert und Fünffzig Gulden von
den Guett Schonstett heraus zu=
raichen schuldig wehre, also will
Sÿe solch Jährliche Ein hundert und
Fünffzig Gulden Wittib:: Sitz für
daß Interesse an den negst besagten
Dreÿ Tausent Gulden abgeben lassen,
Was aber das aigenthumb oder Ca=
pital diser Dreÿ tausent Gulden, so die
Frau Wittib wegen deß Guetts Stie=
phanskürchen heraus zuegeben
schuldig währe, wie auch Ihre Ein=
tausent Gulden Widerlag als ain
ohne das widerfelliges Guet, an=

belangt, ist bedingt worden, daß solches beede Summen auf begebenten todtfahl öffters bedeüten beeden weltlich Preüischen Söhnen Johann Rudolph und Joseph Simeon allainig zueständig sein sollen,

Sovil aber und fürs ander obvermelten Herrn Mr: Georg Preüen, und dessen Vätterliche Erbs Portion anbelangt, ist die sachen mit ihme und wolernanten Herrn P: Johanne Sutore dahin güettlich transigirt worden, daß weillen ihme herrn Mr: Georgen Preüen daß Vätterliche Testamentum ein mehrers nit als legitimam vergonth, Er für solche legitimam mehrer nit bekomen solle, als zweÿ Tausent Fünffhundert Gulden und zwar diser gstalt, daß weillen ohne daß in der Preüischen hæreditet dermahlen nit par gelt verhanden, Er oder das Collegium, zu Regenspurg (: dahin er dan als man versteht sein Legitimam portionem donando trasferirt haben solle :) sich mit solchen Fünff und zwainzig Hundert Gulden an das Churfrl. G:

Kriegs Zahlambt in solutum an-
weisen lassen solle, und wolle, Ge-
stallten dan nun zu dem Ende Ihme
Herrn M: Georgio Preu und mehr
besagten Herrn P: Procuratori ein
Pergamenter schuldt Brief unter
ihrer Churfrtl: Drhlt: Herzog
Maximilian in Bayrn p. Hochsel:
ligister gedechtnus aigenhand. zai-
chen P: Vier Tausent Fünfhundert
Gulden lautent, und den Sechs und
Zwainzigisten Junii anno Sechzehen-
hundert, Ain und Zwainzig datiert,
sambt ainen ordenlichen transport-
brief aus der Preuischen Verlassen-
schafft dergestalt würcklich tradirt
und eingehändigt worden, das er M:
Georgius Preu oder das Collegium
zue Regenspurg dargegen nit allein
ein ordentliche Verzicht, sondern auch
ain revers, das nemblichen Er M: Geor-
gius Preu, oder vilernandtes Collegi-
um an solchen ihnen eingehändigten
Churfrtl: Schuldtbrief mehrers
nit als obbesagte fünff und
zwainzig hundert Gulden prae-
tendiren oder sich aignen wollen,
denen ihnen praescribirt und ein-
gehändigten formis gemeß,

beÿ negster gelegenheit verfertigter einschickhen solle,

Fernners und zumahlen vil Ehrwendten M: Georgio Preu ausser öffters gemelter, Fünf und zwainzig hundert Gulden vätterlicher Legitimam auch beÿ Acht=hundert vier und Fünffzig Gulden von seines herrn Vatter Schwestern Frauen Johanna Ursula von Rickhenhausen gebohrner, Preüin von Eckonstett beeder seel: Erblichen Zuegestanden, Er herr M: Georg Preu aber Jme von solchen Acht hundert vier und Fünffzig Gulden seinem belieben und gefallen nach zu disponirn ganz freÿ vorbehalten, als ist ex parte der Preuischen Frau Wittib und Mit- Erben, zuerwarten, wohin solches Geldt Verordnet und angewendt wierdt werden.

Drittens und obgleichwohlen sowohl obernandter herr Hanns Jacob Kinol in Nahmen gedachter seiner Kinder als dises Enickheln, als auch herr Leopoldt

von Rehling an stath gemelt seiner
Ehefrauen Maria Jacobe Preuin, nit
weniger obberierte herrn Vormunder
anstath deß Pfleg-Sohns Joseph Si=
meon, von der Pfleg-Tochter Maria
Barbara unnd Johanna Ursula Preu=
in ihre portiones von dem jenigen über=
schus welcher ihren Ehefrauen auch
respective Rechten: und Pfleg-Khin=
deren als weltlichen Persohnen von
ihren beeden herren Gebrüedern, als
herrn Placido Preuen Conventu=
alen zue Tegernsee, und vilgedach=
ten heren M: Georgen Preu als
welche beede heren Gebrüeder weiln
selbige in Geistlichen Standt getret=
ten ihr Vatterliche Erb-Gebührnus
vermig Vätterlichen Testamet nit
völlig bekhomen mögen accrescirt,
eifrig praetendirt, so haben vorsh
sowohl herrn Einsl suorum liberorum,
als herr von Rehling uxorio, wie nit
weniger die heren Vormunder tutorio
nomine auf starckhes bewegliches
zuesprechen und erinneren der herrn
Beyständter sambt und sonders sol=
che Praetension so dieselbe vermig Vät=
terlichen Testaments und obangeregt
dto. Sechzechenhundert Vier und Vierzig

aufgerichten Vertrags, von dennen in Geistlichen Standt getrettnen Geschwister-
geten Herrn P: Placido, und Herrn M: Georgio Preuen, daß über die le-
gitimam restierenten Thails gebebt, solchergstalten aller dings fallen las-
sen, und sich deren Verzigen, das dage-
gen sowohl der Frau von Reblingrals den Kinzlisen Khindern, wie auch
dem Herrn Vormundern an statt der Pflegtochter Junckhfrauen Maria
Barbara, und Johanna Ursula Preuin jeder Parthey pro recognitione
Fünffzig Reichs Thaller, zu einer Discretion dem Herrn Josep Sime-
on zumallen er diser gethonnen Nach-
sehung ohne daß neben seinem Herrn Bruedern zu gleichen Thaill genissel,
derentwillen nichts durch den Rueltz-
besürzer geraicht werden solle, Ge-
stalten dann dise renunciatio aller nachsehung deß Überschuß oder
accretionis sowohl ex parte Kinz-
lischen Khinder, als Frau von Rebling, wie nit weniger an
seiten der Herrn Vormunder ratione der Junckhfrauen Maria Barbara,
und Johanna Ursula auf den fahl dieb aintweders auf den Numberg

zue Kalsburg oder sonst ainem andern Closter den Geistlichen Standt annemen, und darinnen bestandig=lich Verharren wurde, erstreckhen solle, also daß es blibe an Ihren der Johanna Ursula auß aigen Vier Tausent Gulden, wie auch ihrem Riggenhauserischen Erbthaill der Achthundert Vier und Fünffzig Gulden über das, was Sie ins Closter mit Heurath Guet und Ausfertigung bringen wurde, übrig was und wievil es wolle, doch weder die Kinzli=schen Kinder noch Frau von Kesling, noch auch die Herrn Vormunder, weder in Namen Josep Simeon weilen derselbe in seiner hernach volgenden aufgezaig=ten quota, deßwegen schon bedacht worden, und ohne dises sovill nit bekomen hette, nach der Junckhfrauen Maria Barbara hiervon daß aller wenigiste nit zu participiern haben: sonder alles dem Herrn Hanns Ruedolph als annemern deß Guets Schonstett zue behaubtung dessen, alleinig accrescieret und zueständig seyn, und verbleiben, jedoch dise renuncation den=nen ausser disen dreyen mit F: Clara cido. M: Georgio, und Johanna Ursula benandten noch khonfftig

sich eraigneten Fählen unpraejudicier=
lich seÿn: und daß Preuische Testa=
ment sambt dem Ao: Sechzehen=
hundert, Vier und Vierzig aufge=
richten Vertrags in seinen Cresften
allerdings verbleiben solle.

Damit dan auch zum Vierdten sowohl
deß Guets Schonstett halber, als
auch wie und was gestalt jedes noch un=
ausgeförtigtes Preuisch Kindt sei=
ner Vätterlichen: wie auch Aig=
genhauserischen portion zuentrichten
seÿn mige, rechtschaffen ordenliche
Richtigkheit gepflogen werde, als
ist durch all Interessierte Thail
beständiglich gemacht, Ein=
gangen, bedingt, und beschlossen
worden, wie volgt,

Als nemblichen solle das Schloß und
Hofmarch Schonstet mit dem darzue
gehörigen Anderthonnen Stuckh, und
Güettern, Ehren, Rechten, und
Gerechtigkeiten, allermassen, wie es

obwoll Ernandter herr Hanns Ge=
org Preu als Vatter seel: ingehabt, ge=
nuzt und genossen (: jedoch in alweg
mit præsupponirten Consens der beÿdisen
Güettern, verhanvenen Leben Herschafften:)
dem ältern weltlich Preuischen Sohn, als
obgemelten herrn Hanns Ruedolph Preu=
en allainig aigenthumblich zuestehen
und verbleiben.

Da entgegen solle Er herr Guetts Ein=
nemer thain und laisten, als hernach
zuesehen, Nemblich und vor allen din=
gen mues Er ohne ainige entgelt oder
abzug der andern geschwistergeth ab=
richten und bezahlen die dreÿ hundert
Gulden welche man der Frau von Reh=
ling an ihrer quota noch schuldig:
Dessgleichen die acht zehen hundert
Gulden, welche die Frau Muetter von
etlichen Gottsheisern aufgenom̃, und
unter weherenter ihrer Administratiõ
den Khindern zu guetem entlehnet, nit
weniger die schuldig und jezt eraignete
Lebenraich, und was sonsten dem Guett
Schonstett anhengige burden sein, Mer
ist Er herr Hanns Ruedolph seinen mit
geschwistergethen zue erfüllung ihrer,
Vätterlichen quoten von dem Guett

hinaus zugeben und bis solches beschicht,
landtsgebreuchig zuverzinsen schuldig, ge:
stalten dan und zumahlen anfenglichen dem
Joseph Simeon Preuen beÿ diser tractation
und abhandlung für sein vätterliche Por:
tion, wie auch wegen der Riggenhause:
rischen Erbschafft, und was ihme von
den zwen in Geistlichen Standt getret:
nen Herrn Brüedern durch die obgemelt
Renunciation deß Herrn Kinzls, dan
Herrn von Kehling, und der Herrn Vor:
münder in Namen beeder Pflögtöchter
accrescirt, auch da die vierte Preuische
Tochter Johanna Ursula in geistlichen
Standt khomen und verharren wurde,
noch khonfftig darvon accrescieren möchte,
also in allem für dise Posten Fünfftau:
sent, Fünffhundert Gulden zuegesprochen
worden; Als solle der Guets besitzer
Ime herrn Joseph Simeon an sochen
Fünfftausent, Fünffhundert Gulden
vom Guett Schönstett heraus geben
Dreÿtausent Gulden, und an disem Ca:
pital iner Jahr und Tag zu sein Joseph
Simeons Notturfft in paren Geldt we:
nigist Zweÿhundert Gulden richtig ma:
chen, sonsten aber die Zinsraichung zue
St: Martin A: Sechzechenhundert
Sechs und Fünffzig Iren Anfang

nennen, die restierende zweÿ Tausent Funff hundert Gulden werden ihme herrn Joseph Simeon also guet gemacht, nemblich die an obbemeltem Churfrstl: Schuldtbrief über die dem herrn M: Georgio Preuen transportierte zweÿ Tausent Fünhundert Gulden, noch heraus bleibende zweÿ Tausent Gulden, in solutum übergeben, und dan beÿ herrn Christoph Sigmund von Raindorff die durch ihme in die Preuische Verlassenschafft vermög Schuldtscheins de dato vierten Junÿ Anno Sechzechenhundert Vier und Vierzig schuldige Funffhundert Gulden, thuet alles zusamben Fünff Tausent Fünff hundert Gulden.

Mer, solle der herr Guetts Besitzer seinen beeden Junckhfrauen Schwestern Mariae Barbara, und Johannae Ursulae an ihren Vätterlichen Portionen von dem Guett Schonstett nach inhalt deß Ao: Sechzehenhundert Vier und Vierzig aufgerichten Vertrags, heraus bezahlen beeden miteinander Siben Tausent Gulden, und zwar der Junckhfrau Maria Barbara Viertausent Gulden, der Johanna Ursula Dreÿ Tausent Gulden (: doch dergestalt wan die Johanna Ursula nit Geistlich

werden und bleiben solle:) daß Vierdte Tausent Gulden aber ist ihr Johanna Ursula obgemelte Frau Wittib als Muetter wegen deß Guetts Kiephanß-kirchen darauß zuerfüllen und zuer-statten schuldig.

Ferners und zumahlen negst obgemelten beeden Junckhfrauen Töchtern Maria Barbara, und Johanna Ursula über jeder Vätterliche Portion der Vier Tausent Gulden, auch jeder Acht hundert Vier und Fünffzig Gulden von ihrer frl. lieben Baasen Johanna Ursula von Riggenhausen gebohrnen Freyen Wittib seel: Erblich zuegestanden, als werden ihnen beeden Junckhfrauen Schwestern für solche Riggenhauseri-sche Erbschafft mit einander assignirt und übergeben Erstlichen bey hienegst wollgedachten Herrn Christoph Sigmund von Raindorff vermög eines obsonder-lichen Schuldt-brieffs de dato Acht und zwainzigisten Januarii Ein-Sechzechen hundert Vier und Vierzig aufligente ain Tausent Gulden, und dan auch diejenigen Siben hundert Gulden welche Herr Georg Ferdinandt von Rain-dorf zum Wizmansperg lauth Schuldt-

Obligation dritten Novembris A°.
Sechzehenhundert Neun und zwain=
zig in dise Preuische Erbschafft schul=
dig ist, thuen beede Posten ainTau=
sent Sibenhundert Gulden, auf dem
fahl aber offtgedachte Johanna Vr=
sula Preuin, in Ihrem Vorhaben blei=
ben, und in dem albereits angetrettnen
Geistlichen Standt verharen wierdet,
sollen die von der Frau Muetter in
daß Closter pactierte Zwaÿ Tau=
sent Gulden sambt der Ferttigung
dergestalt abgericht werden, als
Nemblichen dieselbe ihre von dem Guett
Stephans=Kirchen schuldige Tausent
Gulden neben halber Ferttigung
Erlegen, und die andere Tausent
Gulden sambt dem anderem halben
thaill der Ferttigung herrn Hanns
Ruedolphs abstatten, dargegen ihme
wie obgemelt der überschuß an dem
Vätterlichen Erbguet und die Eickhen=
hauserischen Achthundert Fünffzig
Gulden, an benandten Briefen zue=
stehen und Verbleiben.

Was aber Fünfftens die verhandene Vät=
terliche Vahrnus anbelangt, weillen
in selbiger kein Tochter, noch auch ainiges

Geistliches männliches Kindt keinen Thail hat, sondern was mans zuegehör Traidt und par Geli betr: den Weltlichen Söhnen allein gehört, in der übrigen Haußfahrnus darunder auch Silber, Geschmeidt begriffen, lauth Vätterlichen Testaments und obangezognen Vertrags der Frau Wittib der halbe Thail zugehörig, als bleibt solche Fahrnus bemelter Frau Wittib und ihren zwen Weltlichen Söhnen in gestalt wie es der Preÿsische Heÿraths Brief, Vätterliche Testament und Vertrag mit sich bringt zuvertaillen.

Schlüesslichen und weillen Ernöffters gedacht Frau Wittib ihrer gepflogenen Administration ordentliche Rechnung beÿ diser tractation vorgelegt, und sich darinnen nichts bedenckliches, sondern vilmehr aller müetterlich angewendter Fleiß und Treu befunden, als wirdet selbige mit grossen Danckh von den Preuischen Interesenten allerdings Ratificirt.

Gleichwie nun bisher ausfüehrlich und specifice an tag gebnermassen sowohl bederer adelichen Landt Güetter Schönstett und Stephanskirchen als auch sonsten

der ganzen Hanns Georg Preuischen
und Higgenhauserischen respectiven
Erb, und Verlassenschafft halber, nit
allein zwischen der Frau Muetter und
Kindern, sondern auch zwischen den
Kindern als Preuischen Geschwister=
gets selbsten undereinander ein ganz
völlig vertreüliche Richtigkeit re=
spective abthaill„ und assignierung
jedes portion gemacht befindet, als
seint dises ganzen Verkauffs, Ab=
handlung, abthaillung und Vertrags
nit allein quasi pro æterna memoria
vier gleich lauttende Libell auffgericht
und verfast, sondern auch selbige zu
mehrer Urkundt Sicherheit Glauben
und becräfftigung, sowohl durch ob
anfangs berierte Interessenten als
auch die zu disen Actu insonderheit
erbettne herrn Beÿständter und Under=
handler Nemblich die Edl Gestreng, auch
Hochgelehrte, als herr Sigmundt von
Lumberg zum Clebstein auf Ehre=
ching, und obern Diepach, Churfrl:
Drl: in Baÿrn ꝛc. Rhat Rentmaister
zue Burckhausen und Pfleger zue Wilds=
huet, herr Johann Hermanus Barbier
der Rechten Doctor Churf: Regts„
Rats zu Burckhausen, dan Philipp

Baumfelder, auch der Rechten Doctor Irer Hochw: Fürstl. Dhl. Leopolden Wilhelmben Erzherzog zu Össterreich Rhat, dero Fürstl. Hochstüffts Passau bestelten Anwalts und Churfrstl. Regts Advocatus zue Burckhausen, mit aignen Handten unterschriben, auch mit jedes angebohrnen Edelichen Petschafften bekröfftigt worden, Beschehen zu mehr ernandten Burckhausen den Achtzehenten Monatstag Septris. Nach Christi allerheilligisten Geburt im Sechzehenhundert Fünf, und Fünfzigisten Jahre &c.

(L. S.) Anna Maria Prenzin gebohrne von Rainsdorf Wittib.

(L. S.) Johan Ruedolph Prey.

(L. S.) Josephus Simeon Prey.

(L. S.) J. Wilhelm Bisler

(L. S.) Christoph Sigmund von Rainsdorf

(L. S.) H. Jacob Hümel.

(L. S.) Maria Jacobe von Resling gebohrne Preiin.

(L. S.) Leopold von Resling.

Auscultiert, Collationirt gegen dem wahren mir Vorgelegten Originali

allerdings gleichlauttent, wie auch die
zu allerseits vntergezogene aigene
Handtschrifften und Auffgetruckhte
Adeliche Petschafften ganz sichbar=
lich und vnversehrt erfunden. Dessen zu
wahrem Vrkhundt ich mich mit Tauff: und
Zue Namen vnderschriben, das gewohn=
lich Notariats Signet beyseits gestelt
und mein Petschafft hierunter ge=
truckht de super Rogatus et requi=
situs. Straubing den. 6. 9bris A. 1657.

Jhs: Mair des Innern
Raths Churf: und bey
Churfrl: Regt: alda
Jmat: Notarius mpp

Jmat

Ansonsten aber, underlüesse gedachter,
Johan Rudolph ain ainige
Tochter, und ain Sohn. als

Mariam Annam

und

Johan Franz.

Schleich.

Maria Anna
Preÿin

der Freÿmannin Tochter,

Uxor N: Schleichen von Hilsöhl.

Die Hochzeit Anno 1687.

Mit Ihr Schonstött Erheurath.

Die Schleich seint Baÿrischen Adls: und ist Ihr wappen, wie in *margine*.

Zubemerckhen ist, daß diser Schleiß
Landt Güetter, und Hofmarchen
Schönstött: und Stephanskürchen
durch obige Vnabthaillung: und darnach
erhalten habe, ohnerachtet selbige vorhin
Freÿeische Manns: Lechen gewesen
wären, die sellmehr auf meinen Herrn
Herrn Joseph Simeon, und von disem
auf meine Vettern, dan endlichen auf
mich hätten fallen sollen. Davonab
woll zubemerckhen, und villeicht nit ohne
sondere schickhung Gottes beschehen, daß
von selber Zeit an niemahlen einige
Männliche Succession der Herrn von
Schleiß, als Inhaber dieser Hof-
marchen erzeiget worden, allainig
bin ich von damahlen hierinfalls
nicht die gehörige Nachricht berichtet,
mithin ergibe mich in disen der
Göttlichen Anordnung.

Die Hoch Edl Gebohrne Frau
Frau Maria Anna Theresia
Schleichin von Achdorff, gebohrne
Freyin von Strass-Kirchen zu
Schonstett, und Stephans-Kirchen,
ist den 4. April Ao: 1710
abents nach 3. Uhr in Gott
seelig verschiden

Grabstein. Der Hoch Edl Gebohrnen Frauen frauen Mariæ Annæ Theresiæ Schleichin von Achdorff, gebohrner Freÿin von Strass=Kirchen, zu Schonstett, und Stephans=Kirchen, Grabstein.

Annaten

Schleich. Freÿ.

Zu Schönstett in der Capelln ausser der Kirchen.

Alda ligt begraben die Hoch Edl gebohrne Frau
Frau Maria Anna Theresia Schleichin von
Achdorf geborne Preyin von Stras-Kirchen zu
Schönstett und Steffans-Kirchen, welche den 4. April
Ao: 1710 abents nach 3 Uhr Gottseelig verschiden.

Schleich. Prey.

Der auf endterer Seithen formirte Grabstein, ist in deß Hochwür= digist= und Hochgebohrnen herrn, herrn Joan: Francisc: weillandt deß H: Röm: R: Reichs Fürsten, und Bischoffen zu Freysing, höchst= seeligisten Angedenckhens, zusam getragenen Wappen= Buech, so mit der föder gerissen, zufündten, Fol: 162. zr.

Johann Franz von Preÿ

der Preÿmanin Sohn,
ist ledigen Standts auß Baÿern
komen, unwissent wohin.

JOSEPH SIMEON PREY

von

Strasskirchen

der Raindorfferin 3ter unnd jüngster Sohn, ist geboren circ: Annum 1630 ware

Der IXte

Stammen Vatter.

Uxor ejus

MARIA BARBARA

geborne von Kürmreith.

Hochzeit Anno 1656.

Seine Hochwürd: Gnaden hochwohl:
ungenandtes Schreiben von Ihrem
Geschlecht, Ursprung, Namen,
Alterthumb, Wappen, Stüfftung,
Begräbnus, Religion, ansehliche
Chargen, Güettern, Hochstüffts
Fähigkeit, Annaten, Adeliche Ver-
mählungen, und Absterbung.
Fol: 682. Nachfolgendes.

Kürnreitter zu Kürnreitt.

Nemen den Namen und Ursprung von dem Schloß Kürnreith in der Pfaltz gegen Frankhenlandt zue, Sulzbacher Ambts, welches Adeliche Hauß diese langwirige besizet. Haben sich mehrentheils mit denen Fränckischen, und Ober-Pfälzischen Adl Geschlechtern, vermischen auch mit den Bayrischen, nach deme sich etwelche aus Ihnen umb das Jahr 1480 in Bayrn begüttert, und ansessig gemacht haben.

Ihr Alterthumb belangent ist selbes ersichtlich schon de Anno 1130.

Marquart von

Kürnreitt nobilis testis in einem Brieff zu Ensdorffern. Ao: 1130.

Ministerialis S: Ottonis Episcopi Bobenbergensis führet im Signet das Windthalmes.

Ita Celsissimus

Ihr Wappen beschreiben deren besagt Vorfahren: erwähnten citato loco also

Haben in schwarzen Schild ein gelbes Winckhelmaas, uf dem Helmb ein Cron, daraus gehn zwey Püffelshörner, das Rechte oben gelb, unten schwarz, das Linckhe oben schwarz unten gelb. Endlichen haben Sie dem Ihrigen auch der Forster zum Fündelstein beygesezet, der Schildt quartiert, auch mit 2 Helmb Kleinod, dise Forster führten im Schwarzem Schildt ein gelbe Stangen von oben rechts zur Linckhen Seithen abwerts gehent, daran hangen 3 gelbe Tannzapffen, uf dem Helmb ein Cron, uf der ein schwarzes Schiff, in der mitte darinen steht ein gelber Paumb.

Wie in margine.

In denen Nürnbergischen Wappen Büchern steht solches unter den Bayrischen Adl Tomo IIdo fol: 89.

Wie in Margine.

Ihr Heuraths Notl lautet
im Anfang: und zu Endt also.

Zu wissen hiemit, daß zwischen dem
woll Edlen und Gestrengen herrn Joseph
Simeon Prev von Kirasskürchen, unnd
Schonstett, dess auch woll Edlen unnd
Gestrengen herrn, Johann Georg Prev
von Kirasskürchen, zu Schonstett, unnd
Stephanskürchen, Churfrtl. Drl.
in Bayrn ⁊c. Rath, und Vorstmai-
ster zu Burgkhausen Seeliger, aus
der woll Edlen unnd Gestrengen
Frauen Anna Maria Previn geborner
von Raindorf, deren baider Ehelicher
Sohn, dan auch der woll Edlen Junckh-
frauen Maria Barbara von Kiermi-
reith, deß auch woll Edlen, und Ge-
strengen herrn, Veith Adam von
Kiermreith, zum Haagen, und Holl-
grueb seel: aus der woll Edlen, unnd
Gestrengen Frauen, Anna Catharina
von Kiermreith gebornne Prändlin
von Irnsing, deren beeder eheleibliche
Tochter, mit Irer baider sowohl bayder-
seiths deren Frau Mueter herrn,
unnd befrainden willen, als nachgesez-
ten herrn beystendter Ein Ehrlicher

heüraths wollbedächtlich, unnd beständig ist abgeröth, unnd beschlossen worden, wie hernach volgt,

Nu in fine,

Auf deß herrn Hochzeiters Seithen seindt die woll. Edlen, unnd Gestrengen herrn, herrn Johann Ruedolf, Preu von Krassfkürchen, zu Schonstett herrn Hochzeiters leiblicher Hr. Brueder, dan auch herr Johann Wilhelm Vischer, von unnd zue Liechtenhag auf Rüeling unnd Maller=storf, auch herr Christoph Sigmund von Raindorf zu Schalnburg Endtsenz=rieth und Riegerding der Churfrtl. Drchl: in Bayrn etc. Pfleger unnd Cassiner der Graffschafft Hals, unnd Hrn Leopolt, von Kestling, zum Piergl, und Spär,

Auf der Junckhfrau Hochzeiterin Seithen die auch woll. Edlen unnd Gestrengen herrn, herrn Hanns Christoph von Khiermreith, zu Altendorf, dan auch herr Hanns Wilhelm von Leiblfing, zu Schrälling, und Miltach, Churfrtl. Drchl: in Bayrn etc. Pfleger Landt=richter, und Haubtman zu Khözting,

unnd Herr Johann Sigmund Schä=
linger von Schönring, zu Haßlbach,
unnd Herrn Franciscus Ferdinand
Amon von und zu Au, Geschehen
den zwelfften Monathstag May,
nach Christi Geburth zehlent im
Eintausent Sechshundert Sechs
und Fünffzigisten Jahr.

Joseph Simeon Prey,

unnd der von Kürmreith Schuld Obligation.

Ich Joseph Simeon Preÿ von Schönstett, uf Pidenstorff, und neben Ime Ich Maria Barbara sein Ehefra ein geborne von Kirmreith auf anweisung, und beÿstandt unsers frtlh: hochgeehrten herrn Gefatters, deß wol Edl: unnd Gestrengen herrn Maximilian von Rizershoven, uf Pidenbach, der Churfrtlh: Drtlh: in Baÿrn etc. Camerer, und Krüegs Rhat, auch Pflegern der Statt, und Graffschafft Camb, Bekennen Crafft diss etc. Das wür der woll Edl, unnd Gestrengen Frauen Anna Catharina von Kirmreith, geborne Präntlin von Prising, als unser respectivè leiblichen frauen Schwiger, und muetter aufrecht, und redlich zwaÿhundert: und zwainzig Gulden sein, die auch woll Edl: und Gestrenge herrn, der wol Ehrwürdig, Geistlich, und wolgelehrte herr Wolfgang Rosenbusch von Nowing, Pfarrer zu Pemfling, Crasenkürchen, und Sefering, und David Adam von Eckher, Ihr: Churfürstlh: Drtlh: in Baÿrn etc. wollbestelter

Leutenant über den Burger: Land-
fahnen zu Cham, Geben und Besche-
chen den .25. Jul: Anno 1664.

JOSEPH SIMEONS
Frey: und der von
Kürmreith Kinder.

1. MARIA ANTONIA
2. MARIA ELISABETHA
3. MARIA URSULA ROSALIA.
4. JOAN MAXIMILIAN.
5. JOAN BABTISTA.
6. CHRISTOPH JOSEPH LUDWIG: und
7. FERDINAND SIMEON

Maria Antonia,

Joseph Simeon von Frey und der von Kürmreüth Tochter.

Gebohrn den 26ten Juny Ao. 1659.

In das Hoch-Adeliche Stüfft, und Frauen Closter Nider-Schönenfeld komen den 13ten Xbris. Ao. 1682.

Den 10ten Xbris. 1684. die Erste Profession abgeleget.

Den 26ten Juny Anno 1702. zur Abbtissin Erwöhlet worden.

Maria Elisabetha

Preüin die Anderte Tochter von der von Kürmreith.

Uxor

Jobst Rochi, Kraüs

von Lindenfels, Ao. 1683.

Die Kraüs von Lindenfels seint Rheinländischen Adls, wie dann deren Wappen unter selben stehet in Nüernbergischen Büechern Tom: IIdo Fol: 133.

Maria Ursula

Rosalia die Dritte Tochter von der von Kürmreith.

Uxor

Phillipp Jacob

Weükunü.

Maria Ursula

Rosalia ware gebohren den 16ten Septbr: Ao: 1670.

Philipp Jacob

Werkunÿ gebohrn den 6ten April
Ao: 1660.

Die Hochzeit ware den 21ten April.
Anno 1690.

Die Werkunÿ seint aus Böhmen.
Ihr Wappen also.

In ainem rothen Schilt 9. schwarze
Kugl, darauff der offene Hellm, auf
dem ain grien gefärbtes Männl, so
ain schwarze Kugl in der Rechten
Hand haltent,
Wie in Margine.

Philipp Jacob

Werkunÿ ist unter Ihro Kaÿser
in Kriegs-Diensten, und Ober
Lieutnant unter dem Löblichen
Curassier Regiment deß Herrn
General Lieutnant Grafen von
Costa. Ein Mann von langer, und
grosser Erfahrenheit in Kriegs-Sachen:
auch zugleich mit munder Tugent, Ver-
standt, Hochschätzlich von Ehr: und
Redlichkeit.

Philipp Jacob

Werkunÿ: und seine Gemahlin

von Frey. **Maria Ursula Rosalia** leben beede noch an meinen heuntigen Namens-Tag Michaeli den 29. Septb: Anno 1733.

Gott erhalte sie noch lang.

Joann Maximilian

Frey. der von Kürmreith Anderer Sohn, ein Soldat unter Chur Bayern Ao: 1683. Wurde in Ungarn von denen Türcken todt geschossen.

Joan Baptista

Frey. der von Kürmreith Dritter Sohn. Gemeiner unter Chur Bayern Ao: 1683. Wurde ingleichen in Ungarischen Kriege von denen Türcken todt geschossen.

Christoph Joseph

Ludwig Frey, der von Kürmreith Jüngster Sohn. Ist gebohren Ao: 1676. Anfangs Soldat unter Chur Bayern. hernach Anno 1702 Lieutnant unter der Preysingischen Compagnie. Starb zu Freyburg in Preysgau Circ: Anno 1707.

FERDINAND SIMEON PREY

von

Strasskirchen

daß ältiste und erste Kind von der von Kürmreith, Natus circ: an: 1656.

ware der

Der XI^te^

Stammen Vatter,

Hatte 2 Frauen

Uxor I^ma^

MARIA SALOME

Amonin von Au. Circ: An: 1685.

Uxor II^da^.

MARIA THERESIA

von Freÿenau zu Offenstetten, Anno 1692. Freÿherrlichen Standts.

Die Heuraths Nottl zwischen Simeon Preü von Strasskürchen, und Maria Salome Amonin von Au ware datiert in dem Ade:lichen Schlosß Au den 10. February Anno 1680.

Das Haubtwerckh bestehet in disem.

In dem Namen der Allerheili:gisten Unthailbaren Dreyfal:tigkeit Gott deß Vatters, Sohns und Heyl: Geists Amen.

Ist anheünt zu endt benanten dato zwischen dem Wohledl gebohrnen und gestrengen Herrn Ferdinandt Simeon Preü, von Strasskürchen und Pünstorff, als Bräuttigam einem: dan der Wohledl gebohrnen Fräulein Anna Maria Salome Amonin von und zu Au, als weillundt deß auch Wohledl gebohrnen, und gestrengen Herrn Ferdinandt Franz Amons von: und zu Au, dan der Wohledl gebohrnen und gestrengen Frauen Anna Elisabetha Amonin von und zu Au, gebohrnen von Pünstorff zu Rott, beeden nunmehr seel: hinderlassnen ehelich

erworbnen, vnd hinterlassenen
Fräulein Tochter, andertheils, in
Gegenwarth deren beederseiths Herrn
befreünden vnd respective anverwandten
zu endt vnterschribenen Herrn Bey"
standern, ein ehelicher Contract
vnd Heyraths bedingnus gemacht,
abgeredt, auch beederseiths Heyraths
Leüth beschlossen: vnd Confirmirt
worden, wie hernach folgt, vnd vnter"
schiedlich zuvernemmen!

Als Nemb: vnd Erstlichen,
hat die Fräulein Hochzeiterin Anna
Maria Salome von vnd zu Lied,
versprochen vnd zugesagt, ihrem
geliebsten Gespons, neben gebührlichen,
vnd dero adelichen Standtgemäß,
ehelichen Ausfertigung, zu
recht bedingten Heyrathguett zu"
zubringen, vnd zugeben,
benantlichen Vier hundert
Gulden

Dargegen widerlegt selbiger vnd
erstbenambste Herr der Woll"
edl Geboren vnd Gestrenge Herr
Ferdinand Simon Haan zu Kinstorf
als Herr Hochzeiter gleichfalls mit, sovill
als Nemblichen Vier hundert
Gulden, die weitern angewysen, vnd

Angezaigt, auch dem Churfrtl. Land-
schaffts Capital in München anligent,
per Eintausent Sibenhundert Gulden
Landmint, (Wegen der haubt Obligation
dermahlen bey Churfrtl. Hochlobl.
Regierung zu Straubing in deposito
zufinden ist, dargegen Morgen-
gabe nennenten Herrn Hochzeiter seiner
geliebsten mit Einhundert Gulden,
vergleichmessigen weis, auch obgedachtem
Capital, /: wovon sye wohl jezt als
ins künfftige, das landts gebreuchige
Interesse einzunemmen haben solle :/
aufgezaigt wirdet.

Was Beneben in wehrenter Ehe
beeden Eheleuthen geschenckt, ver-
erbt, oder sonst zuegeaignet wird,
oder auch durch Erbfahl zuekomen,
solches sollen beede Eheleuth mit-
einander in dero Ehelichen Beywohnung
freündlich zu Niessen und Zugenüssen
haben.

Der unausbleibliche Todtsfahl
halben, ist woll Angetragen, und
bedingt worden, das, so sich begeben
wurde, das aines von dem andern
/: welches Gott mit Gnaden lange wenden
wolle :/ mit Todt abgehen solle, solle

jeden theil mit dem hinderlassenen
Vermögen wie es imer sein: und nahmen
haben mag, freye Disposition
haben.

Und wan dem unverhofften willen
Gottes nach, herr Hochzeiter vor seiner
Ehegeliebten den Todts Verfahren solte,
solle der hinterblibnen Frauen
Wittib, zu einem Wittib Siz auf-
gezaigt: und auf den dass herren
Hochzeiters Frauen Mutter, haben den
heürathlichen Spruchen /: welche sye
aus Mütterlicher Liebe, und freyen
willen wollen thun das erste
Kind ist, so sye beede Conleüth
Außnemmen, ohne Consequenz
Außgezaigt werden, dargegen
aber besagte Conleüth gegen den
Eltern alle Kindliche Lieb und
Ehr zuerzaigen, und zu einem
widrigen nit Ursach zugeben.

In all anderen fählen, soweill auch der
zukünfftige überkommenden Leibs erben,
soll alles, ob es schon hierin nit be-
griffen, Außgeworffen, und spe-
cificiert, auch alle begebenheit, und

meines nach Sitt und Gewohnheit
deß lobl: Churfürstenthumbs Bayern,
auch denen lobl: Landrechten, und
dem uralten herkommen wie bey dem
Adels Verschreiben, Gemäss allerdings
gehalten werde, und darbey keinen
richtig aufgezaigten Mangl haben.

Alles Getreulich ohne Geverde,
deß zu wahren urkhund und Ge-
zeugnus, seint bey diser wirkhlichen
Beyrahts Abred und Bestättigung
erschinen, der Hoch- und Wohlgebohrne
herr herr Franz Heinrich Christoph
Freyherr von Königsfeldt, auf
alten Eglofsheim, Hain: und
Matzeren, zu Triftlfing, Langen
Erling, und Dünzlbach, der Hoch-
fürstl: Rathe: Kammerer zu
Freysing und Regenspurg, Kammerer,
dan principaliter der Hoch Edl
Gebohrn, und Gestrenge herr,
Ferdinand Simon Frey von
Schönstatt, alß herr Hochzeiter,
herr Joseph Simon Frey von
Schönstött und Kiestorf, alß
deß herrn Hochzeiters gliebster herr
Vatter, dan auch Hoch Edl
Gebohrn, und Gestrenge herr
Johann Heinrich Reitthorner

von Schöllnach, der Churfürst:
Dht: in Bayrn ec: Landt, und
Rats Leitnant der Graf"
schafft Camb, der Wolledl
Gebohrn und Gestrenge, Herr
Adam Leopold von Rehlinger
zum Rünggl, auf Haagen,
Spär und Völlgraub.
Der angesehen der Wolledl
Gebohrnen Fräulen Hoch"
zeiterin Anna Maria
Salome von: und zu Au,
die Wolledl Gebohrn und
Gestrenge, Herren Herr
Johann Wilhelm Amon von
und zu Au, item Herr
Franz Carl Amon von
und zu Au, als ob"
gedachten Fräulein Hochzeiterin
ehrleibliche beede Herren Ge"
brüeder, Beystands Herr
Franz Ferdinand Dürniszl
von: und zum Bönhardt,
Herr Johann Sigmundt
von [illegible] auf [illegible]
und Herr Johann Franz
von [illegible], [illegible] [illegible],

Geschehen in dem Adelichen

von Schöllnach, der Churfürst-
lich: in Bayern Landt, und
Rats Leitenant der Graf-
schaft Cham, der Wohledl
Gebohren und Gestrenge Herr
Adam Leopold von Asching
zum Künggl, auf Waagen,
Spän und Wöllgraab.
Dann anjetzo den Wohledl
Gebohrnen Fräulein Hoch-
zeiterin Anna Maria
Salome von: und zu Lind,
die Wohledl Gebohrn und
Gestrenge, Herrn Herrn
Johann Wilhelm Amon von
und zu Lind, Item, Herr
Franz Carl Amon von
und zu Lind, als ob-
gedachten Fräulein Hochzeiterin
leibliche beede Herrn Ge-
brüeder, Ferners Herr
Franz Ferdinandt Dünnizl
von: und zum Wörhardt,
Herr Johann Sigmundt
von Costanz auf Ramsals
und Herr Johann Franz
von Harthofft, zu Harthofen,

Geschehen in dem Adelichen

Schloß zu Au, den Achtzehenten
Monaths Tag Februarii, fallent,
daß Eintausent, Sechshundert,
unnd Achtzigisten Jahr:

Schloß zu Au, den Achtzehenten
Monaths Tag Februarii, fallent,
das Eintausent, Sechshundert,
und Achtzigiste Jahr:

Die Amon von Dürn= und Nicholtz seint von deinen Hoch= fürst: Gnaden, roc: aus beschriben, und zeiget sich von

Ihren Herkomen,
Altertumb,
Wappen, und
ansehlichen Vermählungen

Mariæ Anna Barbaræ meiner lieben Frauen Schwester Annaten kürzlich folgenders.

Herkomen. So vil ihr Herkomen anbelangt, solle Ihnen Vorgeben nach zu Feirnbaum in der Wallersteinischen Herrschaft in einem Haus der Fluchs Kasten genandt von Ihnen ein verschlossene Truchen, darunter unter andern vornemen Mobilien auch deren Uralt geschribenes Stammen Buech gewesen sein. Welche Truchen aber durch die Kayser: und Bäyrische allorten einquartierte Soldaten Anno 1632. aufgebrochen, und ermeltes Buech in Stucken zerhauet worden.

Seine Hochfürstl. Gnaden
haben folgendes

Prologus, et Epilogus.

Uber der Amon adelichen
aus dem Königreich Egypthen ur-
sprünglich genommenen Herkunft.

Anno. 880. Regiert Kayser Arnolph
mit macht
Königs Carolomani Sohn, dise gelebt

Ludwig Amon zu eben that
mit sein Vermögen, so er hat
aus Egypten den Königreich,
Gebohrn, Edl und zugleich
von Militar. orden,
Herkomen ist, erhoben worden
zum Krüegs Obristen, und geschlagen
zur Edler Ritter thu ich sagen
In Magdeburg teutsch Landes werd,
mit diser Kleinod Hochwert.
durch Kayser Heinrich genant,
den Ersten Auceps bekant.
Patrem Patriæ mit dem Lob
so ihm Gott gont im Himel drob.
Solch Höchste gnad den Amon hat
vor tapffer geleist Helden That.

In Milites wolbezeigt,
empfangen, als er sich erreigt.
Und man zallet fürwahr,
Neunhundert fünffund dreissig Jahr.
Diß Ludwigs Amons Edler=Stam.
Auf teutschen Reichs=Boden zuenamb.
In Pfalz, und Bayrn, wie vermach.
Geschlechts Beschreibung vill Jahr und
Tag.
Gott woll solchen Waxent vermehren
Dem guet glickh, und Seegen bescheren.
Der Amon adeliches=Bluet,
Uralt wappen in sein Huet.
Ihr adeliche Schlösser Reich.
Und schön von Einkhunfft zugleich.
Gantze Potestat bewahren
Durch sein Englische Herscharen,
Daß wünschet, und bettet mit Mund,
Auß innerlichen Hertzens=Grund.
Der zeit ältister Ihrs Namen,
Hannß Georg Amon von Durn. Amen.

Alter=thumb.

Ihr Alterthumb ist also bekhandt
von . 900 . so ein zeit betragt von
. 854 . Jahren.

Wappen. Ihr Wappen stehet in Nürnbergischen Büchern Tomo 3tio. fol: 84.

Wie in Margine.

Item in meinem schmahlern Wappen Buech fol: 4.

Wie in Margine abmahlts.

In disen haben Sie ainen blau und gelb abgetheilten Schildt, von oben linckher Seithen abwertts zur Rechten gehent, darin ain ganz weiß springentes Rinkhirn, auf dem Helmb ain Cron, aus der gehen 2. Piffels=höner, das rechter Seithen oben Blau, undten Gelb, das andere oben Gelb, undten Blau, darzwischen fürt ain weisser windt hundt, mit gelben Halßbandt.

FERDINAND SIMEONS von Frey und MARIÆ SALOMÆ AMONIN von Au Kinder.

Unterliessen ain ainige Tochter

MARIAM ANNAM BARBARAM.

MARIA ANNA BARBARA,

FERDINAND SIMEO-
NIS von Frey, und MA-
RIÆ SALOMÆ AMO-
nin von Au ainige
Tochter.

Gebohren den 24. Decembr: Ao: 168

MARIÆ ANNÆ Barbaræ von Vrey Ferdinand Simeons von Vrey und Mariæ Salomæ Amonin Tochter XVI Annaten

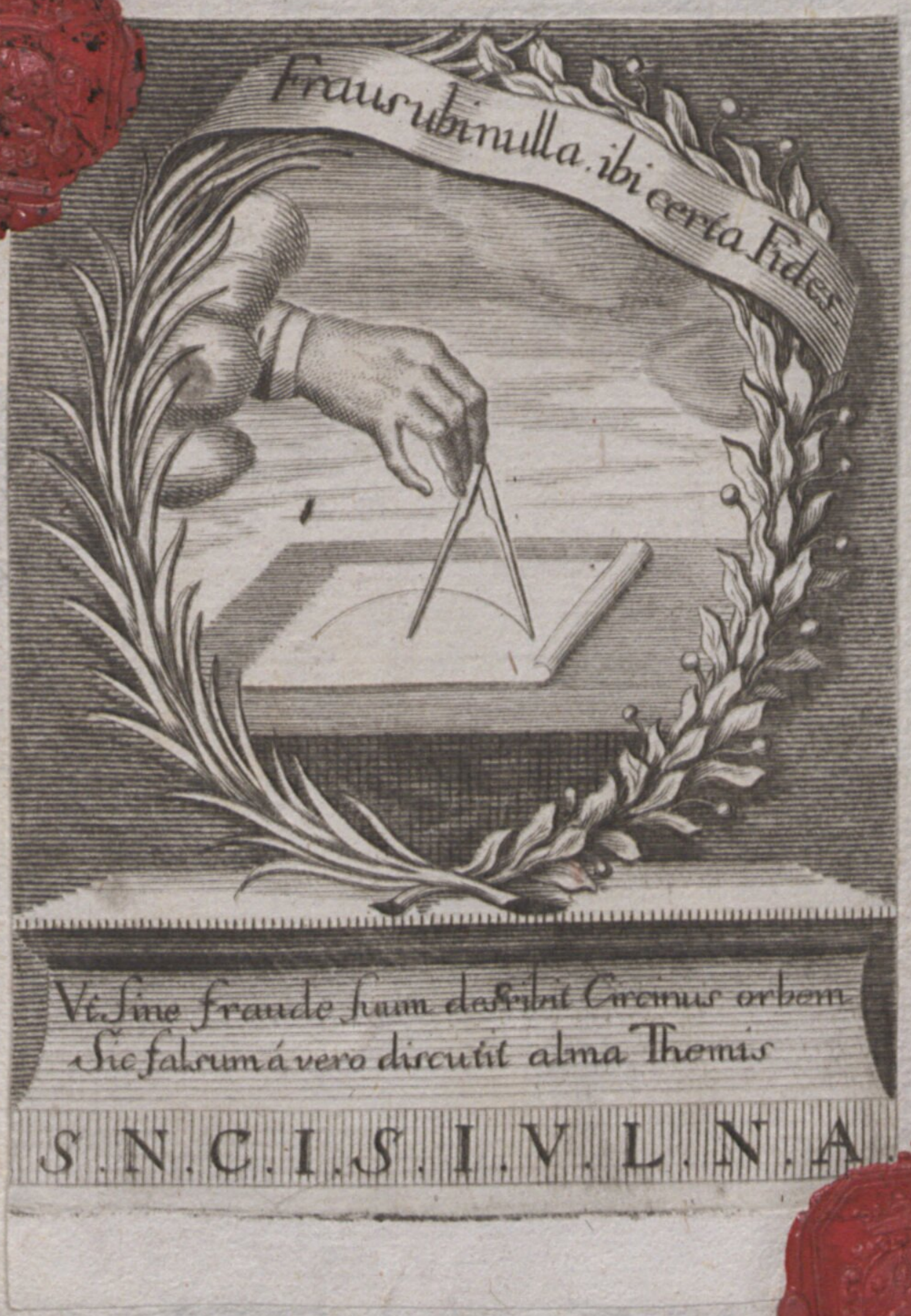
Mariæ Annæ Barbaræ von Prey,
so meine Stüeff: Schwöster ist

XVI Annaten.

VIII Preyische.		VIII Amonische	
Prey.	Serenckh.	Amon von Au.	Liebenau.
Raindorff.	Puechleüthen.	Eisengrien.	Münch.
Kürmreith.	Töttnbach.	Bidenstorff.	Rueland.
Brändl von Irnsing.	Pierz von Lindtberg.	Preÿsing auf Lauxenried.	von der Grien.

Dises gegenwertige Schema Genealogicum, mit d
verglichen geschribenen Schemate, Welches mit aig
durch wohl erkhandtlicher handschrifft Ihro: Herrn Herrn J
Francisci Georgii Bischoven, Weyhbisch.ᵉ hochfürstl.: ge
vnterschiedlich verbössert vnd vermehret worden, alsdan
gleichlautendt seye, würdt sub fide Publica hiemit
erth: Freysing. den 29. 7bris.

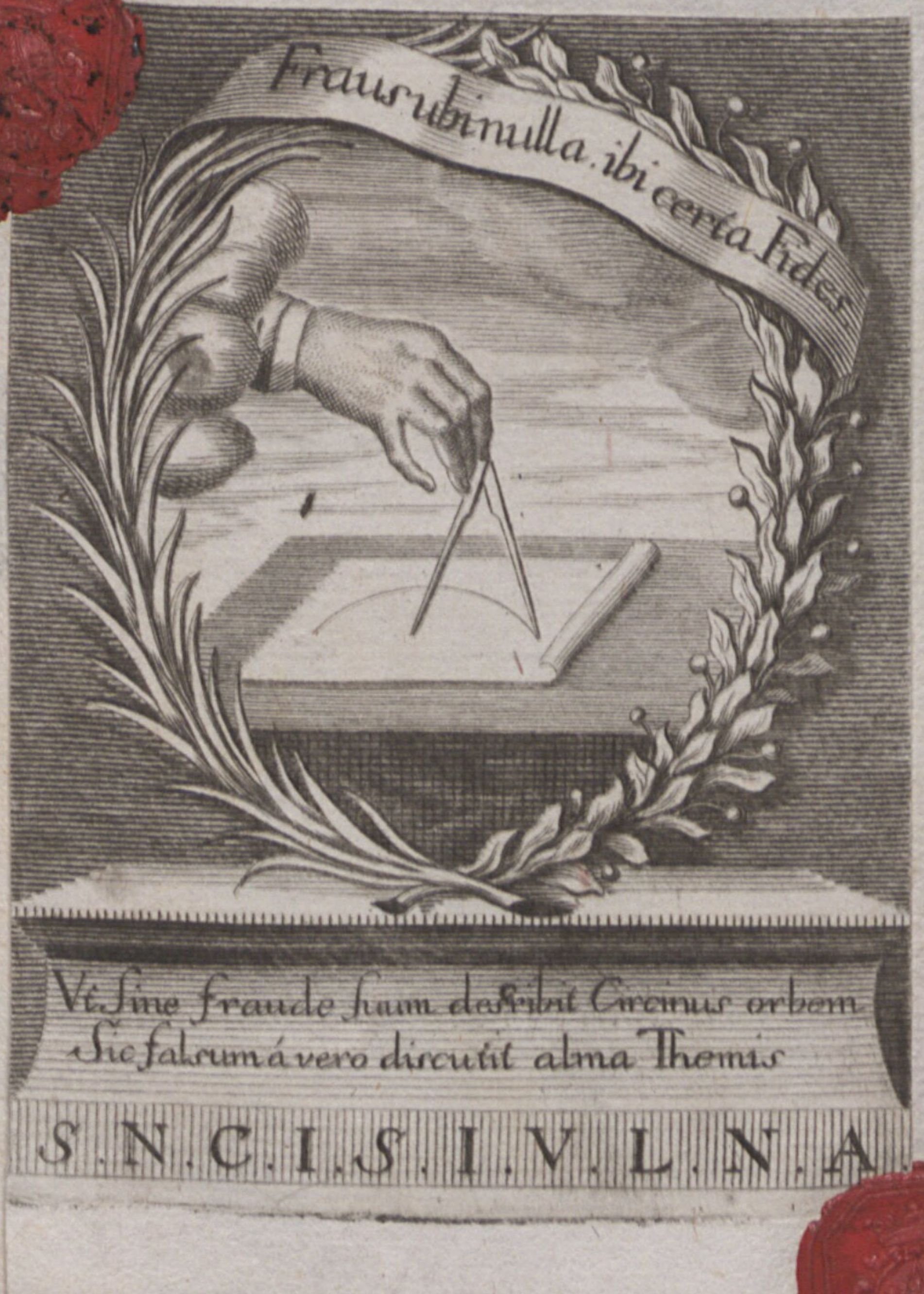
Christophorus Jacobus
Consiliarius: Syndicu
rius qui Supra, In



Daß gegenwärtiges Schema Genealogicum, mit einem andern dergleichen geschribenen Schemate, welches mit eigen: mir sehr wohl bekhandtlicher Handschrift Ihro Hochw: Herrn Herrn Joannis Francisci Grafen zu Bischofs: hochfürstl: hochfürstl: gnad allhier, hineinschreibendtlich verbössert und vermehret worden, collationiert ganz gleichlautend seye, würdt sub fide Publica hiemit bekhendt.

Actum Freysing den 29. 7bris 1733.

Christophorus Jacobus Schön
Consiliarius, Syndicus et Notarius qui supra, in fidem sa.



Dise 16 Annaten seint von Jhro
Hochfürstl: Gnaden hochseel:
angedenckhens, meiner Stieff"
Schwester gemachet, und mit
aigner Hand corrigirt, mithin
Authentisirt worden. Ao: 1690.

…16 Annaten seint von Ihro
…ch Fürstl: Gnaden Hochseel:
…gedenckhens, meiner Stieff-
…schwester gemachet, und mit
…gner Hand corrigirt, mithin
…thentisirt worden. A.o: 1690.

Johann Georg Amon von Ru
Anna Cordula von Liebenau
Caspar Eisengrein
Anna Catharina Minchingerin
Hannß von Pidenstorff
Corona Kuelandin
Carl von Fr ning auf Luxenried
Georg Victor Amon zu Ru
Anna Catharina Eisengreinin von Frischenbach
Johann Ulrich von Pidenstorff zu Hof
Franz Ferdinand Amon von Ru
Anna Elisabeth von Pidenstorff
Maria Salome Amonin von Ru

Johann Georg Amon von Au
Anna Cordula von Liebenwau
Caspar Eisengrein
Anna Catharina Minchingerin
Hannß von Pidenstorff
Corona Ruelandin
Carl von Prei-ning auf Luxenriedt
Maria Barbara von der Grien
Georg Victor Amon zu Au
Anna Catharina Eisengreinin von Frschenbach
Johann Ulrich von Pidenstorff zu Hof
Maria Salome von Preining
Franz Ferdinand Amon von Au
Anna Elisabeth von Pidenstorff
Maria Salome Amonin von Au
Barbara
von
chen

FERDINAND SIMEON von Frey uf Strasskirchen

Uxor IIda.

MARIA DOROTHEA THERESIA von Frenau uf Neustetten

Gebohren den 15. Aprill Ao: 1663.

Hochzeit den 25. Aprill, als am Sanct Georgen Tag. Ao: 1689.

Beederseitige wappen, wie in Margine.

Maria Dorothea Theresia von Frenau uff Offenstetten

Gebohrn den 15.ten April. Ao: 1663.

Hochzeit den 25.ten April, als am Sanct Georgen-Tag . 1689.
wie Vorgemelt.

Die von Frenau uff Offenstetten seint Bayrischen Adls.

In Historico-Topographica descriptione Bavariæ über dass Räntambt Straubing fol: 67. steht folgentes.

Hoffmarch Offenstetten ist Ao: 1852. an die Frenauische verkaufft worden, bey welcher Familie es sich noch befyndet, und von selbiger die Ehr empfangen durch den dermahligen Besitzer

Georg Caspar Emmanuel von Frenau auff Offenstetten, aus dem Aschen erhebt, und fast vom Grund auff neu erbauet zu werden.

Ihr Wappen.

Ferdinand Simeons von Frey und Mariæ Dorotheæ Theresiæ von Frenœu uff Offen=stetten Kinder.

1. Anna Maria.
2. Anna Theresia.
3. Hanns Friderich.
4. Maria Antonia.
5. Jo: Franz Leopold.
6. Ferdin: Hainricus.
7. Joannes Michael Guilielmus.

Anna Maria

Gebohren zu

Getaufft den

Gestorben in der Jugent.

ANNA THERESIA

Gebohren zu

Getaufft den

In der Jugent Gestorben.

HANNS FRIDERICH

Gebohren an den H: Dreÿ Königs=Tag, als den 6ten January. Aō 1692.

Noch in der Jugent Verschiden.

Maria Antonia,
Ferdinand
Simeon
von
Vrey
und der von
Frenau Tochter,

Geboren den

In daß Closter Nider-Schönen-
Feld gangen den

JOAN FRANZ LEOPOLD, FERDINANDI SIMEONIS

von
Frey
und der von
Frenau Sohn

Gebohren den 3ten Augusti
Anno 1700.

Lesete die Erst heilige Meeß in
dem Hoch Adelichen Frauen
Closter, und Stifft Nider
Schönenfeld den 4ten Octobris
Anno 1723.

Wurde Pfarr=Herr zu Lechs Ende,
alwo sich besagter Lech endet, und
in die Donau Ergüesset, mithin
dises Orth den Namen darvon
Geschöpffet, Anno. 1720.
an Sancti Veits Tag, den. 15ten Juny.

Ferdinandus Hainricus, Ferdinandi Simeonis von Prey und der von Frenau Sohn,

Gebohren an Sanct Georgen Tag den. 25. April. Ao: 1691.

Wurde in dem deß H: Römischen Reichs Closter Kaysersheim, Ord: S: Bernardi Profess. Anno. 1710.

Sacerdos Ao: 1718.

Professor Philosophiæ Ao: 1723.

Hernach Professor Theologiæ ab Anno 1723. usque. 17

Ilo dan Prior Anno 1732.

Joannes Michael Guilielmus von Frey auf Dirasskürchen Der XII Stamen-Vatter

Uxor

Maria Antonia Catharina Schmidin

Dero Muetter aine geborne Baroness von Leiblfing zu Falbenthall in Francken unweith Pappenheimb.

Er von Preü ware gebohren den
.2t. February als am heil: Liecht=
meß=Tag, zwischen .3. und .4. uhr
Nachmittag Anno. 1690.

Würde gebohren den .19. Octobr:
Anno. 16

Widerholter von Preü absolvirte
in Straubing die Inferiora, und
kame alßdan nacher Ingolstatt al=
wo Er seine Studia altiora tam
Philosophica, quam Juridica cri=
minalia, feudalia, et publica,
nec non canonica, diligentissime,
ac summo maximoque M: fructu et
M: primis Notis, Innhalt Origi=
nal attestaten de dato. 19. July
Anno. 1712. etc. absolvirte, alda
auch vorhero, als

de dato. 15. ejusdem, et anni weÿ=
landt Ihro Verstorben Hochfürstl.
Gnaden Joanni Francisco zu
Freÿsing höchst seel. angeden=
kens, vermög Ihro Gnedigisten
Befelchs expraefato Jure Canonico
Theses publicas dedicirte. Her=
nach mehrmahlen

Beÿ der zuselbiger zeit Kaÿser=
licher Regierung Straubing die
sogenandte Probrelation ablegete;
alda Examen Rigorosissimum aus=
stehete, Volglichen hieriber ein
Attestatum

De datō. 20t. Junÿ formalibus da=
hin erhalte, waßmassen Er die Stu=
dia Juridica in Ingolstatt nach
inhalt der Producirten attestaten
nitnur sumā: ℞: cum absolviret:
und selbige mit ainer offentlichen
Disputation in Anno. 1712. be=
schlossen, sondern auch die ad mo=
dum Spirensem abgefaste Relation
tam in Jure, quam factō solcher
gestalten ℞: fundamentaliter ℞:
eingerichtet: und ausgefüehret
habe, daß man hieran die ℞:
aller vollkomniste Satisfaction
umb so mehrers getragen, weillen
derselbe nach hierzue die beÿ vor=
komenen Examine ex diversis Ju=
ris materiÿs gemachte oppositiones
absque ℞: hæsitatione tantā ℞:
cum dexteritate resolviret man
hieraus ℞: sein reiffes Judiciren,
und ℞: fundamentaliter ergriffene

Jura clärlich erkennen: und nichts anders Judiciren kännen, als daß Er zu sein: und B: seiner Familie gröster consolation ainer baldigen Promotion nur allwoll würdig, und die ganz ungezweifflete Hoffnung zumachen seie Er werde bey fernerer application dem bono Publico B: höchst gedeilich: und erspriessliche Dienst laisten können. etc.
Hernach

de Dato. 19.t Augst. 1713. bey dem Freysingischen Hochstüfft, und beeden der orthigen Dicasterien als Hoff, und Camer dienst komete, alwo Er dan. 200. fl. zur besoldung von Hof, Herr Hof Marschalln aber die Tafel gratis also, und in so lang erhaltete, bis Ihme endlichen den. 3.t April Ao. 1715. seine Besoldung umb. 100. fl. verbesseret, und selber zur einrichtung deß Archivs angestellet wurde, unter welcher arbeith, dan Er

de Dato. 8.t Octobris eodem anno ein Consilium Canonicum in der wegen dem Jus Patronatus bey der Hoff. Marchkoyffpurg von

Anno. 1644. den. 17. Aug:ti schon
herziehrenten Kritthsach verfasset,
und dardurch disen so vill jahr an=
gehaltenen Process dem Hochstüfft
auf einmahl gewonnen. Darourch dan

Den. 26. May Ao: 1716. mermahlen
eine höcherung an der Gelt besol=
dung umb. 100. fl. dan die freÿe
wohnung beÿ hof, und Fürstlicher
Tafel, nit weniger

Den. 5.ten Martÿ Anno. 1717. formali=
bus in ansehung seiner bishero geäus=
serten M: guetten qualiteten, und zu
M: besonderer M: Satisfaction ge=
laist: auch ferners also verhoffenten
diensten die anwartschafft auff die
ainstens ledig werdente Hauptman=
schafft Rottenfels, ingleichen

Den. 29.t Martÿ. Ao: 1719. widerum=
ben eine andere Verbesserung der be=
soldung umb. 100. fl. nebst der
hof Cavalliere Stell Empfangen
hatte, nach deme nun auß Gnädi=
gisten zutrauen, und Fürstlichen
befelch von Ihme

442 v

De dato. 15.ᵗ July Aº: 1719. eine weittre grosse und sehr weittschich=tige Deduction nacher Rom ver=fasset, und mittels beygelegt au=thentisch: dan vidimirten Proben zu wegen gbracht, daß die respective von Freysingischen Hochstüfft aus fundirte, und tempore concordato=rum Germaniæ von demeselben wide=rumb hinweckh komene. 4. anseliche Probsteyen als, 1. bey einem Hochwür=digen Domb: Capitl, 2do. bey dem Collegiat„Stüfft St: Andreæ, 3tio. bey dem zu St: Veit, und 4to. bey der zu St: Zenno in Ysen von dem Päbstlichen Stuell einen Regierenten Hochwürdigen Gremio Capitulari pro denominatione, et collatione widerumben nach so langen Jahren, und ohne mün=dist„gehabter Hoffnung hierüber lassen worden, wurde Ihme

de Dato. 20.ᵗ Ejusdem von dem leste=ren idest Rmo. Capitulo eine Gnad durch den damalligen Syndicum Häs=ser anerbotten, von Ihro Hochfürstl: Gnaden hochseel: angedenckhens aber

De dato. 2.^t^ Marty Anno. 1720. die vacant wordene Haubtmanschafft zu volge voriger Anwartschafft de dato 3.^t^ Merzen Anno. 1717. Gnädigist verliehen; Weillen aber dise höchste Gnad auß seinen anderen Ursachen unterbleibete, und der von Paumgartten älterer Abatt, und Hof Cavalier solche erhaltete, war Ihme

De dato. 4.^t^ May widerholten Jahr die Hof: Cavallire Stell weitters bestattiget, und seine besoldung auf. 600. fl. an Gelt, neben. 12. Eimer weissen Bierr gesezet, selbe auch hernach

De dato. 27.^t^ January Anno. 1723. mit. 4. Eimer Österreicher Wein, dan ain schäffl waizen, und. 3. schäffl Korn Vermehret, Nebenbey doch noch die freye Fürstliche Tafl, Mittags, und Nachts nebst anderen sonder=heitlichen von zeit zu zeit genossenen Gnaden vorbehalten, auß ursachen Er von selbsten bey seiner mit Vatter und Fürstlicher Erlaubnus

De dato. 18.^t^ January Anno. 1722. beschechenen Verheurathung die

freÿe Wohnung beÿ Hof zu entlassen: und ain andere in der Statt umb sein Gelt in dermahliger Ermanglung eines Hoff-Hauses zuverschaffen, an= beÿ aber imerhin forderist in Archiv, und Registratur sachen solche beständigen Eÿffer, und Muehe erwisen hatte, daß in beeden orthen

Kein kasten, kein schubladen, und Act verhanden, der nit durch seine Hand schier gangen, und eingerichtet worden, allermassen Er alleinig hisce negotiis, ideoque Publicis, Historicis, et Chronologicis über. 30. grosse noch verhandene Volumina de Ao: 710. usque. 1724. über tausent Jahr hindurch von Jahr zu Jahr zusamb schreibete, zugeschweigen sich selber forderist in genealogicis so woll beÿ Ihro Hochfürstl: Gnaden im Zimmer alß anderwerths beÿ dennen Dicasterien zugleich auch nach befund der sachen, und gehabter zeit gebrauchen lassete, wordurch Er dann

De dato. 6.ten Decembris Ao: 1726. zu einer Gnädigisten Erkhandtnus die freÿe Wohnung beÿ Hof in der Gallarie, wo anjezo Herr Graff von Sedlinski sich befünde,

vor sich, seine Frau und ganzes Hauß:
weßen sambt freÿer beholzung erhiel:
te. Nach deme nun
Ihro Hochfürstlich Gnaden

JOANNES FRANCISCUS

glickhseeligisten angedenckhens den
23. February Anno 1727. mit Todt
abgelebt, wurde von dero Successorn
Ihro Hochfürstlich Durchleücht

JOANNE THEODOR.

mit gleichen Gnaden, dan weitteren
Decreten, und Gnedigisten befelchen
angesehen, als hernachlichen

Decretum

Revdmi et Sermi Dni Dni Joannis
Theodori, Episcopi Frisingensis, et
Ratisbonensis, Utriusque Bavariæ,
et Superioris Palatinatus Ducis,
Comiti Palatini Rheni, S: R: I:
Principis, Landgravy Leuchtenbergæ.

Ihro Hochfrtl: Drtl: Unser Gnädigster
Fürst, und Herr Herr, nemen zu Gnädigsten
gefallen, welcher gestalten dero Hof:
und Camer:Rhat, Johann Michael
Wilhelm von Preÿ, auf Strasskürchen

lieber getreue, ihme die Hochstüfft
Freÿsingische angelegenheiten, in seinen
bereits alda schon gegen die fünfzechen
Jahrlang ablegenten getreu: fleissig,
und sonders erspriesslichen diensten auf
solche weis habe angelegen seÿn lassen,
daß Sie, in ansechung dessen, dann
der sonst ihme beÿwohnenten Capaci=
tet, und guetten aigenschafften zu
demeselben ihr weit hee Gröstes Ver=
trauen seÿen, und ihne beÿ dennen vo=
rig=von ihme bekleideten Diensten,
Archiv, und Commissionen confir=
mieren, Gnädigst befelchende, daß, gleich
wie. etc. dieselbe wollen, auch ihnen
sonders daran gelegen ist, küfftig=
hin ermelte Camer=und daß dar=
von abhangente Intee: bestmöglichist
besorget, alle richtigkeit sowoll de
præterito hergestelt, als in das ge=
genwärtige erhalten, die eingeschickh=
te Rechnungen sobald möglich aufge=
nomen: die abgängige aber also=
gleich abgefordert: und die Beambte
zu künfftiger deren punctualen ein=
schickhung auf die bestimbte zeit an=
gehalten: die Protocolla erseret:
und fleissig continujert: von quar=
tall zu quartall ein Tabell über

den vorigen Rest, Empfang, und
die in der Cassa sich befündente baar-
schafft, van der hingegen verhandenen
Außgaben verfasset: und zu Höchsten-
handen - dann selbst aigner verord:
und einschaffung der sachen, auch de-
ren weitherer: von zeit zu zeit ervol-
genter instructionen überreichet: und
beÿnebens über alle Rhat-schlüss,
und Cameral begebenheiten jedesmal
ordentlich referiert: und die Höchste
Resolution hierüber, in die Expedi-
tion gebracht werde, also auch der-
selbe hierzue, /: umb daß all dises de-
sto gewiser, und richtiger beschehe: /
umb so mehr beÿgezohen werden
solle, Als etc. Ihnen ganz nit
gemeinet ist, solch Ihre zum thaill
ohne dem schon bishero hinaus ge-
gebene befelch, und daraus erfol-
gente mehrere arbeits künfftings-
hin in daß steckhen gerathen: und
dardurch Ihre Höchste intention und
guette absichten effectlos, oder uf
sich selbsten unerfülter rueben las-
sen. Wie nun derentwillen
Seine Hochfürstl. Gnaden die
Notdurfft absonderlich an ermelte
Hof-Camer zu dem Ende abgeben

lassen, damit die gezimente Wissen=
schafft hiervon genohmen: und solches
alles auf ermelte weis mög vollzo=
gen werden, Er versechen Ihro
sich dessen, und seiner Gnädigist, Er
werde sich sohin dann, in diser auf
Ihne mehrers legenter arbeit, und
obhabenten Geschafft, allen wei=
theren Vleises, und guetten Eyfers
solchermassen gebrauchen, als dise
Ihre Gnädigiste zuversicht, und Gnad
ihme hierinfahls zuegetragen wird.
Decretum München den 12.t Juny
Anno. 1727.

Johan Theodor Bsl

Ein Gdister Befelch an die Hoch=
fürstl. Hof=Camer zu Freysing
hierauf, crafft dessen Ihme die Jähr=
liche Besoldung mittls vergüettung
der vorhin genossenen Naturalien in
daß könfftige pr: 900: f. alljähr=
lich Gdist angeschafft worden.
München den 12. Juny. 1727.

Formalibus.

Johann Theodor Bischov etc.

Besonders, auch liebe getreue!
Denenselben, und Euch würdet crafft
diß Gdist bedeuttet, welchermassen
wür Unnß Gdist Resolviert, daß Unn=
sern Hof= und Camer Rhat Johann
Michael Wilhelm von Preu auf
Krasskürchen lieben Getreuen we=
gen seiner uf ihme mehrers zulegen
Gdist ansinnenter Arbeith, und deme=
selben sonderlich übergebenen mitbesor=
gung Unnserer Hof=Camer, zu sei=
ner bestallung vom negst komenten
Monath Julii anfangent könfftigs
hin alle Jahr an Gelt Neunhundert
Gulden, /: jedoch ohne weithers zu hof=
fen habenter naturalien :/ erlegt: und

guett gemacht: volglich in konffti:
ger Haubt-Camer Rechnung in
Ausgab passiert werden sollen,
dennenselben, und Ehrer Hofst be:
felchende, Disfahls gehörigen
Orths: daß weithere zuverfüegen.
in dessen gewerttigung Wür. etc.
München den 12. Junÿ. 1727.

Weitherer befelch an Ihne de dato
München den. 22. Juny. 1727.
crafft dessen Er zur Interesse Cassa
Hofst Deputiert worden.

Formalibus.

Johann Theodor Bischove. etc.

Unsern Grues zuvor, besonders
Lieber getreuer! Die abschrifft
zaiget dir deß mehrern, wie Unser
Hofst Intention beschaffen, daß

künfftigshin durch eine ordentliche, unnd sonderbahre Deputation die = von dennen Hochstüfft Freysingischen Capitalien von zeit, zu zeit abfallente interesse richtig bezallet, selbe von 5: à 4: pro Cento möglichist reducirt, hierzue die Burgrhain: und Zillhoverische Gefäll pro quantitate separat gehalten: und selbe auf solche weis mögen verwendet werden, damit Unserm lieben Hochstüfft Freysing durch unachtsambkeit diser imer fort fressenten, und gleichsamb ohnvermerckht jedannoch groß auswellenten Interessen kein schaden, und huml zuegehe, sondern daß hierbey haubtsächlich versierente Credit von zeit, zu zeit anwachsen, und Unnß den dardurch in villerley guette weeg anhoffenten Nuzen bringe; Wür sezen nun zu dir hierinfahls auch Unser Gnedigstes Vertrauen, unnd wollen allerdings, daß du zu diser Deputation beygezogen seyest, und von dir daßjenige, waß in der einlag derentwillen enthalten, nit allein besorget: sondern auch von zeit zu zeit ferners an die Handt gegeben werden solle,

4.52.

was etwan diß Orts noch weithers nach befund, und gstaltsame der sachen, zuerindern, und Unserm lieben Hofstüfft zu Nuzen /: den wür beÿ allen Vorfallenheiten zusuechen, und zubefürdern sonders geflissen seÿn :/ zu bringen seÿe. Versechen Unns dessen, und seÿnt dir anbeÿ mit Gnaden woll beÿgethann.

München den 22. Juny Ao: 1727.

Johan Theodor bfl.

Fernerer Befelch de Dato München den 22. Junÿ. Ao: 1727.
Crafft dessen Er zu der Steur: Cassa Schigist condeputiert worden.

Weitherer Befelch an Ihme de Dato München den 1. July. Ao: 1727. Vermög dessen Ihme die Verfassung aines Neuen Bestallungs-Buechs Gdigist angeschafft worden.

Formalibus.

Johann Theodor Bischove. etc.

Unsern Grues zuvor, Lieber Getreuer. Wür haben unterm 22. Juny currentis anni, lauth der, dir übertragenen befelchen eine Deputation über die künfftighin von dennen, ab dennen Hochstüfft Freysing. gen Capitalien Jährlich abfallent: und zubezallen seyenden Intreßen: dann deren hierzue sonderlich assignirten Gefällen sowoll: als eine andere über die Jährlich eingehente Steur Gefäll, Dann deren Ausschreib: und Verwendung Unsere Gdigste Intention deß mehreren geäussert, all: dieweillen an der erstern Unser: und deß Hochstüffts Credit, und allseithige Billichkeit: an der andern aber dieselbst aigne Verandtworttung: dann verschonung der mit einbegriffenen Burger, und Paurschafft sonders gelegen ist;

Würz wollen demnach Höchst, daß
eine weithere deputation über die Un=
sern Ministerio, und samentlichen
Hof, mit einschluß aller Dicasterien
Jährlich Höchst zuegewendete Be=
stallungen dahin aufgestellt werde,
und damit Unnß eine Designation
der alten ausständigen Besoldungen
/: die Würz bereiths ohnedem schon sub
hodierno abgefordert :/ de praeterito
nit allein zu Höchsten Handen ge=
liefert: sondern auch vor die gegen=
wärtige ein ordentliches Bestallungs=
und Pflichts=Buech von Ambt zu
Ambt, und Dicasterj zu Dicasteri
auffgerichtet: Dabeÿ einer jedwel=
chen Persohn ein ganzes Blat ge=
lassen: in dem lezteren von einem je=
den daß Decret völlig eingetragen:
in dem Ersten aber aber angemerckht
werden thuee, wann, und waß für
ein besoldung einem ausgeworffen:
und wievill einem solchem von zeit,
zu zeit, seÿe bezalt worden, waraus
dann man vollkomentlich waiß, ob,
und wie hoch alda sich ein ausstandt
bezaige, allermassen Würz Unns die=
ses werckh von selbst Höchst vorbehalten,

und gänzlichen wollen, daß gleichwie wür die Tabellen all Unserer Baarschafft, und entgegen erfordenter Ausgab von Quartall zu Quartall angeschaffet: also auch diser posse besagter Ordnung nach, umb so mehr gedencket werde, als daran Unser allergrösste Außgab nit münder als der billiche Liedlohn Unserer lieben bediendten, dann selbst aigne bedienung, und Fürstl. Reputation abhanget, zu solch dessen besseren herstöllung, und künfftig mehreren beständigkeit wür nebst Unsern voll-Ehrwürdig und Edlen Thomb-Capitularn, würcklich Geheimben Rhat, und Hof-Camer Presidenten, Johann Bernhardt Antoni von Podman, und Unsern Edlen, würcklich: geheimben Rhat, und Conferenz Minister Franz Sigmundt Antoni Eckher, dann Unsern auch würcklich: geheimben Rhat, und Cabinets Minister Johann Franz von Krall besonders lieben getreuen, zu dir Unser Vertrauen, und dennen zuselben dich zu dem endt adjungiern, damit dise Unsere Ernstigste intention erfüllet, vordem zahlambt die Anzaig der

verhandtenen Gelter ermelter zeiten
abgefordert, aller Vleis, und Sorg
angewendet, Unns jedesmahlen
hieriber absonderlich referiert:
und selbst aigne Höchste Resolution
erwarttet werde, seitemahlen Wür
sodann alle Ungleichheit und partia:
litet zuvermeÿden, und solche zur
Consolation Unsers samentlichen Hof:
Staabs von Ambtern zu Ambtern,
und Dicasteri zu Dicasteri, all er:
fündlicher Billichkeit nach, schon zu
Reguliern wissen werden, derentwil:
len Wür dann an obbesagte Minister,
und Räthe, dann Hofzahlambt eben
Sub hodierno daß benöthigte expedirn
lassen, Unns annebens Höchst ver:
sehente, daß du diß nuzlich: und or:
dentliche Werckh böstmöglich zubeför:
dern, und disfahls wie in andern Un:
sern, und deß Hochstüffts angelegen:
heiten deinen Unns jederzeit zu Höchsten
gefallen verspirten Eifer gleichergstal:
ten anzuwenden suechen werdest, da
inmittls Wür jederzeit dir mit Gnaden
beÿgethann verbleiben. München
den 1.t Julÿ Ao: 1727.

Johann Theodor Bl.

Abermahl ain Gnedigster Befelch de Dato München den 19.ten Sept: Ao: 1727. Crafft dessen Er zur errichtung deß Neuen Wein-Kellers: und dessen mitbesorgung Gdist deputiert worden.

Widerumben ain Gdigstes Decret de Dato München den 20.ten 9bris: Ao: 1727. Vermög dessen Er zum Hof Camer Directorn Gdist ernennet worden.

Formalibus.

Johann Theodor Bischove. etc.

Ihro Hochfürstl: Drlt: Bischoff zu Freysing, und Regenspurg, Unser Gnedigister Fürst: und Herr, Herr, erindren sich Gnedigist, was für eine Ordnung, und Befelch, dieselbe,

wegen dero Hof, und Camer, Rhat,
Johan Michael Wilhelmb von Preu,
uf Strass-Kirchen, sowoll an die
Hof Camer zu Freysing, als ihme
selbsten, unterm 12t. Junii diß lauf-
fenten Jahrs, haben abgehen zlassen
Gnedigist geruehen wollen, also, das
besagtes Dicasterium anforderist,
und haubtsächlich dero Dom Scho-
lastico, und Hof-Camer Præsiden-
ten, Johan Bernhardt Antoni Frey-
herrn von Rollman, in gnaden an-
vertrauet, dem von Preu hingegen
die alda von zeit, zu zeit vorfallen-
te Arbeith, und Expedition, meh-
rers übertragen worden.

Wan nun Höchstgedacht dieselbe es
allerdings dabey bewenden zlassen
gedenckhen, und beynebens noch wei-
ters Gnedigist anbefolchen haben
wollen, daß dises Dicasterium mit
einem ordentlichen Directorio,
worunder der Præsident haubtsäch-
lich begriffen, und von selbsten die
Erste Persohn ist, umb so mehrer
versehen werde, als es anderwertts
gebräuchig, auch solches vorhin ge-
wesen, haubtsächlich aber die

Direction hierüber von der in dem Hof-Rath, zu mehrer erringerung der arbeith, und beschleinigung der Expeditionen gleich anfänglich beÿ angetrettener Regierung separiret, auch mithin Sr. Hochfürstl. Drtl. sonders daran gelegen ist, daß bemelte Hof-Camer, und dero Finanzweesen in seiner weitsichtigkeit mehrers besorget, die Arbeith beförderet, und alle Ordnung, dan Richtigkeit in allen Vorfahlenheiten, Relationen, Prothocollen, aufnamb der Rechnungen, und in anderweeg, sovil als imer möglich zur Vorbiegung aller Schaden, und Vermehrung deß Hochstüffts-Nuzen, gehalten werden möge.

Als wollen widerholt Seine Hochfürstl. Drtl. zur erleichterung dises werckhs, und herstöllung dises abzüllenten Nuzens, auch einen ordentlichen Hof-Camer Directorn anzustellen, und hierzue widerholten Johan Michael Wilhelmb von Preu Lieben Getreuen, in ansehung seiner beÿ dem Archiv sowohl, als Camentlichen Hochstüfft, in die bereiths 30. jahrlang ihme beÿgelegt sonderer information,

und nit münder seiner bis andero
in einrichtung deß Hochfürstlichen
Hofstabs, und denen sich ereigneten
verschidener Vorfahlenheiten ge=
zeigt: und probierter förtigkeit,
bekanter Treu, fleis, und Eyfer,
auch anderen ihme anhangenten
guetten aigenschafften, Gnedi=
gist zuernennen sich resolviert
haben, in sonderheitlicher zuver=
sicht, derselbe werde disem ihme
aus sonderen Gnaden anvertrau=
ten Ambt, mit weitheren fleis, Treu,
und schuldigisten Eyfer, nit allein
abzuwartten: sonderen sich anforde=
rist mit dero mehrbemelt herrn
Hof Camer Præsidenten, deme die
haubt Direction ohne deme durch=
gehent gebührt, all guett gezim=
menten Vernemens zubefleissen,
von allen Vorfahlenheiten ihne
nit allein nachricht zuertheillen:
sonderen auch beforderist in wichti=
gen Sachen, vor deren Expedition,
dessen Sentiment jederzeit zuer=
wartten, auch ihme die Einschaffun=
gen bey dem Hof Zahl Ambt gänz=
lichen ohnvorgreifflich zuüberlassen

in dessen Abwesen keit aber die Hof=
Camer, und bemeltes Zahl„ambt zube=
sorgen, und auf solche weis das Hoch=
fürstl: Intee: zubefördern, ihme
zur Meservierung weitherer Gnaden,
nach all sein äusseristen Cräfften,
höstmöglichist angelegen seÿn lassen.
Befelchen demnach Gnedigist, daß Er
widerholter von Preu hierinfahls als
Camer Director beÿ samentlichen
Hof erkhennet, und derentwillen gehö=
riger Orthen Vorgestöllet, damit das
jenige mit ihme in allen beobach=
tet werde, was disfahls herkomen:
und gebräuchig ist.
München den 20. 9bris Aº: 1727.

Johan Theodor Bsf.

Ingleichen ain Gdigster Befelch wegen abermahliger Verfassung der Bestallungs=Büecher, de Dato Ismaning den 1.ten Junii. Anno. 1728.

Formalibus.

Von Gottes Gnaden Johann Theodor zu Freÿsing und Regenspurg. etc.

Unseren Grues zuvor, lieber Getreuer, Nach deme Unser Hofstatt theils von der vorigen Regierung in Freÿsing vermög der Capitulation übernomen, theils von Unsers Herrn Vatters deß Churfürsten in Bayrn Hochstseelig angedenckhens Dchlt: von Jugent= auf zuegegeben, und theils auch von Uns selbsten aufgenomen, mit=hin respective. 3fach, und zimblich hoch in denen Bestallungen ange=wachsen. Befelchen Wür dir Gdist: ordentliche Bestallungs Büecher zuverfassen, selbe denen Dicasterien und Stääben nach, einzurichten: beÿ jedwedern Be=dienten, ob solcher von Freÿsing, oder München seÿe, anzumerckhen,

die alte Freÿsingerische besoldung in Gelt, und Naturalien beÿzusezen, und alle gegenwärttige, wie sÿe vor=hin gleich anfänglich gewesen, an=jezo aber beschechener Reduction nach, regaliert, einzutragen, und beÿ jedwelcher Persohn daß jenige, was ratione der Instruction, oder in ander=weeg, einer Erspar: oder Verbösserung nach, zuerinern seÿn derffte, nit al=lein in margine anzumerckhen, son=dern auch ainen ganz sonderbahren Statum Fixum in denen Persohnen sowoll, als bestallungen zumachen, den underschidt in solchen von dem gegenwärttigen ratione deß paaren gelts, etwan beÿlegenien weins, des=sen werths und effectiven gehalten zu zeigen, beed solche bestallungs=Buecher in sonderbahre kurze Ta=bellen auf ain seithen zubringen, selbe beederseiths wenigist .2. bis 3mahl gegen einer, denen abschrei=benten Canzelisten ihres fleis nach proportionierte Discretion abschrei=ben zlassen, und solches alles in rei=ne, zu gehorsambster Volge deß von Uns wegen den haubtstatum

untern . 3.ten April. Currentis Anni erlassenen Gnedigisten Befehls zuverfassen habente Relation einzutragen, daran erfüllest du Unseren Gnädigsten willen, und Wür seint dir mit Gnaden bewogen; Ismaning den . 3. Junÿ . Ao. 1728.

Johann Theodor Bischof

Nit münder ain Gnädigistes Decret, die Zuelegung : 400 : fl. aus dem Hochfürstlichen Cabinet betreffend, De dato Freÿsing . 10. Merzen . Anno . 1728.

Formalibus

Revmi, et Sermi Dni Dni Joannis Theodori Episcopi Frisingensis. &c.

Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht Bischoff zu Freÿsing, und Regenspurg: Unser Gnedigister Fürst und Herr Herr

lassen dero Hof-Camer Diretorn
und Hof-Rhat, Johan Michael
Wilhelmb von Preü, uf Strasskür-
chen Lieben Getreuen, in Gnaden
ohnverhalten, welcher massen die-
selbe ihme, in ansehung der uf ihne
legenter mehrer arbeits, und seiner
bis anhero in allen ihme anvertraut-
ten angelegenheiten, so getreu; als
als erspruessliche geleister Diensten,
über seine von dem Hochstüfft Freü-
sing aus demeselben zuegewendete
ordinarie Bestallung Vier Hundert
Gulden vom Ersten Quartall
diss lauffenten Jahrs anfangent
Gnedigist Verwilliget, sondern
lauts abschrifftlichen Befelchs
austrucklichen angeschaffet, dass
selbe jederzeit von dero Cabinet
auss ihme gegen schein bezahlet,
und alldorten pr: Ausgab ge-
bracht: dan passiert werden sol-
le, in Gnedigister Zuversicht, dass,
gleichwie dise Gnad aus aignen
antrib, und motu proprio ihne
zuegewendet worden derselb also
auch in seinen bisherigen sonder-
bahren guetten, und zu Gnedigisten

gefallen nementen Eÿfer weithers
fortzufahren und Sr. Hochfürstl:
Drtl: Nuzen, und Fromen in al-
len Pflichtmässigist zubeförderen,
seiner eüsseristen Cröfften nach,
beflissen seÿn werde. Decretum
Freÿsing den. 18. Merzen Ao: 1720.

Johan Theodor Bst

Ebnermassen ain Weiter Befelch
die Ime erthailte ober inspection
über die hierin enthaltene Schwai-
gen betr: de Dato Ismaning
den. 24. May Ao: 1720.

Formalibus.

Von Gottes Gnaden Johann Theo-
dor Bischoff zu Freÿsing, und Regens-
purg. etc.

Unseren Grues zuvor besonders

Lieber Getreuer, Nach dem Wür
Unser Gnedigstes Vertrauen zu
dir habe sezen, und zu Unserer Hof=
Camer Hof=Camer Directorn,
dich erklären, dan gehöriger Orthe
Vorstellen lassen wollen, liget von
selbsten deinen Pflichten, und Schul=
digkeit allerdings ob, dahin in al=
len stätts hin besorget zuseÿn,
wie unsere Rendten, soviel als nur
immer möglich eines theils billi=
cher dingen nach Verbössert: an=
deren theils aber die Ausgaben
gleichergestalten nit minder ein=
geschrenckhet, dardurch aber Un=
ser darin haubtsächlich begriffe=
nes interesse geziment beförderet
werden möge. Gleichwie nun
aber Wür anhero mit dir aller=
dings in Gnaden zufrüden seint;
Also befelchen Wür weithers, daß
du über Unsere Schwaigen, als
Camer, Hof, Attaching, und an=
deren, die Ober=Inspection füeh=
ren, von zeit zu zeit fleissig nach=
sechen, dir von denen der Orthen
ufgestelten Verwalteren nit al=
lein eine Anzeig deß vordermahlen

verhandenen Viehs, un Gefliglels
geben, sondern auch die Pauren da=
hin anhalten sollest, Vnd daß die
Zwey zu Attaching, und Camer=
Hof, alle Montäg, die andere aber
alle Monats, oder wie es die not=
turfft erforderet eine Zödl dessen,
was imer ein oder ausgangen ist,
hehendigen sollen, damit forhin nach
befundt der sachen die weithere ver=
ordnung gemachet, und Vns, auch,
auch Vnser Hof= Camer wenigist alle
Quartall schrifftlichen Referiret, und
die beschaffenheit der sachen zu den
daraus verhoffenten Nuzen, umb
weitherer Verfüegungs willen, vor=
gestellet werden möge, welch Unsern
Befelch du dan gehorsambist nach=
zukomen, und solchen ermelten Ver=
walthern und interessierten Par=
theyen gleichwollen vorzutragen
waist, dir anbey mit Gnaden ver=
verbleibente. Ismaning den 24. May
Anno. 1728.

Johan Theodor BSl

Folget anwiderumb ain Ander Befelch den Cameral-Statum betr:
De dato Ismaning den 3. April.
Anno. 1728.

Formalibus

Von Gottes Gnaden Johann Theodor Bischoff zu Freysing, und Regenspurg. etc.

Unsern Grues zuvor Lieber Getreuer; Es ist dir von selbsten erinderlich, welcher gestalten von Uns daß Hochstüfft Freysing Untern 27.ten April vergangenen 1727. Jahrs angetretten worden seye. Zumahlen nun in ain und anderer wochen das erste Jahr solch Unser Regierung zu Endt komen werde; als verlangen Wür aus seinen Ursachen, über die Uns bereiths öffters mündlich beschehene Relation weithers umständtiglich zuwissen, in waß für einen standt die Hof-Camer gewesen, mit was für Capitalien, Interessen, Quartallen, Ausständten, und allerhand anderen Schulden daß Hoch-Stüfft

beladen, aus was ursachen der Consens zur aufnamb aines Capitals pr: 30000: fl. bey Unserem lieben Domb Capitl der orthen anverlanget, wie= vil daran würcklichen aufgenomen, wohin solches verwendet, wie in praesenti Status Cameralis beschaffen, und in das könfftig einzurichten, mithin wie der Empfang, und Auß= gab hingegen diß Ersten Jahr von obigen 27. Aprilis praeteriti bis lesten May Currentis anni inclusive gestand= ten, und welchergestalten künfftig= hin darauf anzutragen, was für Edicte befeleh, und Verordnungen deren Wür Uns eben so genau nit mehr erinneren, derentwillen hi= naus gangen, was für ain Volge, und Nutzen, in ansinent beständiger Vermehrung der Einkünfften, und Ringerung der Ausgaben, dardurch zuhoffen, und wie nemblichen Un= sere Regierung gegen dem Hoch= Stüfft, Domb Capitl, und in an= derweeg von Anfang, biß anjezo ge= gefüehret, dan dardurch gezeiget, wie Uns zur ernstlichen Gemüeth, und nichts mehrers angelegen, dan

Erfreülich seye, als das durch Uns Unsere gegenwertig, und mit der gnad Gottes noch weithers anhoffente Stüffter, in guetten standt, und würde, zur jederseithigen Ruwen, und gemainsamen Contento erhalten werden mögen. Welchemnach dan Wür Edist, anbefelchen, daß du also gleich mit aussetzung all anderer arbeith eine ausfüehrliche Relation schrifftlichen verfassen, solche aus denen Rechnungen, Prothocollen, und expeditionen herausziechen, dise ordentlich Citieren, dan Tag und Jahr, umb alles etwan beweisen zukönen, beysetzen, in die Numeros umb selbe, solcher ordtnung nach, besser bedenckhen, und einen jeden sonderbahr, wan man wolte, hernemen zukönnen, abtheillen, halbbrüchig der etwan hierüber vorfahlenter anmerckhungen halber abschreiben lassen, und selbe sohin Uns selbsten Unterthenigist übergeben sollest; Dessen Wür Uns deiner Treu schuldigisten Pflichten gemässz allerdings Versechen, mit Gnaden anbey

die Verbleibente Ismaning
den. 3.t April. Ao: 1728.

Johan Theodor Bsf

Nit weniger ain Höiftes Decret
die verbesserung der Besoldung
auf: 1200: fl. in Gelt betr: Bonn
den 20. July. 1730.
Formalibus.

Decretum Reverendsmi ac Sere=
nismi Dni Dni Joannis Theodori
Episcopi Frising: et Ratisbon: &c:

Nachdeme Ihro Hochfürstl. Gnaden Drle:
Unser Gdster Herr dero Cammer Di=
rectorn und Rhat Johann Michael
von Preü in unterschidlichen anbe=
gebenheiten, jederzeit bezeigt, treu=
eifrig, und erspriesslichen Fleis mit
Gnaden anzusehen Ydist geru=
hen, als wollen Höchst ernandt

dieselbe, dessen jährliche Besoldung, nebst beÿbehaltung der bißhero genossenen quantitet an weinn und Bier, auf Zwölffhundert Gulden, von 1. biß zu endt lauffenden Monaths July anfangent, Höchst, Vermehren, und gleichwie die dißfalls benöthigte weithere Verordnung an die Hochfürstl: Hof-Camer sub hodierno würckhlichen ergangen, also versehen sie sich hingegen, Ihro Hochfürstl: Durchl: Höchst, Er von Preÿ wird dero höchstes intee: zu deß Hochstüffts nuzen, im̃er zu befördern, auch konfftighin, böstmöglichist beflissen seÿn. Sig: Bonn den 20. July 1730.

Johann Theodor Bisch

J M Torri

Gleichergestalten ain Zweites Decret, die Gehaimbe Rat Titelle betr: de Dato München, den 12. Martij, Ao: 1735.

Formalibus.

Decretum.

Revmi et Sermi Domini Domini Joannis Theodori, Dei Gratia Episcopi Frisingensis, et Ratisbonensis. &c.

Ihro Hochfürstl: Gnaden Bischoff zu Freysing, und Regenspurg, in ob: und Nidern Bayrn, auch der obern Pfalz Herzog Pfalzgraf bey Rhein, deß Heil: Röm: Reichs Fürst Landtgraf zu Leuchtenberg. etc. Lassen dero Hof Rhat, und Hof Camer Directorn bey dem Hoch: Stüfft Freysing, Lieben Gethreuen Johann Michael Wibelm von Prey uf Strasskirchen, crafft diß ohnverhalten, wie daß Ihro über dessen Alt Adelich Lōbliches Geschlecht nit allain deß mehrern Referiert: sondern auch von selbsten mitls vorgewisenen ohnverwerfflichen Originalien,

und dargezaigten Urkhundien gese=
chen, welchergestalten dessen Vol,
lauts aines von Carolo: V.to Römi=
schen Kaÿser verhandienen Confirma=
tions Diplomatis: und Original de
dato Regenspurg den .15. July
anno .1532. in vorigen alten her=
komen, würde, wappen, Stand,
Grad, und Schaar deß heiligen Reichs
Recht Edl=Gebohrn, Turniers=genossen,
und Rittermässigen Leüthen bestättiget:
hinnach auch wegen immatriculirung
dessen in den alten Ritter=Standt
deß Königreichs Böhaimbs von Ferdi=
land Maximiliano. I.mo Churfürsten
in Baÿrn an Kaÿser Ferdinandum
.II.dum abgelassenen Schreiben de
dato Regenspurg den .30. Octob:
ao. 1630. der ain unverdenckliche
Jahr hindurch in würcklichen
Rhats: und andern diensten gestand=
tenes: dan alt Edelich: und Hoch=
stüfft: Fähiges Geschlecht Atte=
stiert: und Recomendiert: wie nit=
münder hierauf gleichfahls in den
alten Ritterstandt deß bemelten
Königreichs Böhaimb ao: 1651.
den. 11.s Decemb vermög golt=

grienen Relations Quatern fol: 16. ai-
nerseiths würckhlich Einverleibet, ande-
rer seiths aber, und hingegen weiters
beÿ widerholten Hochstüfft Freÿsing
den. 14. Jenner Aō: 1642, mit
Johann Georg Bisler von Malcker-
storff, Liechtenhaag, und Rueting
Dombherrn der orthen ufgeschworen,
und widerumben in formalibus, we-
ilt Edelich Ritter: und Stüffsmässig
von ainem daselbstigen Domb Capitl,
Inhalt zwaÿ hierüber ermeltern Cam-
mer Directorn behendigten Attestaten,
dat: 26.ten Merzen Aō: 1732. beglaub-
würdiget worden, zugeschweigen mit
was kraft Edelich,, auch Ritter: und
Hoch: Stüfftmässigen Annaten,
und Grabstainen diser Adl anson-
sten versehen, und mit solchen in
mehrerleÿ weeg vollständige prüffung,
forderist vermög aines von der Chur-
Baÿrl: Regierung Burghausen
ihme von Preÿ erthaillt: gefertigten
Attestati de dato. 3. Martÿ Aō: 1734.
dahin zumachen, daß sein Namen,
als Rent: und Forstmaister alda von
mehr: dan hundert Jahrn von selbsten
auf der Ritterpanckh verpflichtet:

von dessen würcklicher Landtsässerey schon dazumahln, und selbigen alterthumbs halber der Aō: 1557. erklärten Landts=Freyheit fähig gewesen seye.

Wan nun höchst gedacht Sr: Herzogl. Fürstl. Durchl. hierneben weiters zu bedenckhen Gnädigst geruehen, was massen dero offters besagter Hof=Camer Director Johann Michael Wilhelm von Prey dises Namens: und Stamens seye, auch sich bey gleichfahls mehr angeregten Stüfft über 20. Jahrlang in beeden Dicasterien, als Hof und Camer=Rhat befünde, immerhin allen Fleis, Müehe, Treu, und erspruess=liche Dienst ablege, haubtsächlich aber in sachen aine nit kleine wissenschafft, Geschickhlichkeit, und Information besizze; als haben höchsternent dieselbe widerholt Ihren, besonders lieben Getreuen Johann Michael Wilhelm von Prey, uf Strass=kirchen, nachdeme Sie denselben zu dero Hof=Camer Directorn vermög Gnädigsten Decrets de dato München den 28. Novembr: Aō: 1727. vorhin schon ernennet, und hiermit von

selbsten hierinfalls noch weiters bestättiget haben, in ansehung seiner vieleichthalb Jahr hindurch ferners bezaigt: gueten aigenschafften, und vermehrten meriten aus aigner bewögung zu dero würcklich Gehaimben Rhat Ambt: erheben, und deme davor solcher gestalten erclären wollen, umb damit Selber in diser sonderen Gnad, Würde, und Prærogativ bey dero vorfallenden Sessionen, Conferenzen, und berathschlagungen würcklich gebrauchet: nit münder aber ebenfalls anderer: dan all: und jederorthen von jedermeniglich in diser qualitet geachtet: geehret: und respectiert: dan ingleichen von: und an gehörde ordentlich aufgeschriben werde; In höchster Hoffnung, und zuversicht, Er werde soleh seine gegenwärttige Promotion, und weither gegen ihme habende zuetrauung künfftigshin, wie bereiths bisshero beschechen, ferners mit vorigen Eyffer, und fortsezung erspriesslicher Diensten zu höchsten Contento zuerkhennen ihme bestens angelegen sein lassen; Wesswegen dan demeselben dises Decret

unter Hochfürstl: aigner Hand
Unterschrifft: und gewohnlichen Cabi=
nets Insigl gefertigter ertheillt
worden. München den. 12. Martiÿ,
Ao: 1735.

Johan Theodor

Jon; Torri

Abermahl ein Schreiben von Herrn
von Torri, daß Prædicat, Eur
Excellenz betr: Datirt München
den. 5. Octob: Ao: 1735.

Formalibus.

Hochwollgebohrn, besonders
hochgeehrtister Herr und Patron.

Daß beÿ Sr. Hochfürstl: Dchlt: von
Euer Excellenz sich wegen der Ehr, und
Prædicat, somit Eur Excellenz dero=
selben vor deß Herrn Prælatens zu

Ettal Hochw:) sowoll, als andern Frey=
singischen Beambten, dan Hofbedienten
lauts zuruckh volgenter schreiben, sowoll
schrifft„ als mündlich pfleget gegeben zu=
werden, gehorsambst angefragt„ und hie=
riber dero Verhalts, dan sicherheit willen,
höchster befelch erbetten worden, ist von
Höchst gedacht Sr: Hochfürst:) Drt:)
höchst: auffgenomen, und wird mir hieri=
ber gleicher gestalten anbefolchen, Eur
Excellenz antworttlichen zu bedeuthen,
was massen dieselbe, nachdeme Sie in den
standt eines würckhlichen geheimben
Raths Cum sessione et voto höchst
erhoben, und in ansechung dero alt„
Hochstüfftmässigen Adels, mit dem
Prædicat Edl, gleich andere Cavaliers
tractiert zu werden ngeschafft seyn,
der Titl Euer Excellenz ganz ohn=
bedenckhlich gleich andern dero Mini=
stres, angenomen werden könne, be=
vorab die bezeigung diser Ehr haubtsäch=
lich in höchsten Respect bemelt Sr: Hoch=
fürst:) Drt:) und deroselben Durchleüch=
tigisten Chur„Hauß angesechen, auch
also höchst auffgenomen ist, welch„ höchste
äusserung von Eur Excellenz dan al=
ler orthen aufgezaiget, und darmit

sich auch diss fahls zu dero sicherheit, und abwendung aller beförchtlichen Hochmuethss, oder sonst etwan ungeneugt anderer auslegung, legitimiert werden könne; wormit nebst gehorsambster empfelchung beharre

Euer Excellenz

Ismaning den. 5.t oct. 1735.

Treu gehorsamb ergebnister Dienner.
F M v Törring

Ferneres

Decretum

Crafft dessen ihme die Untersuech und Verfassung deß Hochstüfft Freysing und Regenspurg. Cameral Status Ebdist mit übertragen worden.

Formalibus.

Revmi et Sermi Dni Dni Joan: Theod: Dei Grat: Episc: Frisingens: et Ratisbonens: &c:

Ihre Hochfürstl. Drt. Unser Gnedigister Fürst, und Herr, Herr. etc.

haben sich ernstlich entschlossen, was:
massen von Ihro selbsten Sich bey ein:
gang vorseyenten neuen Jahr umb
Ihre Regierung, und dero Vorfallen:
heiten eüffrigist angenomen, und
Ihro der Status activus, et passi:
vus bey dem Hochstüfft Freysing,
und Regenspurg sowoll: als Ihren
Cabinet vorgestellet werde, haubt:
sächlich zu dem Ende, damit man
die beschaffenheit aines jedwelchen
orths sehe, hernach aber desto voll:
ständiger absünde, thaills wie je:
der in sich selbsten zuverbessern, und
thaills wie einem von dem andern
mehrers zu hülff zukomen seyn mö:
ge; zu welcher absicht höchst:
gedacht dieselbe zu dem Edlen,
dero würcklichen gehaimben
Rhat, und obrist: Stallmaister,
Franz Xaveri herrn von Has:
lang, dan denselben, auch den
Edlen würcklich gehaimben
Rhat, und Hof: Camer Directorn
zu Freysing, Johann Michael
Wilhelm von Prey, auf Strass:
kirchen, und ingleichen dero
Rhat, auch gehaimben Cabinet

Secretari Ferdinand Maria von Tor-
ri, Ihr sonder Gnädistes Vertrauen
sezen, und befelchen, daß von denen-
selben gedachter Status nit allain
vor dermahlen zusamgezogen, und
Ihro selbiger vorgetragen: sondern
auch solcher von Ihnen khünfftigshin
auf seine weis in gewisen: Ihre höchste
Person, und dero Disposition betref-
fenten puncten besorget: Inn jeder
zeit Gnädigister befelch erholet wer-
de, Seitemahlen zum voraus Ihr
Gnädister willen, dan Ihre bereiths
Subhodierno eben ergangen ernstliche
Anschaffung ist: das ain von Ihro
Frauen Muetter, Verwittibt: Chur-
fürstl: Drl: in Bayrn, Höchstseel:
angedenckhens, herriehrent: und bey
ainer Lobl: Landtschafft der orthen
anligentes Capital pr: 25000: f:
negotiert: und solches so dan nach des-
sen erhebung alsogleich zu nuzen
deß Hochstüffts Freysing, in ab-
zahlung ausständiger Quartalen,
und anderen Currenten verwendet
werde. Nach welchen Sie Ihro
auch gehorsambist beybringen:
und allerdings Gdist gefällig

sein lassen haben, daß in das künfftig
nur ain ainige Cassa mit Ihres
Fürstlichen Hof: Zahlambts Freysing
seye, in welche all Ihre Einkunfft von
widerholten Hochstüfft Regenspurg so:
woll als Chur Bayrischer beyhülf,
und in anderweeg vollständig zusamb:
kome, und von da aus allainig die
Verrechnung aller Einnamb, und
Ausgab von Jahr zu Jahr richtig werde,
Inmassen dan auch nit allain dahin
gehöriger orthen: sondern auch an
Ihne Bemelten von Preÿ Crafft diss
sub hodierno ain ordentliche Instructi:
on weithers hinaus gebe, welchermas:
sen seiner: und allerseiths sich ganz
unanstesslich zuverhalten seye, an:
gesechen im übrigen es von selbsten
beÿ dem alten bleibe, das nemblichen
alle Hochstüfftische angelegenheiten
durch die der orthige Dicasterien,
dan dero bericht, und Guettachten
gehen werden, und sollen, jedoch
aber entlichen widerumben ab
Ihro Höchsten entschlus, und befelch ab:
hangen müessen, von Gott sich
vertrestent, das auf dise weis dessen
Gnad, und Seegen sich befünde,

und das jenige geschehe, was beÿ denen
Hoch-Stüfftern, und in anderweeg gefäl-
lig, dan angenem seÿn möge. Dessen
höchstgedacht Sr. Hochfürstl. Gnaden
Sich Gdist. versehen, beÿnebens aber
auch nit zweiflen, welcher gestalten von
widerholten von Preÿ hierzue all dass
jenige, soviell, als nur imer möglich,
und soweith ohne dem dessen Instru-
ction eingerichtet ist, allerdings,
der bishero zu sonderbahr Gdisten
gefallen geraichenter Erfahren-
heit noch ferners beÿgewürckhet:
mithin Ihre demeselben ohne dem
zuetragente Gnad dardurch noch-
mehrers vermehrt werde.

Decretum Freÿsing den 12t. Xbris
Ao: 1735.

Johan Theodor Rissl

Abermahl ain Höfisches Decretum de dato Freÿsing. 24. Xbris: Aō: 1735.
Die Geheimbe Minister Stölle betr:

Formalibus.

Von Gottes Gnaden Johann Theodor Bischove zu Freÿsing, und Regenspurg. etc.

Unseren Grues zuvor. Edler, besonders lieber getreuer. Wür haben dich bereiths untern. 12.ten Currentis zu Unseren geheimben Ministre, und zwar den Jenigen würckhlich decretiert, und höfisch außgesechen, durch dessen Einsicht, dan Rhat, unnd Vorschläg Wür all Unnsere Angelegenheiten deß mehrern und haubtsächlich gehen lassen wollen. Wie Wür Unns nun uf solhannes Decret allerdings beziehen, So haben Wür zu dessen mehrerer Vollziechung, und darin angezochner Instruction lauth abschrifftlichen beÿ sub hodierno Unnseren Rhat, unnd geheimben Cabinets Secretarium Ferdinand Maria von Torri außtruckhlichen weithers

dahin anbefelchet, daß dir von all dem,
waß an Vnns: und Vnne komet, dan auch
in Vnnsere aigne gehaime Cabinets-sa-
chen selbsten einschlaget, vollständige
Nachricht gegeben, hierüber dein Rhat,
und Guettachten, nach befund der sa-
chen, sowoll schrifft: als mündlich
abgefasset, und hierauf sodan Vnnser
endlichen befelch erwarttet werde.
Wür seint nun der dir beÿwohnent:
Vnns woll bekant anständiger und
hierzue tauglicher aigenschafften,
dan deren weitherer zu Vnnseren
Nuzen, und Wollfarts-beförderent:
gehorsambisten anwendungen Gnädigist
Versechen, und sodan dir mit Gna-
den und allen Guetten woll beÿ-
gethonn verbleiben.
Freÿsing den 24. 9bris Ao: 1735.

Johan Theor: Bi.

G. P. N. Torris:

Widerumb ain solches Decretum, de Dato Freÿsing 29. Xbris 1735.

Die besoldungs Addition pr: 400 f: sambt fourage vor pferdt: und Expectanz auf daß nächste Hofhaus betr:

Formalibus

Rev^mi: et Ser^mi: Dni, Dni Joannis Theodori Dei Gratia Episcopi Frisingensis et Ratisbonensis. &c.

Ihre Hochfürst: Drt: Unser Gnedigister Fürst und herr herr etc. Lassen dem Edlen, dero würckhlichen geheimben Rhat und Hof: Camer Directorn zu Freÿsing, Johann Michael Wilhelm von Preÿ auf Strasskirchen, nit bergen, welchermassen höchstgedacht dieselbe ihme, in ansechung deß an denselben untern 12ten diss erlassenen Decrets, daß ihme darin beÿgelegt: meherer Arbeith, und standmässiger aufführung wegen den ihme beÿgelegten Charactre, mithin machung grösserer Uncösten ab deme, was anjezo

in anderweeg an besoldungen, dann an=
deren Costen haimbgefallen ist, nebst ver=
sicherter anwartschafft auf das nächst
Vacant werdente Hof=Haus, nit allein
fourage vor zweÿ Pferdt: sondern auch
an gelt Jährlich Vierhundert Gulden,
welche ihme lauth Decrets de dato
.18. Martÿ, Anno .1728. schon
Gdist: Verwilliget: hinnach aber
beÿ vorgehabten Reductionen
gleich anderen aufgehebt waren,
widerumben vollstendig vom
negstkomenten Neyen Jahr an=
fangent, haben Gdist zuekom=
men: und sub hodierno derent=
willen den befelch, wegen einglei=
chung deren gehörigen orthen er=
thaillen lassen wollen. In höchster
zuversicht, derselbe werde ihme
disen beÿtrag mit seinen bis an=
hero eyffrigist bezeugt: und noch
weithershin also verhoffenten
Diensten zuerkennen allerdings
beflissen seÿn. Decretum
Freÿsing den. 29.ten Xbris Ao: 1735.

Johan Theodor Bischof

R. Ad. Torris:

Ingleichen ain gdistes Decretum de Dato Ißmaning. 14.ᵗ Maÿ. 1736. die anwartschafft auff das Baron Eckher. Haus in Freÿsing betr. :|

Formalibus.

Von Gottes Genaden Johann Theodor Bischove zu Freÿsing und Regenspurg. etc.

Vnseren grues zuvor, Edler besonders Lieber Getreuer, Nach deme Vns gezimendts vorgetragen worden, wassmassen du, beÿ denen dir neuerlich gdist anvertrauten Geschäfften, warddurch der Leuthen anlauff beÿ dir zimlich anwachset, und du zur haltung mehrerer schreiber bemüessiget werdest, in der bißhero ingehabten behausung, kein genuegsames und anständiges Vnterkomen haben sollest; als seint Wür in ansechung dessen, und deiner Vns angenembisten Diensten, dahin Gdist entschlossen, dir jenes hauß zu Freÿsing, worin sich nunmehro Vnser Ministre Baron von Eckher befündet, nach dessen

ab vel obitum vor all andern, frey beziehen zlassen, und thuen dir ein solches zu deiner sicherheit hiemit be-deüthen, anbey auch mit Gnaden wohl beygethann verbleiben.

Ismaning den. 14. May: 1736.

Johan Theodor B.

C. A. v. Torring.

Obnermassen ain höistes Decretum de Dato Schloß Kopffspurg den 2.t Juny. Aō: 1736. Die unter-suechung deß Regenspurgl: Cameral Status betr:

Formalibus

Von Gottes Gnaden Johann Theodor Bischove zu Freysing und Regenspurg. etc.

Unnseren Grues zuvor, Edler lieber getreuer. Es treibet die unumb-gängliche Nothwendigkeit jelänger,

je mehrers an, das Wür den Hoch-Stüfft
Regenspurgischen Cameral-Statum
gründt: und ernstlichen Untersuechen:
dan dahin in der haubtsach bringen
lassen, welcher gestalten, die Regier=
rung alda woll beordnet, und bene=
bens auch die Einkonfft verbessert:
unnd hingegen die ausgab, sovill
als imer möglich mehrers eingeschrän
schränckht werde.
Wür sezen nun nebst dem Edlen,
Unserem würckhlichen gehaimben
Rhat, und obrist Stallmaister Ba=
ron von Hastang, dan Unserem
Hof-Rhat, und gehaimben Cabinets=
Secretario von Torri, zu dir Unser
sonders Vertrauen, und befelchen
dahero Gnädigist, daß solchanner Status
in puncta generalia et specialia ab=
getbaillet, und entworffen werde,
wie selber vor Unserer Regierung
sonderlich in Ao. 1715. gewesen,
sohin unter Unns beschaffen, nit
weniger in was vor eine Reduction
1735. Verfallen, dann schlüessli=
chen vor dermahlen ain: und an=
derer seiths in mehrere eingleichung
zu bewürckhen seye, warzue gedeÿen

werde, wan man nit allein ein Auß=
zug über die bißherige Acta mache,
sondern auch sich haubtsächlich durch=
aus an die sogenant: Hoch=Stüfft:
Regenspurgische Rent: und Zahl=
Ambts Rechnung halte, dieselbige
sowoll in bemelten Empfang, als
der Ausgab von Rubric zu Rub=
ric durchgehe, beÿ jedwelcher
daß jenige, waß bißhero in Actis
hervorkomen, getreulich anziehe,
und ebenmässig daß weittere, war=
durch ein verbesser: oder einziechung
billich zuhoffen, beÿsetze, derentwillen
erforderlich seÿn wird, daß gegenwär=
tige Zeit und beschaffenheit woll be=
obachtet, der bis anhero annoch sich
bezeigente grosse Abgang in gegen=
halt genomen, die unter Uns neuer=
lich angewachsene Vermehrung
deren bedienten, und deren Genus
widerumben eingezochen, und auf
den vorigen betrag Unserer glei=
cher gestalten von Unserem Durch=
leüchtigisten Chur=Hauß abge=
stambten Herrn Vorfahrern
weÿland Bischoven Albrecht
Sigmund, und Churfürstens zu

Cölln Joseph Clement, beed wol=
seelig: angedenckhens, liebden, lieb=
den, gesetzet, jedwelchen herauff=
berueffene Räth seiner Pflicht, und
gwissen woll erinneret, hierüber
dessen Mainung, und Guettach=
ten von puncten zu puncten
vernomen, sohin Uns hierauf re=
ferieret, und weithere Resolution
erwarttet werde; In dessen Ein=
hoffent: gehorsambister Vollzie=
hung Wür mit Gnaden dir an=
bey woll beygethon verbleiben.
Schloß Kopsburg den. 25. July
Ao: 1736.

Johan Theodor Bisch

Gleicher gestalt ain Edictes Decret de Dato München. 30.ᵗᵉⁿ Jenner. 1737. aus dem Hochfürstl: Cabinet betr:

Formalibus.

Von Gottes Gnaden Johann Theodor Bischove zu Freÿsing und Regenspurg. etc.

Unnseren Grues zuvor Edler besonders lieber Getreuer. Nach deme wür, nach ervolgt Strall: und Zellerisen Todtsfahl, und deren ehedessen beÿ unseren beeden Hoch=Stüfftern sowoll: als aignen Cabinet selbsten gehabt: nunmehr aber mit einem nit geringen betrag gantzlich anhaimb gefallnen genus, nebst Unnseren würcklichen gehaimben Rhat, und Obrist Stallmaister, Frantz Xaveri Herrn von Haslang, dich, wie auch Unnseren Rhat, und gehaimben Cabinets Secretarium Ferdinand Maria von Torri, zu besorgung der nach selben erledig wördener Chärgen und Aembter,

mit hin mehrerer Arbeith, und machung
grösserer Uncösten Hülff: angestellet,
Also wollen Wür dich disen anderen
Zweÿen in der zu obigem Ende auffge:
worffener Vermehrung der vorhin
gehabten Besoldungen gleich halten |:
Solemnach über dieselbige dir annoch
an statt der dir ehedessen mit: 400: f
Verwilligt gewest: nunmehro aber
aufgehebter Pension: 600: f: beÿlegen,
und deren Bezahlung in die Quartall
eingethaillter, von Ersten diß
Jahr anfangenden, beÿ Unserem
Rhat, und gehaimben Cabinets:
Secretario Ferdinand Maria von
Torri; auß Unseren Cabinet, und
dennen dahin einflüenten Geltern
bezahlen zlassen, richtig anschaf:
fen, wie eß dan auch sub hodierno
lauth deß an Ihne ergangnen: und
abschrifftlich beÿligenden Befelchs
würckhlich beschechen ist, ganz
nit zweiflente, du werdest dise
Gnad, und sonders Fürstliches Zue:
trauen mit deinen fernern Diensten
|: bißheriger Erfahrenheit, und
hierüber habent: Geister beangenem:
mung nach: gehorsambist abzu:

dienen jederzeit weithers beflissen seÿn; Mit Gnaden dir anbeÿ woll beÿgethon Verbleibende. München den. 30. Jenner. aõ: 1737.

Johan Theodor B[ischof]

Mit münder ain Bischöfl: Decret de Dato München. 14. Febr: a. 1737. Bischöfl: Verleiche der Hof bebaurung betr:

Formalibus

Von Gottes Gnaden Johann Theodor Bischove zu Freÿsing, und Regenspurg. etc.

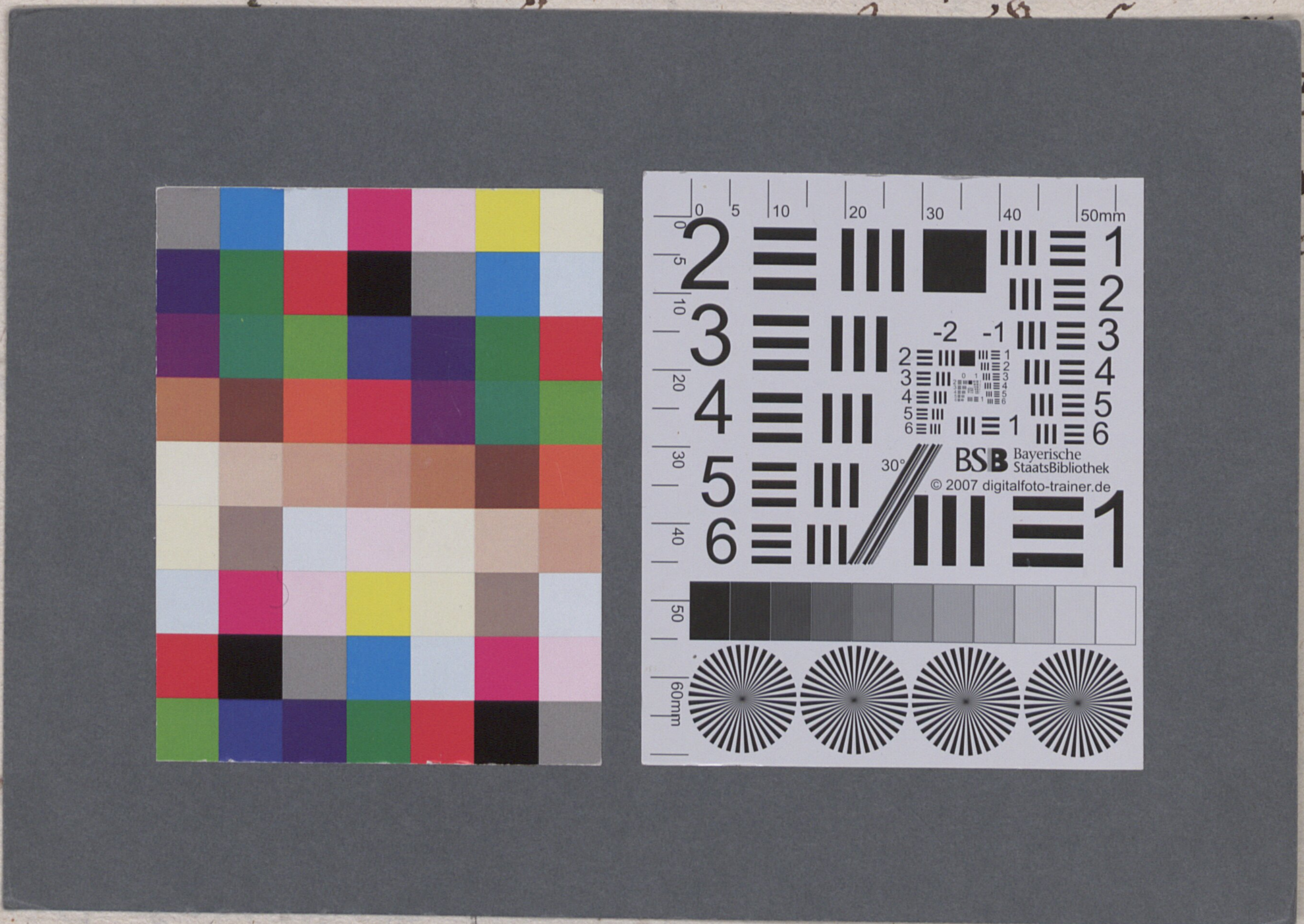
Unseren Grues zuvor Edler besonders lieber Getreuer; In Conformitet deß von Uns dir bereiths durch zweÿen Decreten vorläuffig Bischöfl: erthaillten Vertröstung auf die nächste vacierende Hof

498 ½
18

Behausung in Freysing, wollen Wür
Gdist: daß dir die jenige, so Unser verstorbe-
ner Hof-Marschall Graf von Tauf-
kürchen seel: ingehabt, nunmehro
ohne einziger Burde, oder davon zube-
zahlen habenten Zins, eingeraumet werden
solle, Zu dem Ende du gegenwärtig: Unser
Höste: Resolution Unserer Hof: Camer
allda, dann auch dem Grafen von
Verita zur Nachricht gebührent zu Com-
municieren wissen werdest; Wür seynd
dir anbey mit Gnaden woll beygethann.
München den 14. Feb: 1737.

Johan Theodor Bsch

II Blätter u.
~~498~~ Seiten.
295

498

Behausung in Freÿsing, wollen wür
gdist: daß dir die jenige, so unser verstorbe-
ner Hof-Marschall Graf von Tauf-
kürchen seel: ingehabt, nunmehro
ohne einziger Purde, oder davon zube-
zahlen habenten Zins, eingeraumet werden
solle, zu dem Ende du gegenwärtig: unser
höchste: Resolution unserer Hof: Camer
[illegible]
Com:
[illegible]nt
[illegible]ann.